



JAHRESBERICHT

2011



- 
- 
- 1- Unternehmensprofil und Kennzahlen**
 - 2- Brief des Chairman**
 - 3- Jahresrückblick 2011**
 - 4- Unternehmensstrategie**
 - 5- Die drei Geschäftsmotoren der Gruppe**
 - 6- Corporate Governance**
 - 7- Soziale und ökologische Verantwortung bei SCOR**
 - 8- Weltweite Adressen**

Dieses Dokument ist ausschließlich in elektronischer Version verfügbar, gemäß SCORs Ansatz zur Verminderung der direkten Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit und im Einklang mit den Umweltschutzprinzipien, die sie als Mitglied des UN Global Compact vertritt.

UNTERNEHMENSPROFIL

SCOR hält den Kurs

Als weltweit fünftgrößter Rückversicherer stützt sich SCOR auf ein ausgewogenes Geschäft mit drei starken Motoren: SCOR Global Life (Lebensrückversicherung), SCOR Global P&C (Nichtleben-Rückversicherung) und SCOR Global Investments (Asset-Management). Trotz eines unsicheren und schwierigen Umfelds hält SCOR Kurs auf die Zielsetzungen ihres Strategieplans „Strong Momentum V1.1“ und lässt dabei die vier Grundpfeiler der Gruppe nicht aus den Augen: solides Geschäft, kontrollierter Risikoappetit, starke Diversifizierung und effizienter Kapitalschutz. Mit einem Pro-forma-Umsatz von 8,6 Milliarden EUR für 2011 und einem Nettovermögen von 4,4 Milliarden EUR zum 31. Dezember 2011 baut SCOR ihre Position unter den weltweit führenden Rückversicherern weiter aus und vergrößert den für ihre Kunden geschaffenen Mehrwert.

Mit ihren Expertenteams, die an 41 Standorten auf 5 Kontinenten tätig sind, bietet die Gruppe maßgeschneiderte und innovative Lösungen mit hoher Wertschöpfung und engagiert sich langfristig an der Seite ihrer Kunden.

SCOR ist eine multinationale Gruppe, deren 2008 eingeführte Organisationsstruktur mit 6 Hubs (Amerika, Köln, London, Paris, Singapur und Zürich) den dezentralisierten und multikulturellen Charakter illustriert, der dem internationalen Rückversicherungsgeschäft bestens entspricht.

Kennzahlen 2011

- > Umsatz von 7,602 Milliarden EUR (8,6 Milliarden EUR auf Pro-forma-Basis*)
- > Konzernergebnis von 330 Millionen EUR
- > Gesamtbilanz von 31,3 Milliarden EUR
- > Eigenkapitalrendite (ROE) von 7,7%
- > Eigenkapital von 4,41 Milliarden EUR zum 31. Dezember 2011
- > Operativer Cashflow von 530 Millionen EUR
- > Dividendenvorschlag von 1,10 EUR** pro Aktie für das Geschäftsjahr 2011

*Weitere Informationen finden Sie in der Präsentation der Jahresergebnisse 2011 auf www.scor.com

** Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 3. Mai 2012

Finanzdaten 2011

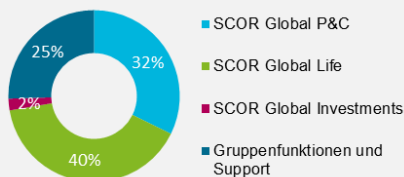


Engagierte Mitarbeiter mit einem hohen Kompetenzniveau auf allen Kontinenten

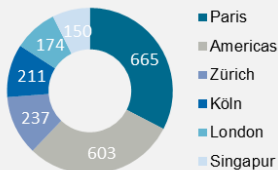
2 040 Mitarbeiter*



Verteilung nach Einheit



Verteilung nach Hub



Verteilung nach Geschäftsbereich



* Stand zum 31/12/2012 ohne ReMark

SCOR-Aktie

Technische Merkmale

Die Kursbezeichnung der SCOR-Aktie ist SCR, der ISIN-Code FR0010411983. Eine Zusammenlegung der SCOR-Aktien erfolgte am 3. Januar 2007. Bei dieser Aktienzusammenlegung wurden zehn alte gegen eine neue umgetauscht. Die Börsennotierung der alten Aktien wurde am 3. Juli 2007 eingestellt.

Kursentwicklung 2011

Die SCOR-Aktie schloss das Jahr mit einem Kurs von 18,06 EUR, was einer Jahresperformance von -4,9% (0,8% einschließlich der Bardividende) entspricht. 2011 entwickelte sich der Kurs der SCOR-Aktie besser als die meisten Märkte und Indizes (Euro Stoxx Insurance Index: -18,4% und CAC 40: -17,0%). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug 2011 520 333 Aktien, was einer täglichen Capital Turnover Rate von 0,27%* entspricht. Der Börsenwert des Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 3 467 904 732 EUR.

*Berechnung der Capital Turnover Rate auf der Basis der Gesamtzahl der Aktien im Umlauf zum 31.12.2011

Entwicklung des SCOR-Aktie und der europäischen Versicherungsindizes seit dem 1. Januar 2011



Entwicklung der SCOR-Aktie 2011



Indizes

Die SCOR-Aktie ist in den Indizes SBF 80, SBF 120, CAC Large 60, Euronext 100, CAC Next20 und EURO STOXX Select Dividend 30 vertreten.

Börsennotierungen

Die SCOR-Aktie ist an der Eurolist Paris notiert (Deferred Payment, Handelsform: Continuous Trading, ISIN-Code FR 0010411983). Seit dem 8. August 2007 hat SCOR zudem ein Zweitlisting an der SWX Swiss Exchange. SCOR hat am 4. September 2007 ihre Aktienzertifikate (ADS) von der New York Stock Exchange zurückgezogen und die Anmeldung gemäß des US Securities Exchange Act von 1934 rückgängig gemacht. Die Aktienzertifikate der SCOR können in den USA jedoch weiterhin außerbörslich gehandelt werden.

Großaktionäre

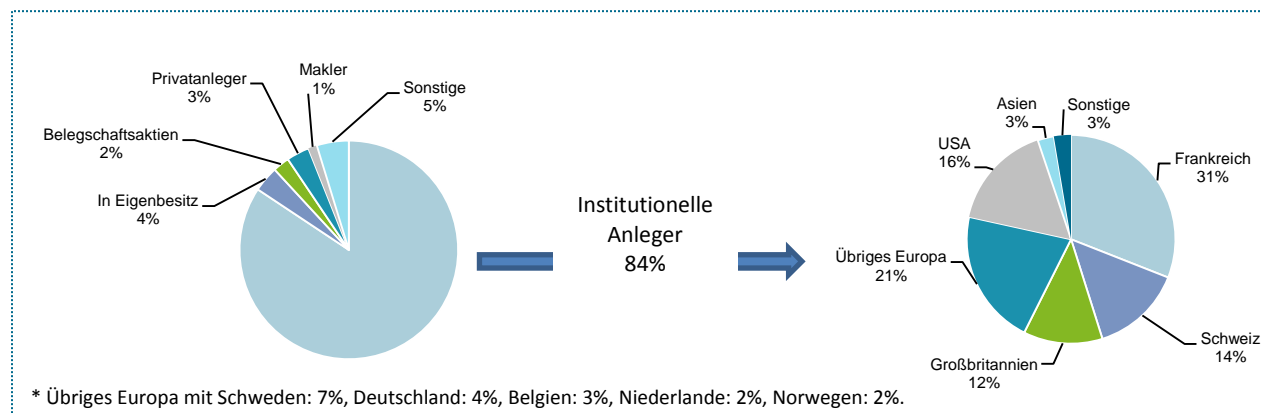
ZUM 31. DEZEMBER 2011	AKTIENANZAHL	% GESAMTKAPITAL	% STIMMRECHTE ⁽¹⁾
Patinex AG ²⁾	15 000 000	7,81%	8,12%
Alecta Kapitalförvaltning AB ²⁾	10 000 000	5,21%	5,41%
Générali Investments France S.A. ²⁾	5 903 700	3,07%	3,20%
Groupe Malakoff ²⁾	5 875 506	3,06%	3,18%
Amundi asset management ²⁾	5 113 300	2,66%	2,77%
OFI Asset Management ²⁾	3 965 500	2,07%	2,15%
Covéa Finance ²⁾	3 937 500	2,05%	2,13%
BNP Paribas Asset Management (France) ²⁾	3 800 400	1,98%	2,06%
BNP Paribas Investment Partners Belgium SA ²⁾	3 725 500	1,94%	2,02%
Aktien in Eigenbesitz	7 262 600	3,78%	0,00%
Belegschaftsaktien	4 657 879	2,43%	2,52%
Sonstige	122 779 418	63,94%	66,44%
Aktienanzahl insgesamt	192 021 303	100,00%	100,00%

(1) Der Prozentsatz der Stimmrechte wird anhand der Aktienanzahl beim Abschluss abzüglich der eigenen Aktien des jeweiligen Unternehmens ermittelt.

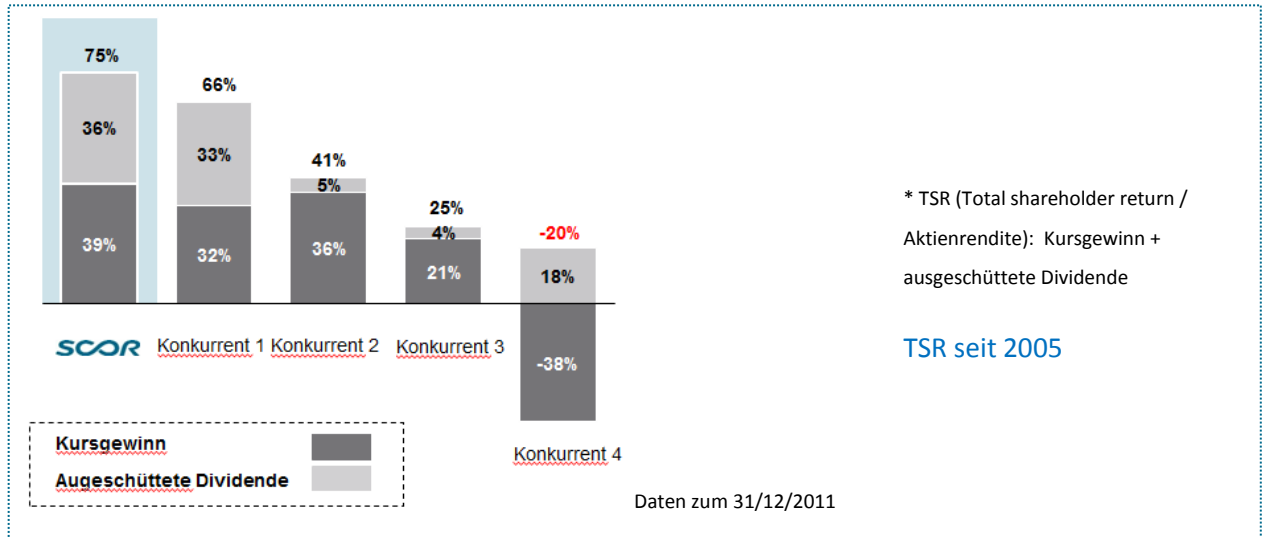
(2) Quelle: TPI und IPREO Aktienanalyse zum 31.12.2012

Quelle: IPREO, Dezember 2011

Verteilung des Aktienbesitzes und geographische Verteilung institutioneller Aktionäre



Aktienrendite *



* Weitere Informationen finden Sie in der Präsentation der Jahresergebnisse 2011 auf www.scor.com



Brief des Chairman



BRIEF DES CHAIRMAN



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

2011 war kein leichtes Jahr. Es war gekennzeichnet von einer Naturkatastrophenserie, die unter anderem Australien, Neuseeland, Japan, Thailand, die Vereinigten Staaten und die Philippinen heimgesucht hat und mit besonders hohen menschlichen und wirtschaftlichen Verlusten verbunden war. Darüber hinaus schreiben wir das nunmehr vierte Jahr der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise, das geprägt war von Problemen in der Eurozone, wachsenden Unsicherheiten hinsichtlich Staatsschulden, der Börsenflaute, niedrigen Zinssätzen, aber auch zunehmender Arbeitslosigkeit in zahlreichen entwickelten Ländern, der Zuspitzung gesellschaftlicher und politischer Spannungen und immer zahlreicheren Ländern, in denen sich eine stagnierende Wirtschaftsaktivität abzeichnet.

„SCOR gehört hinsichtlich der Aktienrendite erneut zu den besten Unternehmen.“

Ihr Unternehmen war in der Lage, diese schwierigen Zeiten relativ gut zu überbrücken. Veranschaulicht wird dies von unserer im Herbst veröffentlichten Werbekampagne „SCOR hält den Kurs“. Ihr Unternehmen befindet sich weiterhin in einer Wachstumsphase: Der globale Umsatz der SCOR-Gruppe lag 2011 bei 7,6 Milliarden Euro, was einem Wachstum um ca. 13,6% (6,7 Milliarden Euro im Jahre 2010) entspricht. Unter Einschluss des Umsatzes der am 9. August 2011 übernommenen Transamerica Re für das Gesamtjahr 2011 erreicht der Pro-forma-Umsatz der Gruppe 8,6 Milliarden Euro. Dieser Umsatzzuwachs ist zurückzuführen auf ein zufriedenstellendes endogenes Wachstum, insbesondere in der Sach- und Haftpflichtrückversicherung, sowie dem Erwerb von Transamerica Re über ihr Mutterunternehmen Aegon. Die Akquisition dieser neuen Unternehmenseinheit ist für uns äußerst begrüßenswert: Sie vervollständigt in idealer Weise unsere weltweiten Geschäftsaktivitäten in der Lebensrückversicherung, da wir durch sie unsere Position auf dem amerikanischen Markt erheblich ausbauen

können. Die Integration von Transamerica Re hat nach deren Übernahme umgehend begonnen und läuft seitdem problemlos ab.

2011 hat Ihr Unternehmen ebenfalls mehrere innovative Initiativen ergriffen, darunter der Atropos-Fonds, durch welchen in „Cat-Bonds“ investiert werden kann, die auch gruppenexternen Anlegern offenstehen, der erstmalige Abschluss eines Vertrags zur Deckung des Langlebigkeitsrisikos in Großbritannien, die Schaffung von Rehalto im Anschluss an den Erwerb von 100% der Anteile an Solareh, an der wir zunächst nur 50% der Anteile hielten, die Bildung eines Lloyd's-Syndikats namens Channel 2015, ...

Außerdem haben wir an zahlreichen zukunftsorientierten Projekten für unser Unternehmen gearbeitet: Der Abschluss des internen Modells, um den Anforderungen von Solvency II zu genügen, die Bildung einer Plattform für Naturkatastrophen, um unsere weltweiten Exponierungen auf präzise Weise beurteilen zu können, die Neugestaltung des globalen Informationssystems Omega, ... um nur einige davon zu nennen.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionäre, trotz eines Schadenrekords und eines besonders problematischen finanziellen Umfelds hat Ihr Unternehmen ihr Solvabilitätsniveau aufrechterhalten und konnte gleichzeitig den Rückgang seiner Rentabilität in Grenzen halten. Die Eigenkapitalrendite beträgt 7,7%. Der Aktienkurs bewegte sich gegenüber dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau, was angesichts der Entwicklungen auf den Börsenmärkten im Allgemeinen und insbesondere der Aktienkurse von Finanzinstitutionen eine bemerkenswerte Leistung ist. Im Vergleich mit anderen diversifizierten Rückversicherungsunternehmen gehört SCOR hinsichtlich der Aktienrendite (Total Shareholder Return bzw. TSR), ermittelt anhand der Aktienkursentwicklung und der ausgeschütteten Dividende, erneut zu den besten Unternehmen. Diese Aktienrendite war im gesamten Jahr 2011 positiv.

„In unserem Unternehmen wird ein überaus aktives Risikomanagement betrieben: die mit Staatsschulden verbundenen Risiken hatten wir schon 2008 erkannt.“

Das Jahr 2011 war in sämtlichen Bereichen des Unternehmens ein äußerst aktives Jahr. SCOR hat im Laufe des Jahres zwei hybride Anleihen für einen Betrag von insgesamt 650 Millionen Schweizer Franken emittiert, was von den Märkten begrüßt wurde. Diese Anleihenemission hat uns die Finanzierung des Erwerbs von Transamerica Re ermöglicht, ohne dafür auf unsere Aktionäre zurückzugreifen. Gleichzeitig konnten wir dank dieser qualitativ hochwertigen Hybridanleihen unser Solvenzniveau aufrechterhalten. Darüber hinaus hat die beispiellose Naturkatastrophenserie 2011 Anfang Juli zum Rückgriff auf das innovative, so genannte „Contingent Capital“ geführt, das eine automatisch erfolgende Kapitalerhöhung von 76 Millionen Euro auslöste. Dieser „Contingent Capital“-Mechanismus wurde seitdem entsprechend angepasst, denn er soll erst dann genutzt werden, wenn sämtliche traditionelle Retrozessionsmechanismen erschöpft worden sind.

Unser Risikoappetit bei der Vertragszeichnung bleibt quasi unverändert und entspricht den Vorgaben der aktualisierten Version unseres im September 2011 veröffentlichten Strategieplans „Strong Momentum V1.1“, der zudem das vor einem Jahr in der ursprünglichen Version des Plans angesetzte Rendite- und Solvabilitätsniveau bestätigt. Wir sorgen für eine verstärkte Absicherung gegenüber den größten Risiken, in erster Linie über eine Retrozessionsdeckung, die sich zur Absorbierung der großen Schadenereignisse des Jahres 2011 bereits als effizient herausgestellt hat. Gleichzeitig erhöhen wir unseren Selbstbehalt bei mittelgroßen Risiken geringfügig.

Das Asset-Management-Team war in der Lage, mit unseren Kapitalanlagen eine zufriedenstellende Rendite zu erzielen und gleichzeitig angesichts des äußerst unsicheren Umfelds kein allzu hohes Risiko einzugehen. In unserem Unternehmen wird ein überaus aktives Risikomanagement betrieben: die mit Staatsschulden verbundenen Risiken hatten wir schon 2008 erkannt. Dementsprechend verfügen wir über keinerlei Exponierungen gegenüber Staatsanleihen aus Ländern, die seitdem mit den uns allen bekannten Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Ihr Unternehmen ist also gegenüber der Krise, die seit zwei Jahren in Europa herrscht, „immun“. Doch genauso wie unsere Konkurrenzunternehmen mussten auch wir die Auswirkungen des Börsenabschwungs hinnehmen. Dieser führte zwar zu einer Abwertung unseres Aktienportfolios, was jedoch durch unseren teilweisen Rückzug aus diesem Markt zum Frühlingsende 2011 in Grenzen gehalten werden konnte.

Hinsichtlich unserer Anlagestrategie lassen wir größte Vorsicht walten. Unsere strategische und taktische Asset Allocation schützt uns im Falle eines starken Zinssatzanstiegs und/oder einer Rückkehr der Inflation: Wir setzen weiterhin auf Anlagen mit kurzfristigen Laufzeiten, aktives Cash-Flow-Management, bevorzugen den Rückgriff auf ausgewählte Anleihen aus dem Privatsektor und investieren in hochwertige Immobilien.

Die relativ guten Leistungen der SCOR in diesem ungewöhnlichen Jahr begründen sich auf der strengen Einhaltung der Grundprinzipien, auf welche sich Ihre Unternehmensgruppe stützt: Ein starkes Grundgeschäft, ein kontrollierter Risikoappetit, ein hoher Diversifizierungsgrad und ein robuster Kapitalschutz.

Die von Ihrem Unternehmen erbrachten Leistungen sind aber auch auf die Unterstützung ihrer Aktionäre zurückzuführen, auf die der Anleger, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen, sowie auf die weltweit über 4000 Kunden, deren Risiken von SCOR mit einem langfristigen Ansatz auf professionelle und präzise Weise gedeckt und geteilt werden. Nicht zuletzt hat auch die Mobilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über das ganze Jahre hinweg mit voller Einsatzkraft dabei waren, zu diesen Leistungen beigetragen.

Wir bleiben weiterhin wachsam, denn 2012 und die darauffolgenden Jahre bergen zahlreiche potentielle Risiken. Doch wir werden den Kurs halten und wenn wir uns auch in Zukunft aktiv einsetzen, dürften wir in der Lage sein, erneut die Schwierigkeiten und Hindernisse, die unseren Weg 2012 erschweren werden, zu meistern. Die Welt tritt in eine Phase ein, die durch eine zwar notwendige, jedoch stets mühsame und langwierige „Entschuldung“ bzw. ein „Deleveraging“ charakterisiert ist. Die Einführung neuer aufsichtsrechtlicher Normen für den Bankensektor wird auf das Wachstum drücken, genauso wie die politischen Maßnahmen zur Eindämmung der wachsenden Staatsschulden. Die Unterstützung der Volkswirtschaften durch die Zentralbanken dürfte weiterhin zu niedrigen Zinssätzen führen, zumindest vorübergehend. Darüber hinaus sind Liquiditätskrisen nicht auszuschließen, denn das Misstrauen zwischen Geldgebern und –nehmern bleibt weiterhin prägnant. Und zu den wirtschaftlichen und finanziellen Spannungen könnten auch soziale, politische und internationale Spannungen dazukommen.

Der Versicherungssektor ist auf weltweiter Ebene mit Schwierigkeiten konfrontiert: Belastungen entstehen unter anderem durch zahlreichere Schadenereignisse, die insbesondere auf vermehrt aufgetretene Katastrophenereignisse zurückzuführen sind, den Rückgang der Nachfrage nach Versicherungsschutz infolge der Wirtschaftsstagnierung, oder auch den Auswirkungen der Börsenkrise, der Staatsschuldenkrise bzw. der schwachen Anlagerenditen. In bestimmten Ländern ließen die Geschäfte in der Lebensversicherung nach. Die

neuen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sind für die Versicherungsgesellschaften mit neuen Herausforderungen verbunden. Zudem steht auch die Entwicklung von Häufigkeit und Ausmaß der weltweiten Naturkatastrophen weiterhin offen...

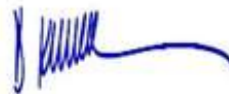
„Wir verfolgen weiterhin die von uns festgelegten Zielsetzungen.“

Diese Aussichten begründen die Weiterverfolgung einer extrem vorsichtigen Strategie, die von der SCOR-Gruppe bereits seit mehreren Jahren umgesetzt wird. Doch Vorsicht heißt nicht Stillstand, und Wachsamkeit bedeutet nicht Attentismus, ganz im Gegenteil. Die Krise schafft in zahlreichen Bereichen auch Chancen. Und zur Bewältigung dieser Krise müssen wir andere Wege gehen und dabei neuartige Mittel verwenden.

Dank dem aktivem Einsatz aller Stakeholder verfolgen wir weiterhin die von uns festgelegten Zielsetzungen, die eine Art Vertrag darstellen zwischen uns und unseren Aktionären, unseren Anlegern, unseren Kunden, aber auch gegenüber den Kontroll- und Aufsichtsbehörden, den Rating-Agenturen, die unsere Kreditwürdigkeit untersuchen, sowie den Finanzanalysten, die unser Unternehmen bewerten.

Unser wichtigstes Gut ist die Solvabilität unserer Unternehmensgruppe: In einer von Unsicherheiten geprägten Welt erwarten unsere Kunden von uns große Beständigkeit. Denn ohne Beständigkeit kann es kein Vertrauen geben. Wir sind jetzt schon in der Lage, die strengeren Anforderungen von Solvency II zu erfüllen und unser Ziel ist, zu den ersten Rückversicherungsgruppen zu gehören, deren internes Modell die Billigung der entsprechenden Aufsichtsbehörde erhält.

Wir müssen alles daran setzen, unser Rentabilitätsziel im Laufe des Rückversicherungszyklus zu erreichen. Dementsprechend erklären wir die technische Rentabilität sämtlicher Vertragszeichnungen zu unserer obersten Priorität, sowohl in der Schaden- als auch in der Lebensrückversicherung. Wir streben eine optimale Kapitalallokation an, setzen eine Asset-Management-Strategie fort, die für ein optimales Verhältnis zwischen Rendite und Risiko sorgt, und behalten weiterhin unsere Kosten unter Kontrolle, ohne dafür die zur Vorbereitung unseres Unternehmens auf die Zukunft notwendigen Investitionen zu opfern.



Denis Kessler
Chairman and Chief Executive Officer



Jahresrückblick 2011

13. Januar

SCOR unterstützt HIV-Forschung über ein Partnerschaftsabkommen mit der Universität Pierre und Marie Curie

SCOR Global Life unterzeichnet mit der Universität Pierre und Marie Curie ein Partnerschaftsabkommen zur Unterstützung von Forschungsarbeiten im Bereich des Humanen Immundefizienz-Virus (HIV), die von dem Team der Universität Pierre und Marie Curie unter der Leitung von Professor Brigitte Autran an der Universitätsklinik Pitié-Salpêtrière durchgeführt werden. Prof. Brigitte Autran und ihr Team sind weltweit anerkannt für ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Immunität zur Beherrschung der HIV-Infektion und der Entwicklung von Strategien zur Eindämmung des Virus.

SCOR Global Life räumt der Forschung und der Innovation einen wichtigen Platz ein, insbesondere in Form ihrer vier internationalen Forschungs- und Entwicklungszentren, die sich mit dem Ausbau des Fachwissens im Bereich von Personenrisiken befassen: CIRDA (Pflegebedürftigkeit), CERDALM (Langlebigkeit und Sterblichkeit), CERDI (Berufsunfähigkeit und Dread Disease) und CREDISS (medizinische Risikoprüfung und Schadenbearbeitung).

13. Januar

SCOR Global P&C gehört zu den führenden Rückversicherern des Projekts ITER

Ziel des Projekts ITER (International Thermonuclear Experimental Reactor) ist die kommerzielle Nutzung der Kernfusion. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die voraussetzt, fossile Brennstoffe durch einen Brennstoff mit guter Verfügbarkeit ersetzen zu können, der so gut wie keine radioaktiven Abfälle erzeugt. ITER entstand infolge eines am 21.11.2006 zwischen der Europäischen Union, China, Indien, Japan, Korea, Russland und den USA abgeschlossenen Abkommens. ITER ist ein riesiges Labor, das zurzeit in Cadarache nördlich von Aix-en-Provence gebaut wird. Die ersten Tests dürften 2019 durchgeführt werden. Die Produktion von Strom durch Kernfusion wird im Rahmen des Projekts DEMO untersucht werden und dürfte ab dem Jahr 2040 kommerziell nutzbar sein.

Über die Direktversicherungs-Tochter der SCOR Global P&C bei SCOR UK gehört die Einheit Business Solutions zu den wichtigsten Akteuren dieses außerordentlichen Projekts.

20. Januar

SCOR platziert erfolgreich nachrangige Anleihen mit unbegrenzter Laufzeit in Höhe von 400 Millionen CHF

SCOR hat nachrangige Anleihen mit unbegrenzter Laufzeit (mit einem frühestmöglichen Kündigungstermin im August 2016) für einen Gesamtbetrag von 400 Millionen CHF erfolgreich auf dem Schweizer Franken-Markt platziert. Die hohe Marktnachfrage, auf welche die äußerst erfolgreiche Durchführung der Transaktion zurückzuführen ist, stellt die Kreditwürdigkeit der SCOR sowie das Vertrauen der Anleger in SCORs Strategieplan „Strong Momentum“ unter Beweis.

Die Anleihen sind mit einem Coupon von 5,375% (bis zum 2. August 2016) bzw. mit 3-Monats-LIBOR plus einer Marge von 3,735% ab vorgenanntem Datum ausgestattet.

Die Anleihen wurden von Standard & Poor's und Moody's mit BBB+ bzw. Baa1 bewertet.

Die Anleihenabwicklung fand am 2. Februar 2011 statt.

Diese Transaktion stellt für SCOR eine ideale Gelegenheit dar, ihre finanzielle Struktur zu optimieren und ihre aktive Kapitalmanagementstrategie weiter umzusetzen, um somit für die Erreichung ihrer strategischen Zielsetzungen bestens vorbereitet zu sein.

25. Januar

SCOR Global Life eröffnet neues Regionalbüro in Mexiko und baut ihre Geschäftsorganisation im wachstumsstarken Lebensrückversicherungsmarkt Lateinamerika aus

SCOR Global Life SE hat vom mexikanischen Finanzministerium eine Lizenz zur Eröffnung eines Repräsentanzbüros in Mexiko mit dem Namen SCOR Global Life SE Oficina de Representación en Mexico erhalten.

Die seit über dreißig Jahren auf dem lateinamerikanischen Markt vertretene SCOR Global Life verfügt über ein solides Geschäft, das sie kürzlich über die Anwerbung von Experten in den Bereichen Marketing, Preisgestaltung, Produktentwicklung, medizinische Risikoprüfung und Schadenbearbeitung sowie neuen Mitarbeitern in Verwaltungsfunktionen, erheblich ausgebaut hat.

Im Anschluss an die Eröffnung des mexikanischen Regionalbüros und weiteren Geschäftsstellen in Chile und Brasilien ist SCOR Global Life derzeit auf den drei wichtigsten Lebensversicherungsmärkten dieses geografischen Raums vertreten und sorgt darüber hinaus für mehr Nähe zu ihren Kunden in Mexiko, dem mit einem Prämienvolumen von 8 Milliarden USD zweitgrößten Lebensversicherungsmarkt in Lateinamerika. Das Regionalbüro übernimmt die Geschäfte auf den Märkten Mexiko, Mittelamerika und Karibik und steht unter der Verantwortung von Maurice Piauxt, der 25 Jahre Erfahrung auf dem lateinamerikanischen Rückversicherungsmarkt mitbringt.

07. Februar

SCOR Global Life sponsert die Konferenz ReFocus in Las Vegas

Die Veranstaltung versammelte während ihrer rund vierwöchigen Dauer 360 Führungskräfte von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften aus der ganzen Welt zum Thema „Priorität für die Zukunft“. Zu den vielfältigen Diskussionsthemen gehörten unter anderem „Änderungen des rechtlichen Umfelds“ sowie „Investmentlösungen und Kapitalmärkte“.

10. Februar

Vertragserneuerungen zum 1. Januar 2011 zeigen die Fähigkeit der SCOR, ihren Strategieplan „Strong Momentum“ umzusetzen: Bestätigung der technischen Rentabilität und Prämienzuwachs um 13%

Die Vertragserneuerungen im Bereich Nicht-Leben zum 1.1.2011 bestätigen die hervorragende Wettbewerbsposition der SCOR in der Rückversicherungsbranche sowie die Validität der im September 2010 in Monte-Carlo aufgestellten Hypothesen zu den Entwicklungen im Rückversicherungsumfeld.

Bei einer wie erwartet von erhöhter Marktfragmentierung gekennzeichneten Erneuerungsrunde zog SCOR maximalen Nutzen aus Diversifizierungseffekten, dem zentralen Element ihrer Strategie. Die Gruppe verzeichnet eine stabile technische Rentabilität (-0,2 Prozentpunkte) und eine Kapitalrendite im Einklang mit den in „Strong Momentum“ festgelegten Zielsetzungen, dank einem dynamischen Portfoliomanagement, wobei 7% der zur Erneuerung anstehenden Prämien nicht erneuert und 12% neu strukturiert wurden. Die gewichteten Durchschnittspreise bleiben stabil (gewichteter durchschnittlicher Rückgang um ca. 0,2%) in einem Umfeld mit leicht rückläufigen Raten, wobei es je nach Schadenverlauf Ausnahmen nach oben bzw. nach unten gab, wie z.B. bei Katastrophenrisiken in den USA sowie Energierisiken. Die Zeichnungsbedingungen bleiben unverändert. Ebenso nimmt die Gruppe keine Veränderung des Portfolioprofils vor, welches in Long-Tail-Geschäften in der Haftpflicht-Sparte in den USA und in geringerem Maße im US CAT-Geschäft untergewichtet bleibt. Diese Bereiche haben sich als diejenigen mit dem größten Preisdruck erwiesen. Die gebuchten Prämien wuchsen um starke 13% auf einen Gesamtbetrag von 2 056 Millionen Euro, einschließlich zwei umfangreicher Quotenverträge, die zwei neuen Initiativen aus „Strong Momentum“ entsprechen und einen Zuwachs um 6% generieren.

Mit diesen Vertragserneuerungen bestätigt SCOR Global P&C ihren Schwerpunkt auf Rentabilität und ihre Prognosen aus „Strong Momentum“ aufs Neue. Dementsprechend beträgt das Gesamtvolumen der gebuchten Bruttoprämien rund 4 Milliarden EUR für das Jahr 2011, was einem jährlichen Wachstum um 9% entspricht; und die kombinierte Schaden-Kosten-Quote bewegt sich während des Planzeitraums in einem Bereich von 95% bis 96%.

16. Februar

SCOR veräußert Fixed-Annuities-Geschäft in den USA

SCOR stößt ihr Fixed-Annuities-Geschäft ab und verkauft Ihre US-Tochter Investors Insurance Corporation (IIC) für einen Betrag von 55 Millionen USD. Die Gruppe konnte mit Athene Holding Ltd. ein definitives Abkommen zum Kauf der gesamten Anteile an IIC abschließen.

IIC ist eine in den USA tätige Lebensversicherungsgesellschaft, die sich auf Fixed-Annuities und in erster Linie Equity-Indexed-Annuities (EIA) spezialisiert hat. IIC wird zu 100% von SCOR Global Life US Re (SCOR Life US), einer Tochtergesellschaft der SCOR Global Life, gehalten. Der Veräußerung geht eine Übernahme des gesamten von SCOR Life US rückversicherten Fixed-Annuities-Geschäfts der IIC voraus. Mit dieser Transaktion bewirkt SCOR Global Life ihren vollständigen Rückzug aus dem Fixed-Annuities-Geschäft.

Die Transaktion hat keinen Einfluss auf das Eigenkapital der Gruppe und wird gleichzeitig die von den Regulierungsbehörden geforderten und aus den Modellen der Ratingagenturen hervorgehenden Kapitalanforderungen erheblich senken.

16. Februar

Neue *Focus*-Ausgabe von SCOR Global P&C über die Risiken und Chancen von Wasser als Schlüsselressource für die Industrie

Im Anschluss an das im Mai 2010 von der auf große Industrierisiken spezialisierten Einheit der SCOR Global P&C, Business Solutions, veranstaltete Seminar zum Thema Wassermanagement, wurde eine neue Ausgabe von *Focus* mit dem Titel „Wasser, eine bedeutende Industrieressource am Scheideweg zwischen Risiken und Chancen“ („*Water, a key industrial resource at the crossroads of risks and opportunities*“) herausgegeben.

Diese *Focus*-Ausgabe behandelt die mit Wassermanagement verbundenen Herausforderungen hinsichtlich Technologien und Infrastrukturen und veranschaulicht die verschiedenen Rückversicherungslösungen anhand von SCOR durchgeführten Fallstudien und der von der Gruppe angewendeten Modellierungsmethodik. Als weiterer, grundlegender Aspekt werden die Standpunkte eines Anwalts und eines Underwriters hinsichtlich der zukünftigen rechtlichen Herausforderungen für Unternehmen und die hiermit zusammenhängenden Risiken vorgestellt.

08. März

SCOR verbindet 2010 erneut Wachstum mit Rentabilität: Konzernergebnis von 418 Millionen EUR (+ 13% gegenüber 2009) und Umsatz von 6,7 Milliarden EUR (+5% gegenüber 2009)
Dividendenvorschlag: 1,10 EUR je Aktie (+ 10% gegenüber 2009)

Bei SCOR gehen 2010 Wachstum, Rentabilität und Solvabilität weiterhin Hand in Hand: Das Konzernergebnis erreicht 418 Millionen EUR (+13 % gegenüber 2009), was einem Gewinn je Aktie von 2,32 EUR entspricht (+12,6% gegenüber 2009) und eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 10,2% generierte. Allein im vierten Quartal 2010 wuchs das Konzernergebnis im Vergleich zum vierten Quartal 2009 um 64% auf 151 Millionen EUR.

Die gebuchten Bruttoprämien 2010 belaufen sich auf insgesamt 6 694 Millionen EUR, was einem Zuwachs um 4,9% gegenüber 2009 entspricht (stabil bei konstanten Wechselkursen). Mit Ausnahme des Equity-Indexed-Annuities-Portfolios in den USA, der beabsichtigt und vorzeitig reduziert worden ist (SCOR gab die Veräußerung des Geschäfts am 16. Februar 2011 bekannt), betragen die gebuchten Bruttoprämien 6 662 Millionen EUR, was einem Zuwachs um 11,2% gegenüber 2009 entspricht (5,9% bei konstanten Wechselkursen).

Das Eigenkapital beträgt Ende 2010, nach der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von insgesamt 179 Millionen EUR, 4 352 Millionen EUR, was einer Steigerung um 11,6% gegenüber dem vergangenen Jahr entspricht. Der Netto-Buchwert je Aktie erreicht 23,96 EUR (+ 9,9% im Vergleich zu 2009). SCOR hat zudem ihre Kapitalschutzmechanismen verstärkt, insbesondere über ihre innovative Contingent-Capital-Lösung. Sämtliche Rating-Agenturen haben 2010 ihre Bewertung der Finanzstärke der SCOR anhand der Aufwertung ihres Ratings bzw. ihres Ratingausblicks verbessert.

Diese Ergebnisse bestätigen die Effizienz von SCORs Geschäftsstrategie, welche auf die technische Performance in der Lebens- und Nichtlebensrückversicherung, verbunden mit einer erheblichen Diversifizierung nach Geschäft und nach geografischem Raum, ausgerichtet ist: Die Schaden-Kosten-Quote 2010 in der Nicht-Lebensrückversicherung beträgt 98,9% netto, trotz der im Jahresverlauf erfolgten schwerwiegenden Schadenereignisse (Sturm Xynthia in Europa, Erdbeben in Chile, Haiti und Neuseeland sowie Überschwemmungen in Australien). Die Schaden-Kosten-Quote hätte 95,3% netto betragen, wenn die Schäden

aus Naturkatastrophen im Rahmen der für das Jahr 2010 eingeplanten 6% geblieben wären. In der Lebensrückversicherung erreicht die Gewinnmarge 2010 7,0% (Steigerung um 1,2 Punkte gegenüber 2009). SCORs rigorose und dynamische Asset-Management-Strategie 2010 sorgte für die Generierung einer Netto-Vermögensrendite von 3,8% (ohne von Zedenten gehaltenen Fonds), gegenüber 2,7% im Jahre 2009, trotz der allgemein niedrig bleibenden Zinssätze. Die Gruppe hielt ihre Exponierungen gegenüber identifizierten Risiken wie Staatsschuldenrisiken in Europa in Grenzen. Darüber hinaus war sie dank ihrer strategischen Portfoliostrukturierung in der Lage, Marktchancen nutzen.

Der Dividendenvorschlag 2010 beläuft sich auf 1,10 EUR je Aktie, was einer Ausschüttungsquote von 47% entspricht. Die Gesamtrendite für SCOR-Aktionäre, darunter insbesondere die für das Geschäftsjahr 2009 ausgeschütteten 1 EUR je Aktie, belief sich 2010 auf 15,3%.

14. März

Erste Einschätzungen der SCOR zu den Konsequenzen von Naturkatastrophen in Japan

Am 11. März 2011 kam es vor den Küsten Japans zu einem Erdbeben der Stärke 8,9 gefolgt von einem verheerenden Tsunami, der zahlreiche Küstengebiete überflutete. SCOR sprach dem japanischen Volk, das dieser Tragödie mit Würde und Mut ertrug, ihr Beileid aus. Die SCOR-Gruppe ist seit 1975 auf dem japanischen Markt vertreten, wo sie Versicherungsgesellschaften und -kooperativen bedient. Gestützt auf ihre langjährigen beruflichen und persönlichen Beziehungen zu den Akteuren des japanischen Markts unterstützt SCOR ihre dortigen Partner, die mit den Auswirkungen dieser verheerenden, beispiellosen Erdbeben- und Tsunamikatastrophe konfrontiert sind.

In Japan bietet SCOR Betreibern von Atomkraftwerken keine Rückversicherungsdeckungen, weder im Schaden- noch im Haftpflichtbereich. Sie bietet in erster Linie Deckungen für industrielle und kommerzielle Aktivitäten als Rückversicherer von Versicherungsgesellschaften sowie in der Personenschadenrückversicherung auf dem so genannten „Kyoasai“-Markt.

Im ungünstigsten anzunehmenden Falle („Worst Case“) hinsichtlich der Ereignisse im März schätzt SCOR ihre Schadenbelastung im Bereich Nicht-Leben, abzüglich proportionale und nicht-proportionale Deckungen, auf insgesamt höchstens 185 Millionen EUR vor Steuern.

Die Exponierungen der SCOR in der Lebensrückversicherung sind marginal. Die in Japan exponierten Kapitalanlagen der Gruppe belaufen sich auf maximal 40 Millionen EUR (davon 13 Millionen EUR in Yen), es handelt sich hauptsächlich um Staatsanleihen. Die Katastrophe ist mit keinerlei Auswirkungen auf diese Anlagen verbunden. Darüber hinaus wird die Solvabilität der SCOR von den potentiellen Folgen dieser Ereignisse nicht in Frage gestellt.

23. März

Eric Sandrin wird zum Group General Counsel der SCOR-Gruppe berufen

Eric Sandrin erwarb seine Diplome am Pariser Institut d'Etudes Politiques, an der rechtswissenschaftlichen Fakultät in Paris sowie an der Cornell Law School. Er ist in Paris und New York als Rechtsanwalt zugelassen. Seine berufliche Laufbahn begann er als Rechtsanwalt für handelsrechtliche und Konkursverfahren, zunächst in Frankreich und anschließend in den USA in der Kanzlei Cleary Gottlieb Steen & Hamilton. Anschließend war er 11 Jahre lang bei General Electric (GE) tätig. Seit 2008 war er General Counsel der Gruppe Atos Origin.

24.-25. März

SCOR nimmt in Brasilien an der zum dritten Mal von der Zeitschrift *Reactions* veranstalteten Rückversicherungskonferenz teil

Die Zeitschrift *Reactions* veranstaltet zum dritten Mal ihre jährliche Rückversicherungskonferenz in Rio de Janeiro. SCOR Global P&C und SCOR Global Life sind die Hauptsponsoren dieser Veranstaltung, an der 300 Führungskräfte aus brasilianischen Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften sowie Makler- und Consultinggesellschaften teilgenommen haben. Bei der Konferenz soll über die Möglichkeiten zur Gewährleistung eines rentablen Rückversicherungsmarkts und gleichzeitigen Maximierung des Potentials der zurzeit boomenden brasilianischen Wirtschaft diskutiert werden. Benjamin Gentsch, Deputy CEO der SCOR Global P&C, analysierte in einer Präsentation mit dem Titel „Von gut nach besser: Brasilien als Vorreiter der

weltweiten Markterholung nach der Wirtschaftskrise“ („From good to better: Brazil as a frontrunner of the global market recovery after the economic crisis“) die Auswirkungen des weltweiten wirtschaftlichen Umbruchs auf dem brasilianischen Rückversicherungsmarkt. Zudem nahm er an einem Runden Tisch zum Thema „Perspektiven auf dem brasilianischen Rückversicherungsmarkt“ teil. Jose-Carlos Cardoso, Market Manager der SCOR in Brasilien, eröffnete den zweiten Konferenztag.

31. März

SCOR und die Nanyang Technological University gründen Forschungszentrum für Versicherungsrisiken und Finanzen

SCOR schließt mit der Nanyang Technological University (NTU) in Singapur ein Abkommen zur Gründung eines Forschungszentrums für Versicherungsrisiken und Finanzen an der Nanyang Business School (NBS) ab. Ziel des Zentrums ist die Förderung angewandter Forschung im Bereich Versicherung und Versicherungsrisiken sowie die Einrichtung einer Plattform für Forschungsprojekte sowie den Dialog mit dem asiatisch-pazifischen Raum. Die NTU ist eine international anerkannte Hochschule, insbesondere für das dort vermittelte Fachwissen und Forschungsarbeiten in den Gebieten Versicherung und Aktuarwissenschaften. NBS gehört zu den besten Wirtschaftshochschulen im Raum Asien-Pazifik. Darüber hinaus genießen ihre Forschungsarbeiten einen ausgezeichneten Ruf.

März - April

SCOR Global Life veranstaltet zum 12. Mal ihre jährlich stattfindende Roadshow in Deutschland

Das 2011 behandelte Thema war „Trends und Chancen für Produkte im Bereich Pflegebedürftigkeit“.

Diese *Roadshow* findet ebenfalls in mehreren deutschen Städten wie Köln, München, Frankfurt und Hannover statt, wodurch SGL ihren Ruf als Marktführer weiter ausbauen konnte.

6.-7. April

SCOR Global P&C eröffnet ihre Campus-Seminarreihe mit einer ersten Veranstaltung in Miami zum Thema „Sind Sie bereit? Ein Rückblick auf die Erdbeben in Chile und Haiti im Jahr 2010“ („Are You Prepared? A Retrospective on the 2010 Earthquakes in Chile and Haiti“)

Dieses Campus-Seminar bietet eine aufschlussreiche Analyse der 2010 in Chile und Haiti erfolgten Erdbeben und stellt die daraus zu lernenden Lektionen auf. Ein besonderes Augenmerk wurde gerichtet auf die makroökonomischen Konsequenzen der in den letzten Jahren stattgefundenen schweren Naturkatastrophen, die aus den Schadenfällen in Japan und Neuseeland zu erwartenden Folgen, sowie die geophysische Analyse dieser beiden Schadenereignisse, neben der Weitergabe präziser Informationen zu diesen Schäden. Der Sonderfall der Rückversicherungsbranche wurde vor diesem Hintergrund untersucht, insbesondere hinsichtlich Risikoprüfung, Exponierung und Modellierung. Ferner wurde veranschaulicht, auf welche Art und Weise diese jüngst erfolgten Ereignisse den Rückversicherungsmarkt verändert haben.

14. April

SCOR Global P&C veröffentlicht eine neue Ausgabe von *Focus* mit einem „Überblick über die aktuelle Photovoltaik-Technologie“

Diese Ausgabe von *Focus* mit dem Titel „Neue Akzente setzen mit der Photovoltaik-Technologie“ („Photovoltaic technology: new highlights“) präsentiert die wichtigsten Trends des Sektors sowie die durch die Verwendung dieser Technologie im französischen Bausektor entstehenden Herausforderungen. Sie bezieht sich auf die 4. „Décennale-Matinée“(décennale: 10-jährige Haftung für Bauleistungen), die im Juni 2010 vom Décennale-Team der SCOR Global P&C veranstaltet wurde.

 Leben  Nicht-Leben

26. April

SCOR wird mit der Akquisition des Risikolebensgeschäfts von Transamerica Re/AEGON zum zweitgrößten Lebensrückversicherer in den USA

SCOR und AEGON haben ein Abkommen unterzeichnet, dem zufolge SCOR das gesamte Rückversicherungsgeschäft von Risikolebensversicherungen der zur AEGON gehörenden Transamerica Re erwerben wird. Das zu übernehmende Geschäft deckt ausschließlich biometrische Risiken. Transamerica Re ist eine Einheit der AEGON, jedoch selbst keine durchgehend eigenständige Rechtseinheit. Dementsprechend umfasst die Akquisition eine Reihe von Retrozessionsvereinbarungen zwischen AEGON und den US-Einheiten der SCOR Global Life US. SCOR wird zudem von AEGON ein irisches Unternehmen mit Beständen der Transamerica Re erwerben. Die Transaktion wird von SCOR mit eigenen Mitteln bzw. über die eventuelle Nutzung eines begrenzten Debt-Issuance-Programms finanziert werden. Eine Emission neuer Aktien ist nicht erforderlich. Die Transaktion entspricht den Solvabilitäts- und Rentabilitätszielen des „Strong Momentum“-Planes voll und ganz und dürfte keinen Einfluss auf das Rating der Gruppe haben. Diese Übernahme wird zudem die globale Marktposition des Lebensrückversicherungsgeschäfts der SCOR erheblich ausbauen. SCOR wird Transamerica Res führende Stellung in den USA mit starkem Fokus auf biometrische Risiken und nur geringfügigen Geschäftsüberschneidungen gewinnbringend nutzen können.

Mit dieser Transaktion wird SCOR zur Nr.2 auf dem US-Lebensrückversicherungsmarkt und stärkt zudem ihre Marktposition in Asien und Lateinamerika.

Transamerica Re ist der drittgrößte Lebensrückversicherer in den USA, gemessen am Neugeschäftsvolumen mit laufenden Beiträgen des Jahres 2009, und belegt weltweit Rang sieben nach den Prämienstatistiken des Jahres 2010. Sie zeichnet alle Arten von Risikolebensdeckungen. Das Volumen der gezeichneten Bruttoprämien der Transamerica Re belief sich im Jahr 2010 auf 2,2 Milliarden USD, davon 87% aus den USA. Der Hauptstandort befindet sich in Charlotte, North Carolina, von wo aus die Geschäftstätigkeit von 451 Mitarbeitern in elf Ländern ausgeübt werden.

04. Mai

Ergebnisse des ersten Quartals 2011: SCOR beweist ihre Fähigkeit, erhebliche Schockereignisse zu absorbieren

Das erste Quartal 2011 war von einer Naturkatastrophenserie erheblichen Ausmaßes gekennzeichnet, mit Wirbelstürmen und Überschwemmungen in Australien, einem erneuten Erdbeben im Februar in Neuseeland und der beispiellosen Katastrophe in Japan am 11. März 2011. Die Strategie der SCOR, die insbesondere auf einem kontrollierten Risikoappetit, einer zwischen Lebens- und Nicht-Lebensrückversicherung ausgeglichenen Entwicklung, einer hohen, sowohl geografischen als auch sektoriellen Diversifizierung, einem äußerst effizienten Kapitalschutz und einem vorsichtigen Asset Management aufbaut, ermöglicht der Gruppe aufs Neue, ihre Fähigkeit zu zeigen, erhebliche Schockereignisse zu absorbieren.

Im Laufe des ersten Quartals 2011 hat SCOR die Umsetzung ihres Strategieplans „Strong Momentum“ fortgesetzt und durch die erreichte Geschäftsperformance konnten die außergewöhnlich zahlreichen Naturkatastrophen im Berichtszeitraum größtenteils kompensiert werden. Die gebuchten Bruttoprämien belaufen sich auf 1 665 Millionen EUR, was gegenüber dem ersten Quartal 2010 einem Zuwachs um 3,2% entspricht (+1,8% bei konstanten Wechselkursen). Das Konzernergebnis beträgt -80 Millionen EUR, wobei die äußerst hohen Schadenaufwendungen im Zusammenhang mit Naturkatastrophen weitgehend durch die solide technische Performance der Geschäftsaktivitäten im Bereich Nicht-Leben und eine Verbesserung der Gewinnspanne im Bereich Leben ausgeglichen werden.

Die kombinierte Schaden-Kosten-Quote der SCOR Global P&C beträgt 135,2% netto, wovon 46,3 Prozentpunkte auf Naturkatastrophen zurückzuführen sind (die Schadenaufwendungen von insgesamt 367 Millionen EUR vor Steuern entsprechen). Die normalisierte kombinierte Schaden-Kosten-Quote (mit einem Budget für Naturkatastrophen von 6%) beträgt im ersten Quartal 2011 94,9% netto. Die Gewinnspanne der SCOR Global Life erreicht 7,6 %, was einem Zuwachs um 1,3 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Quartal 2010 entspricht. SCOR Global Investments hat ihre so genannte „Rollover“-Strategie fortgesetzt und gleichzeitig ihr Anlageportfolio gemäß der im Plan „Strong Momentum“ vorgesehenen strategischen Portfoliostrukturierung Schritt für Schritt neupositioniert. Im ersten Quartal 2011 erzielt SCOR eine hohe Netto-Vermögensrendite von 4,3% (gegenüber 4,0% im Gesamtjahr 2010).

Das Eigenkapital der Gruppe zum Ende des ersten Quartals 2011 beläuft sich auf 4,2 Milliarden EUR, was einem Rückgang um 4,3% gegenüber Ende Dezember 2010 entspricht und auf die Konsequenzen des Konzernergebnisses im ersten Quartal und den negativen Auswirkungen der Entwicklung der Wechselkurse zurückzuführen ist. Der Buchwert je Aktie beläuft sich dementsprechend auf 22,86 EUR am 31. März 2011.

Die aktive Umsetzung des Strategieplans „Strong Momentum“ wird seit Jahresanfang weiter fortgeführt, beispielsweise mit der Bildung des neuen Lloyd's-Syndikats „Channel 2015“, das bereits die ersten Deckungen akzeptiert hat, der Emission von nachrangigen Anleihen mit unbegrenzter Laufzeit in Höhe von 400 Millionen CHF, was zu einem finanziellen Leverage der Gruppe von rund 16 % führt und damit immer noch weit unter dem Branchendurchschnitt ist, einer verbesserten Organisationsstruktur der Gruppe in Lateinamerika sowie der Eröffnung einer neuen Geschäftsstelle der SCOR Global Life in Mexiko.

04. Mai

Sämtliche Vorschläge wurden von der Hauptversammlung der SCOR am 4. Mai angenommen

Bei dieser Hauptversammlung wurden die Verwaltungsratsmitglieder Gérard Andreck, Peter Eckert, Denis Kessler, Daniel Lebègue, der Vertreter von Médéric Prévoyance, Luc Rougé, Jean-Claude Seys, Claude Tendil und Daniel Valot in ihren Ämtern bestätigt. Ebenso wurde Georges Chodron de Courcel in seinem Amt als Rechnungsprüfer bestätigt. Als neue Mitglieder wurden Charles Gave und Guylaine Saucier im Verwaltungsrat der SCOR begrüßt.

04.-05. Mai

10. jährliche Rückversicherungskonferenz der SCOR Global P&C Deutschland

SCOR Global P&C Deutschland hat zum 10. Mal ihre jährliche Rückversicherungskonferenz veranstaltet. An der im Hotel Hyatt in Düsseldorf stattfindenden Veranstaltung nahmen rund hundert Personen teil. Angesprochen wurden Themen wie politische Risiken in der Seerückversicherung, die Modellierung von Naturkatastrophen, IFRS 4 und Solvency II.

10. Mai

SCOR Global Life veranstaltet Symposium „Pflegebedürftigkeit“ in Paris

SCOR Global Life hat ein an ihre Kunden gerichtetes Symposium zum Thema Pflegebedürftigkeit veranstaltet. Das heutige französische System einer spezifischen staatlichen Beihilfe bei Autonomieverlust („*Allocation de perte d'autonomie*“) stößt an seine Grenzen und die Bevölkerungsalterung wird zwangsläufig zu höheren Kosten führen. Aus diesen Gründen hat die französische Regierung eine breite öffentliche Debatte über die Handhabung des Autonomieverlusts und seine Finanzierung angestoßen. Über 180 Personen (darunter zahlreiche Persönlichkeiten aus der Versicherungsbranche) haben an diesem in Paris veranstalteten Symposium teilgenommen.

11. Mai

SCOR platziert unbefristete nachrangige Anleihen für einen Betrag von 225 Millionen CHF erfolgreich am Markt

SCOR hat weitere unbefristete nachrangige Anleihen für einen Betrag von 225 000 000 CHF erfolgreich am Schweizer-Franken-Markt platziert. Diese Wertpapiere sind fungibel mit den Wertpapieren der am 20. Januar 2011 bekanntgegebenen Platzierung unbefristeter nachrangiger Anleihen in Schweizer Franken, und beide Anleihenplatzierungen weisen ähnliche Bedingungen auf.

Diese Platzierung findet im Rahmen der von der SCOR-Gruppe kürzlich bekanntgegebenen Akquisition statt und entspricht ihrer Kapitalmanagementstrategie. Darüber hinaus erfüllt sie die Vorgaben des Strategieplans „Strong Momentum“.

18. Mai

SCOR Global Life eröffnet neue Niederlassung in Australien

SCOR Global Life SE eröffnet eine neue Niederlassung in Australien zur Bedienung der australischen und neuseeländischen Märkte. Diese neue Niederlassung bietet der SCOR-Gruppe interessante und rentable Geschäftsmöglichkeiten und stellt eine weitere Etappe ihrer Wachstumsstrategie im Raum Asien-Pazifik dar.

Am 10. Mai 2011 hat die *Australian Prudential Regulation Authority* (australische Finanzaufsichtsbehörde) SCOR Global Life Australia Pty Limited zur Zeichnung von Rückversicherungsgeschäft auf dem australischen Markt befugt. Zuvor hatte die Gruppe bereits eine Genehmigung zur Zeichnung von Rückversicherungsgeschäft auf dem neuseeländischen Markt erhalten.

Mit einem jährlichen Volumen der Lebensversicherungsprämien von fast 7 Milliarden EUR und mit einer bereits verbuchten und auch zukünftig zu erwartenden Jahreszuwachsrate von rund 10% bieten die Märkte Australien und Neuseeland attraktive und profitable Wachstumschancen für die SCOR-Gruppe.

Die australische Niederlassung steht unter der Leitung von Craig Ford und gehört zum Hub Singapur, das als Headquarter für den Raum Asien-Pazifik dient und dessen Netzwerk die Geschäftsstellen in Peking, Hongkong, Kuala Lumpur, Labuan, Mumbai, Seoul, Taipeh und Tokyo umfasst.

SCOR war bisher auf dem australischen P&C Rückversicherungsmarkt aktiv, auf dem sie seit 1976 über ihre P&C-Geschäftsstelle vor Ort Geschäfte zeichnet.

25. Mai

SCOR Global Life veranstaltet Seminar zum Thema Tele-Underwriting in Mailand

Bei dieser Veranstaltung konnte SCOR Global Life den italienischen Versicherungsgesellschaften erstmals ihre Serviceleistungen im Bereich Tele-Underwriting vorstellen. Die Teams der SCOR Global Life gaben einen detaillierten Einblick in die verschiedenen Funktionen des Tele-Underwritings und stellten die von SCOR Telemed, der SGL-Tochter für Tele-Underwriting, angebotenen Serviceleistungen vor.

31. Mai

5. „Décennale“-Konferenz in Paris: „Niedrigenergiehäuser und Energieeffizienz: Bewertung und Wahrnehmung“

Das „Décennale“-Team (décennale: 10-jährige Haftung für Bauleistungen) der SCOR Global P&C hat zum 5. Mal ihre „Décennale-Matinée“ veranstaltet. Thema war diesmal „Niedrigenergiehäuser und Energieeffizienz: Bewertung und Wahrnehmung“ („Low-energy buildings and Energy efficiency: assessment and perception“). Die Konferenz mit über 90 Teilnehmern aus dem französischen Markt fand in der *Maison des polytechniciens* statt. Ziel war, die grundlegenden Prinzipien von Niedrigenergiehäusern und Energieeffizienz darzustellen und die damit zusammenhängenden Herausforderungen und Problematiken anzusprechen, insbesondere hinsichtlich Bauhaftung und Risikomanagement.

16. Juni

SCOR Global Life veranstaltet in Paris ein Campus-Seminar zum Thema „Prinzipien der Risikoprüfung“

Diese Veranstaltung, die sich ausschließlich an Versicherer aus dem französischsprachigen Raum richtete, versammelte rund dreißig Personen aus Frankreich, Tunesien und Algerien. Bei dieser Gelegenheit konnte die von den Experten der SGL verfasste Broschüre zum Thema Risikoprüfung vorgestellt werden, anhand welcher die umfassende Palette von innovativen Produkten und Serviceleistungen für das Risikomanagement präsentiert werden konnte.

16. Juni

Embedded Value von SCOR Global Life erreicht 2,2 Milliarden EUR (12,2 EUR je Aktie) und stellt erneut die Dynamik und Profitabilität des Geschäfts unter Beweis

Die Entwicklung des Market Consistent Embedded Value (MCEV) 2010 der SCOR Global Life (SGL) stellt erneut die Dynamik und Rentabilität des Geschäfts unter Beweis und setzt die beständige Wertschöpfung der SGL fort.

Der MCEV 2010 der SGL steigt um 273 Millionen EUR auf 2 211 Millionen EUR, gegenüber 1 938 Millionen EUR im Vorjahr, was einem Zuwachs um 17,9% nach internen Kapitalbewegungen bzw. 14,1% vor internen Kapitalbewegungen entspricht. Der MCEV je Aktie wächst stark von 10,8 EUR 2009 auf 12,2 EUR 2010.

Das operative Ergebnis erreicht 179 Millionen EUR in 2010, gegenüber 191 Millionen EUR im Jahre 2009. Die Wertschöpfung aus Neugeschäft beträgt 57 Millionen EUR, gegenüber 113 Millionen EUR im Jahre 2009 (bzw. 95 Millionen EUR auf vergleichbarer MCEV-Basis), hauptsächlich getrieben durch eine in 2009 erfolgte Blocktransaktion. Die Gewinnspanne aus Neugeschäft beträgt 2,4% im Jahre 2010, gegenüber 3,2% im Jahre 2009 auf MCEV-Basis. Das Gesamtergebnis auf MCEV-Basis erreicht unter Berücksichtigung nicht-versicherungstechnischer Faktoren wie veränderte wirtschaftliche Grunddaten und Schwankungen im Anlageergebnis 243 Millionen EUR, gegenüber 299 Millionen EUR in 2009 (auf EEV-Basis).

16.-17. Juni

Business Solutions, die auf große Industrierisiken spezialisierte Einheit der SCOR Global P&C, veranstaltet Campus-Seminar „Erneuerbare Energien“ in Paris

Es handelt sich um das erste Campus-Seminar über erneuerbare Energien und insbesondere über die Risiken und Herausforderungen eines Umfelds in ständiger Entwicklung. Das Team Business Solutions konnte bei diesem im Hotel Intercontinental in Paris organisierten Seminar 39 Kunden aus 14 verschiedenen Ländern willkommen heißen. Die Referenten – interne und externe Spezialisten – veranschaulichten die aktuellen Strategien und Trends im Bereich erneuerbare Energien, sowie die technischen und risikobezogenen Herausforderungen auf diesem Gebiet.

23. Juni

SCOR Global P&C stellt ihre Analyse von Schadenersatzforderungen bei schweren Personenschäden vor

Jean-Marc Houisse und das kaufmännische Team veröffentlichen einen technischen Newsletter mit dem Titel „Kfz-Haftpflicht auf dem französischen Markt: Analyse der Schadenersatzforderungen bei 2010 aufgetretenen schweren Personenschäden“ („The French market and Motor Third Party Liability: 2010 analysis of serious bodily injury compensation“). Ziel dieses Newsletters ist die Analyse der Kostenentwicklung im Bereich schwere Personenschäden im aktuellen wirtschaftlichen und rechtlichen Kontext, sowie der Kosten für die schwerwiegendsten, in den Datenbanken der SCOR referenzierten Schäden angesichts der gegenwärtigen Wirtschaftssituation. Zudem werden in dem Newsletter die ersten Auswertungen der großflächigen Anwendung der Dintilhac-Liste präsentiert.

23. Juni

SCOR Global Life veranstaltet ihre 24. Medizinische Tagung in Paris

Thema dieser zum 24. Mal veranstalteten Tagung waren die primäre Kardiomyopathie und Herzerkrankungen infolge medikamentöser Behandlung, insbesondere Chemotherapie bei Krebs. SCOR Global Life erläuterte bei dieser Tagung, an der zahlreiche Kunden zugegen waren, ihre Überlegungen zu den bei Erforschung und Behandlung solcher Krankheiten erzielten medizinischen Fortschritten und ihren Auswirkungen auf die Tarifgestaltung.

24. Juni

SCOR veranstaltet Konferenz zum Thema Inflation in Zusammenarbeit mit der TSE

Die weltweite wirtschaftliche Instabilität, die Ungewissheit auf den Devisenmärkten, die massiven Liquiditätsspritzen zur Bekämpfung der Krise gehören zu Faktoren, die Spekulationen um eine Rückkehr der Inflation auslösen. Diese stellt für den Versicherungssektor ein besonders gefährliches Risiko dar. In Zusammenarbeit mit dem von ihr finanzierten Lehrstuhl der *Toulouse School of Economics* (TSE) hat SCOR weltweit führende Experten für eine Konferenz über Auslöser, Prognose und Auswirkungen von Inflation versammelt. Die Konferenz mit Referaten und Analysen wissenschaftlicher Artikel begann mit einer Präsentation von Denis Kessler und endete mit zwei Runden Tischen zu praktisch orientierten Themen.

28. Juni

SCOR Global Life lädt die Vertreter des rumänischen Versicherungsmarkts zu einem Seminar über die Risikoprüfung ein

99% der Vertreter des rumänischen Versicherungsmarkts haben an dieser in Bukarest organisierten Veranstaltung teilgenommen. Zahlreiche Experten sprachen zum Thema Krebserkrankungen, deren Häufigkeit in Rumänien erheblich angestiegen ist.

01. Juli

Denis Kessler als „Reinsurance Company CEO of the Year“ ausgezeichnet

Bei den renommierten, von der Zeitschrift *Reactions* veranstalteten „Reactions London Market Awards“, wurde Denis Kessler, Chairman und Chief Executive Officer der SCOR, mit dem Preis „Reinsurance Company CEO of the year“ ausgezeichnet.

Dieser Preis schließt an die von der SCOR-Gruppe erzielten Fortschritte und die von ihr ergriffenen Initiativen im Rahmen der Umsetzung ihres Strategieplans „Strong Momentum“ an.

05. Juli

SCOR nimmt 75 Millionen EUR im Rahmen ihres „Contingent Capital“-Mechanismus in Anspruch

SCOR hat eine Ziehungsnachricht für einen Betrag von 75 Millionen EUR im Rahmen des von UBS seit dem 1. Januar 2011 zur Verfügung gestellten „Contingent Capital“-Mechanismus hinterlegt.

Angesichts der mittlerweile vorliegenden, präziseren Informationen über die außergewöhnliche Häufung von Naturkatastrophen im ersten Quartal 2011, gibt SCOR in den Ergebnissen des zweiten Quartals eine Steigerung der Nettoverluste vor Steuern in Höhe von 10 bis 15 Millionen EUR im Zusammenhang mit diesen Schadenereignissen bekannt, weswegen sie den Grenzwert zur Auslösung des „Contingent Capital“-Mechanismus erreicht.

Die 2011 vermehrt aufgetretenen Naturkatastrophen bestätigen die Relevanz von SCORs Kapitalschutzstrategie und ihrer Entscheidung, auf diese innovative Kapitalschutzlösung zurückzugreifen: Die Inanspruchnahme des Mechanismus ermöglicht SCOR, ihr Eigenkapital um 75 Millionen EUR (einschließlich Emissionsprämie) zu verstärken.

06. Juli

„Contingent Capital“: SCOR gibt Aktien an UBS aus

Im Anschluss an die am 5. Juli 2011 bekanntgegebene Inanspruchnahme eines Betrags von 75 Millionen EUR im Rahmen des von UBS zur Verfügung gestellten „Contingent Capital“-Mechanismus hat UBS die zur Emission und zum Bezug neuer SCOR-Aktien notwendige Anzahl an Optionsscheinen für einen Gesamtbetrag von 75 Millionen EUR ausgegeben. UBS gab ferner an, die entsprechenden Aktien bei Anlegern im Rahmen einer Privatplatzierung platziert zu haben.

Dementsprechend gibt SCOR am 11. Juli 2011 4 250 962 neue Stammaktien zu einem Emissionspreis von 17,643 EUR je Aktie (d.h. zum Preis der Optionsscheine) aus. Diese Aktien werden von UBS vollständig gezeichnet, sind im Anschluss an ihre Emission umgehend auf dem reglementierten Markt Euronext Paris handelbar und vollständig fungibel mit den bereits bestehenden Stammaktien der SCOR.

Die Beteiligungsquote eines Aktionärs, der vor der Aktienemission 1% des Kapitals hielt, beläuft sich jetzt auf 0,978%.

19. Juli

SCOR schließt die Veräußerung ihres Fixed-Annuities-Geschäfts in den USA ab

SCOR schließt die am 16. Februar bekanntgegebene Veräußerung ihrer Tochtergesellschaft Investors Insurance Corporation (IIC) an Athene Holding Ltd (Athene) ab.

25. Juli

SCOR weist mit einem Prämienwachstum um 22% und einem Preiszuwachs um 2% bei der Halbjahres-Erneuerungsrunde im Bereich Nicht-Leben weiterhin eine starke Geschäftsperformance auf

Bei den Vertragserneuerungen in den Bereichen P&C und Spezialsparten betrug der Zuwachs der zum Halbjahr zur Erneuerung anstehenden Prämien in Höhe von 320 Millionen Euro hervorragende 22% bei konstanten Wechselkursen. Der gewichtete durchschnittliche Preiszuwachs auf sämtlichen Märkten und in sämtlichen Geschäftssparten beträgt knapp über 2,0%. Dementsprechend sind alle internen Rentabilitätsziele erreicht worden.

Bei den im Juni/Juli stattfindenden Vertragserneuerungen stehen rund 10% des gesamten jährlichen Prämienvolumens der P&C-Vertragsrückversicherung zur Erneuerung an. Das erneuerte Prämienvolumen verteilt sich zwischen der P&C Vertragsrückversicherung (59,5%) und den Spezialsparten (40,5%) auf drei geografische Räume: „Americas“ (43%), Asien (30%) und EMEA (27%).

In der P&C Vertragsrückversicherung wurde ein Wachstum von insgesamt 14,8% verbucht, getrieben von den Geschäften in Asien (+23 %), dem Raum „Americas“ (+13,6 %) und dem Raum EMEA (+10 %). Bei den Spezialsparten wurde ein starker Zuwachs um 35% erreicht, wovon ein Drittel der erheblichen Zunahme des Geschäftsaufkommens mit einem spezifischen Kunden entspricht. Die Akquisition von Neukunden und die Erhöhung der Anteile in bereits vorliegendem Geschäft wirkten sich positiv auf die Bereiche Kredit & Kautions (+37%), Transport & Offshore Energie (+15%) und Engineering (+6%) aus.

25. Juli

SCOR setzt ihre Strategie für kundenorientierte Serviceleistungen mit Mehrwert fort und übernimmt 100% des Kapitals von SOLAREH SA

SCOR Global Life SE, die bereits 50% des Kapitals von SOLAREH SA hielt, hat die restlichen 50% der Anteile von Solareh International Inc. erworben. Gemäß ihres Strategieplans für den Zeitraum 2010-2013, „Strong Momentum“, hat SCOR beschlossen, ihr Serviceangebot mit Mehrwert zugunsten der Versicherer auszubauen und zu verstärken.

SOLAREH SA zählt 25 Mitarbeiter, die sich auf ein Netzwerk von über 1200 Experten stützen, und generiert auf einem wachstumsstarken Markt in Frankreich und Europa einen jährlichen Umsatz von rund 4 Millionen EUR. Christian Mainguy ist seit Dezember 2010 Geschäftsführer von SOLAREH SA (seitdem umbenannt in REHALTO).

28. Juli

SCOR erzielt ein sehr gutes Ergebnis im zweiten Quartal 2011, mit einem Konzernergebnis von 120 Millionen EUR

Die SCOR-Gruppe verbucht im zweiten Quartal 2011 sehr gute Ergebnisse, dank einer hohen technischen Rentabilität ihrer Geschäfte, der Performance eines adäquaten Asset Managements, eines erheblichen Zuwachses der Geschäftsaktivitäten - was insbesondere aus den jeweiligen Erneuerungsrunden hervorgeht - sowie einer äußerst starken Solvabilität. Die gebuchten Bruttoprämien erreichen in diesem Quartal 1 735 Millionen EUR, was einem Zuwachs um 5,5% gegenüber dem zweiten Quartal 2010 entspricht (+11,6% bei konstanten Wechselkursen). Das Konzernergebnis beträgt 120 Millionen EUR und bleibt damit gegenüber dem zweiten Quartal 2010 stabil, mit einer äußerst soliden technischen Performance, sowohl in der Lebens- als auch der Nicht-Lebensrückversicherung.

Die kombinierte Schaden-Kosten-Quote im Bereich Nicht-Leben beträgt 92,6%, wovon 5,5 Punkte der positiven Auswirkungen infolge eines Beschwerdeverfahrens im Zusammenhang mit dem World Trade Center entsprechen; im Bereich Naturkatastrophen beträgt der Schadensatz 6,6%, wovon 1,6 Punkte auf Schadenereignisse des ersten Quartals zurückzuführen sind. Die Gewinnspanne in der Lebensrückversicherung steigt im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 um 0,3 Punkte auf 6,9%.

SCOR Global Investments leistete einen erheblichen finanziellen Beitrag zum zweiten Quartal 2011. Die Vermögensrendite (ohne von Zedenten gehaltenen Fonds) beträgt 4,5%, gegenüber 3,9% im zweiten Quartal 2010, dank eines dynamischen Asset Managements und einer angemessenen Positionierung, d.h. insbesondere

 Leben  Nicht-Leben

keinerlei Exponierungen gegenüber staatlichen Kreditrisiken in den besonders geschwächten Ländern der Euro-Zone.

Die gebuchten Bruttoprämien erreichen im ersten Halbjahr 2011 3 400 Millionen EUR, was einem Zuwachs um 4,4% gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 entspricht (+6,7% bei konstanten Wechselkursen). Das Konzernergebnis beläuft sich auf 40 Millionen EUR, wobei die Gesamtkosten für die Naturkatastrophen aus dem ersten Halbjahr 2011 423 Millionen EUR vor Steuern betragen. Der operative Cash-Flow erreicht 384 Millionen EUR, was einem Zuwachs um 84,9% gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 entspricht.

Die gebuchten Bruttoprämien im Bereich Nicht-Leben erreichen 1 944 Millionen EUR, was einer Steigerung um 10,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 entspricht (13,0% bei konstanten Wechselkursen); die kombinierte Schaden-Kosten-Quote beträgt im ersten Halbjahr 113,1%, wovon 2,8 Punkte der positiven Auswirkungen infolge eines Beschwerdeverfahrens im Zusammenhang mit dem World Trade Center und 25,7 Punkte den Naturkatastrophenschäden entsprechen. In der Lebensrückversicherung betragen die gebuchten Bruttoprämien 1 456 Millionen EUR (-2,5% gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 bzw. -0,7% bei konstanten Wechselkursen; ohne Berücksichtigung des Equity-Indexed-Annuities-Portfolios in den USA -0,1% bzw. +1,8% bei konstanten Wechselkursen) und die Gewinnspanne erhöht sich auf 7,2%, gegenüber 6,5% im Vergleichszeitraum 2010.

Im ersten Halbjahr erreicht die Vermögensrendite 4,4% (ohne von Zedenten gehaltenen Fonds), gegenüber 4,1% im ersten Halbjahr 2010. Im Anschluss an die Dividendenausschüttung für das Jahr 2010 für einen Betrag von 201 Millionen EUR (1,10 EUR je Aktie) beträgt das Eigenkapital zum 30. Juni 2011 4 009 Millionen EUR, gegenüber 4 166 Millionen EUR zum 31. März. Der Buchwert je Aktie beläuft sich dementsprechend Ende des ersten Halbjahres 2011 auf 21,97 EUR, gegenüber 22,86 EUR Ende des ersten Quartals 2011.

10. August

SCOR schließt die Akquisition von Transamerica Re ab

SCOR hat die Akquisition des Rückversicherungsgeschäfts von Risikolebensversicherungen der zur AEGON gehörenden Transamerica Re, einschließlich operativen Vermögenswerten und Personal, abgeschlossen. Diese ist ab sofort wirksam.

Die Geschäftsaktivitäten auf dem amerikanischen Kontinent von SCOR Global Life und Transamerica Re wurden zu einer einzigen neuen Einheit der SCOR Global Life verbunden, SCOR Global Life Americas, unter der Leitung von Paul Rutledge, der bisher als Vorsitzender der Transamerica Re fungierte. Paul Rutledge wird ebenfalls Mitglied des Executive Committees der SCOR.

22. August

SCOR Global P&C veröffentlicht einen technischen Newsletter mit dem Titel „Die Herausforderungen von Lebensmittelsicherheit und die Rolle von Mikro-Versicherung und lokalen Versicherungslösungen in Schwellenländern“ („The challenge of Food Security and the role of Micro-Insurance and locally-based Insurance Solutions for Emerging Countries“)

Die jüngsten Rohstoffpreiserhöhungen haben auf internationaler Ebene zu einem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage nach Lebensmitteln geführt, weswegen die Versorgung mit Nahrungsmitteln gesichert werden muss. Investitionen in neue Technologien für die Landwirtschaft, Risikomanagement und Versicherungstools haben zur Lösung dieses Problems beigetragen. Bestimmte Schwellenländer führen zurzeit Lösungen aus Versicherung und Mikro-Versicherung auf ihrem lokalen Markt ein, um sich gegenüber systemischen Risiken zu schützen. Dieser vom Team für Agrorisiken verfasste Newsletter erläutert die Herausforderungen, die mit diesen Lösungen verbunden sind, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung von Marktbedingungen und die Notwendigkeit einer Struktur für Risikostreuung und Risikotransfer von Agrorisiken im Zusammenhang mit den Akteuren des öffentlichen und privaten Sektors. Ferner werden die Aufgabe der Rückversicherung in diesem Bereich und die mit ihr verbundenen Vorteile veranschaulicht.

07. September

[SCOR bestätigt die Zielsetzungen ihres Strategieplans „Strong Momentum“ beim Investorentag 2011](#)

Bei dem jährlich veranstalteten Investorentag hat SCOR die Version V1.1 ihres erstmals im September 2010 lancierten Strategieplans für den Zeitraum 2010-2013, „Strong Momentum“, vorgestellt. Diese aktualisierte Version des Plans „Strong Momentum“ wurde erstellt, um die neue Dimension, die SCOR 2011 im Anschluss an die Akquisition des Rückversicherungsgeschäfts von Risikolebensversicherungen der Transamerica Re und der Veräußerung von SCORs Equity-Indexed-Annuities-Portfolios in den USA einnimmt, mit einzubeziehen. Angesichts dieser beiden Veränderungen, welche für einen verstärkten Fokus auf biometrische Risiken in SCORs Lebensrückversicherungsportfolio sorgen, rechnet die Gruppe damit, im Jahre 2013 gebuchte Bruttoprämien in Höhe von 10 Milliarden EUR (gegenüber gebuchten Bruttoprämien in Höhe von 6,7 Milliarden EUR im Jahre 2010) zu erzielen, was für den Zeitraum von 2010 bis 2013 einer jährlichen Wachstumsrate von 14% entspricht.

Ferner hat SCOR in der Version V1.1 ihres Plans „Strong Momentum“ weitere Anpassungen vorgenommen, mit der Berücksichtigung der neusten wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen, der Anpassung ihres internen Modells im Zusammenhang mit Solvency II, der geringfügigen Änderung ihrer strategischen Portfoliostrukturierung, der neuen Organisationsstruktur der SCOR Global Life und der Erhöhung des Budgets für Naturkatastrophen.

Mit dieser Version V1.1 bestätigt SCOR die Umsetzung der vier Grundpfeiler ihres Geschäftsmodells sowie die Zielsetzungen, die im vergangenen Jahr in ihrem Strategieplan für den Zeitraum 2010-2013, „Strong Momentum“, festgelegt worden sind, d.h. (1) die Optimierung des Risikoprofils der Gruppe, (2) ein Sicherheitslevel im Bereich „AA“, (3) eine Rentabilität von 1000 Basispunkten über dem risikofreien Zinssatz im gesamten Geschäftszyklus.

07. September

SCOR Global Life, Partner der Versicherungsausbildung in Chile

Die dem chilenischen Versicherungsverband angeschlossene Hochschule für Versicherung ist seit über dreißig Jahren auf die berufliche Ausbildung im Bereich Versicherung und Risiken spezialisiert. SCOR Global Life hat beschlossen, die Ausbildung des chilenischen Versicherungsverbandes dieses Jahr zu sponsern und stellt somit ihr starkes Engagement auf diesem Markt unter Beweis.

18.-21. September

SCOR Global P&C ist Hauptsponsor der diesjährigen Konferenz des IUMI

Der International Union of Maritime Insurance (IUMI) veranstaltet vom 18. bis 21. September in Paris erneut seine jährlich stattfindende Konferenz, die rund 450 Transportversicherer aus 40 verschiedenen Ländern versammelte und bei der Denis Kessler zu den Referenten zählte. Diesjähriges Thema war „Die Entwicklung von Risiken, Sicherheit und Gefahrenabwehr“ („The Evolution of Risk, Safety and Security“). Am Montagabend hat SCOR Global P&C einen Cocktail veranstaltet, an dem Victor Peignet und rund 170 Kunden aus aller Welt teilnahmen.

Aus diesem Anlass hat SCOR Global P&C einen technischen Newsletter veröffentlicht, in dem Prognosen für den Seetransportsektor im Jahre 2030 aufgestellt und die mit der Entwicklung der Branche zusammenhängenden Herausforderungen für Risikomanager und den (Rück-)Versicherungssektor erläutert werden.

26. September

[SCOR gründet den auf Versicherungsrisiken ausgerichteten Investmentfonds „Atropos“](#)

Am 31. August 2011 hat SCOR den auf Versicherungsrisiken ausgerichtete Investmentfonds „Atropos“ ins Leben gerufen. Der Fonds ermöglicht Anlegern, auf dem Rückversicherungsmarkt in Naturkatastrophen-Risiken wie Orkane, Erdbeben und Stürme zu investieren. Diese von den Finanzmärkten abgekoppelte Anlagekategorie (sog. ILS – Insurance Linked Securities) bietet außergewöhnlich hohe Renditen und ermöglicht eine reelle Diversifizierung der Anlageportfolios.

Das Angebot der von SCOR Alternative Investments verwalteten Investmentgesellschaft Atropos mit Sitz in Luxemburg richtet sich an institutionelle Anleger und strebt eine jährliche Rendite in Höhe von 700 Basispunkten über dem Libor-Satz an.

28. September

SCOR zum zweiten Mal in Folge als „Best Global Reinsurance Company“ ausgezeichnet

SCOR wurde bei den von der Zeitschrift *Reactions* veranstalteten, renommierten „Global Awards“ 2011 mit drei Preisen ausgezeichnet. Zum zweiten Mal in Folge wurde SCOR von dem internationalen Expertenpanel aus Versicherung und Rückversicherung, welcher die „Global Awards“ vergibt, als „Best Global Reinsurance Company“ ausgezeichnet. Weiterhin wurde die Gruppe in diesem Jahr als „Best Global Reinsurance Company for Life“ ausgezeichnet und erhielt den Preis der Kategorie „Best Capital Raising Initiative“. Diese Preise demonstrieren die Dynamik und Innovationsfähigkeit der Gruppe, insbesondere in der Lebensrückversicherung mit der Akquisition des Rückversicherungsgeschäfts von Risikolebensversicherungen der Transamerica Re, und im Bereich Kapitalschutz mit der erstmaligen Umsetzung eines „Contingent Capital“-Mechanismus.

29.-30. September

Victor Peignet referiert bei der von Aon Benfield in Gold Coast veranstalteten, zum 12. Mal stattfindenden zweijährlichen Konferenz zum Thema Risiken (Biennial Aon Benfield Hazards Conference)

Thema dieser Konferenz war die Komplexität von Naturkatastrophen für die Versicherungsbranche. Die Naturkatastrophenserie der letzten Monaten verdeutlicht, dass die wachsende Interdependenz zwischen den Volkswirtschaften im Falle einer Naturkatastrophe komplexere und unerwartete Folgen nach sich zieht. Victor Peignet referierte über „Diversifizierung und Komplexität von Katastrophenergebnissen“. In diesem Zusammenhang präsentierte er SCORs internes Modell und ihre neue Underwriting-Plattform für Katastrophenrisiken.

01. Oktober

Das neue Tarifierungstool der SCOR Global P&C xAct erfüllt Zielsetzungen

SCOR Global P&C hat ein neues Tarifierungstool für das gesamte Vertragsgeschäft entwickelt. xAct steht für die gesamte Gruppe zur Quotierung der Vertragserneuerungen 2012 bereit. Dieses Tool entspricht dem letzten Schritt in Richtung des Ziels, über ein einziges, ERM-konformes System zu verfügen, welches das komplette Quotierungsverfahren für das gesamte P&C Vertragsrückversicherungsgeschäft aus allen Niederlassungen der SCOR unterstützt.

03. Oktober

SCOR Global Life gibt die Einführung von SOLEM, ihrem neuen Tarifierungstool für erhöhte Risiken, bekannt

SCOR Global Life gibt die Einführung von SOLEM, ihrem neuen, online zugänglichen Tool zur Tarifierung von medizinischen, sportlichen, beruflichen, finanziellen sowie Aufenthalts- und Transportrisiken bekannt. Das Tool wurde vom internationalen F&E-Zentrum für medizinische Risikoprüfung und Schadenaufnahme in enger Zusammenarbeit mit Medizinern und Fachexperten der verschiedenen auf Lebensrückversicherung spezialisierten Einheiten der Gruppe entwickelt, um einen an die jeweiligen Besonderheiten der unterschiedlichen geografischen Räume angepassten Ansatz anzubieten. Mit diesem neuen, einzigartigen und innovativen Tool können die durchgeführten Quotierungen gespeichert, erneut abgerufen und abgeändert werden.

6.-7. Oktober

Campus-Seminar zum Thema Solvency II

Zum dritten Jahr in Folge veranstalteten SCOR Global P&C und SCOR Global Life ein gemeinsames Kundenseminar (Campus), an welchem 14 Kunden der SCOR Global P&C und 12 Kunden der SCOR Global Life aus 21 verschiedenen Ländern teilgenommen haben.

Unter anderem fanden Präsentationen zu folgenden Themen statt: „Überblick über die Zielsetzungen und Anforderungen von Solvency II“; „Internes Modell: Modellierung von Risiken und ökonomischem Kapital“; „Kapitalmanagement, Rückversicherung und Solvency II: Von Optimierungsmethoden zu praktischen Fällen“. Marc Beckers, Aktuar bei AON Benfield Analytics, referierte zu den Themen Asset Management und die Auswirkungen von Solvency II auf die Strategie der Gruppe. Philippe Trainar, Chief Risk Officer der SCOR SE, hielt eine abschließende Rede.

12. Oktober

SCOR Global Life nimmt an der zum 22. Mal veranstalteten Konferenz Réavie in Cannes teil

Die Teams der SCOR Global Life haben aufs Neue an Réavie teilgenommen, der zum 22. Mal veranstalteten jährlichen Konferenz der französischen Lebens- und Personenversicherer. Rund 700 Akteure waren in Cannes dabei, um über die Zukunft der Lebensversicherung in Frankreich zu diskutieren.

17. Oktober

SCOR Global Life organisiert zwei Veranstaltungen in Bristol und Dublin anlässlich der Einführung von SOLEM

Das neue Tarifierungstool der SCOR Global Life ist jetzt auch in Bristol (Großbritannien) und Dublin (Irland) erhältlich. Bei diesen Veranstaltungen wurde „SOLEM“ über Beispiele und praktisch orientierte Fallstudien vorgestellt.

22. Oktober

SCOR Global P&C veröffentlicht einen technischen Newsletter über die Herausforderungen des Managements unerwarteter Schadenereignisse

Dieser von Henry Bovy und Yuji Kawamura verfasste Newsletter bietet einen Überblick über die Verkettung von Ursachen und Auswirkungen bei Katastrophenereignissen, ihre Quantifizierung und die Anwendung dieser Verkettung auf den Sonderfall des Erdbebens in Japan vom 11. März 2011. Des Weiteren enthält er Augenzeugenberichte von Kunden.

04. November

SCOR Global Life nimmt an der Eröffnungstagung des Forums zur Entwicklung von Lösungen für Pflegebedürftigkeit in China teil

SCOR Global Life gehörte zu den Gästen der in Peking in China stattfindenden Eröffnungstagung des Forums zur Entwicklung von Lösungen für Pflegebedürftigkeit. Dieses Forum wurde gemeinsam vom China National Committee on Ageing (CNCA), einem Beratungs- und Koordinationsausschuss unter der Kontrolle des Staatsrats und der China Insurance Regulatory Commission (CIRC) veranstaltet.

10. November

SCOR erzielt starke Ergebnisse im 3. Quartal 2011, mit einer Steigerung des Konzernresultats um 70% auf 188 Millionen EUR und einem Prämienwachstum um 15% auf über 2 Milliarden EUR

SCOR hat, anlässlich der Finanzkrise im Anschluss an die Naturkatastrophenserie, im 3. Quartal 2011 erneut ihre Fähigkeit bewiesen, solide Ergebnisse zu erzielen und großen Schocks zu widerstehen. Das Konzernergebnis wächst im Vergleich zum 3. Quartal 2010 um 70,1% (+80,1% bei konstanten Wechselkursen) auf 188 Millionen EUR, mit einer soliden geschäftlichen Performance aus sämtlichen Geschäftsbereichen und einem Beitrag von 108 Millionen EUR durch Transamerica Re. Die gebuchten Bruttoprämien steigen gegenüber dem 3. Quartal 2010 um 14,7% (+20,0% bei konstanten Wechselkursen) und belaufen sich auf 2 021 Millionen EUR. Damit wurde erstmals ein Prämienvolumen von über 2 Milliarden EUR in einem Quartal erreicht. Die kombinierte Schaden-Kosten-Quote der SGPC beträgt 94,8% netto (-0,1 Punkte gegenüber dem 3. Quartal 2010), wovon 5,9 Punkte den jüngsten Naturkatastrophen (in erster Linie die Überschwemmungen in Dänemark und der Wirbelsturm Irene) entsprechen. Dank SCORs adäquatem Kapitalschutzprogramm kommt es außerdem zu keiner Verschlechterung der Nettoverluste aus dem 1. und 2. Quartal 2011. Die Gewinnspanne im Bereich

Lebensrückversicherung beträgt 6,4%, getragen von einer verbesserten technischen Rentabilität und ungeachtet niedrigerer finanzieller Ergebnisse aufgrund eines beabsichtigt hohen Niveaus der Barmittel. SCOR Global Investments erzielt ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 82 Millionen EUR und eine Vermögensrendite (ohne von Zedenten gehaltenen Fonds) von 2,7% (3,8% im 3. Quartal 2010). In Erwartung der Marktturbulenzen hat SCOR ihre Exponierung gegenüber Aktien Mitte Juni 2011 bewusst erheblich reduziert und den Posten Barmittel und kurzfristige Anlagen verstärkt (21% des Anlagevermögens zum 30. September 2011).

Weiterhin war das 3. Quartal gekennzeichnet von der am 9. August 2011 abgeschlossenen Übernahme von Transamerica Re, deren Beitrag seit diesem Datum in den veröffentlichten Abschlüssen berücksichtigt worden ist.

In den ersten neuen Monaten beträgt das Prämienvolumen der Gruppe 5 421 Millionen EUR, was gegenüber den ersten neun Monaten 2010 einem Zuwachs um 8,0% entspricht (+11,4% bei konstanten Wechselkursen). Auf Pro-Forma-Basis erreicht das Prämienvolumen 6 405 Millionen EUR. Die gebuchten Bruttoprämien der SCOR Global P&C belaufen sich auf 2 981 Millionen EUR; dies entspricht einer Steigerung um 7,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 (+11,0% bei konstanten Wechselkursen). Die kombinierte Schaden-Kosten-Quote beträgt 106,6% netto (+6,9 Punkte gegenüber den ersten neun Monaten 2010), ein Rückgang nach 135,2% im 1. Quartal 2011 bzw. 113,1% im ersten Halbjahr 2011. 18,7 Punkte hängen mit Naturkatastrophen zusammen (10,5 Punkte in den ersten neun Monaten 2010).

Die gebuchten Bruttoprämien der SCOR Global Life erreichen 2 440 Millionen EUR (+8,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010, +11,9% bei konstanten Wechselkursen). Das Pro-Forma Prämienvolumen beläuft sich auf 3 424 Millionen EUR. Die Gewinnspanne im Bereich Leben erreicht 6,9%, gegenüber 7,1% in den ersten neun Monaten 2010. Der operative Cash-Flow beträgt 474 Millionen EUR (+1,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010). Das Konzernergebnis beläuft sich auf 228 Millionen EUR (gegenüber 267 Millionen EUR im Vergleichszeitraum 2010), wobei in den ersten neun Monaten des Jahres 476 Millionen EUR vor Steuern für Naturkatastrophen aufgewendet wurden. Auf Pro-Forma-Basis beträgt das Konzernergebnis 266 Millionen EUR. Die Vermögensrendite (ohne von Zedenten gehaltenen Fonds) erreicht 3,8%, gegenüber 4,0% im Vergleichszeitraum 2010.

16. November

Die Plattform CAT V1.0 steht in Entwicklung

Im Rahmen ihres Zeichnungsverfahrens und ihrer ERM-Strategie entwickelt SCOR Global P&C in Zusammenarbeit mit RMS eine neue CAT-Plattform, die auf zahlreichen Ebenen erheblichen Mehrwert generiert. Dieses Projekt entspricht der ersten Etappe einer mehrjährigen Zielvorgabe zur Implementierung eines integrierten, ERM-konformen Tools für den gesamten kumulativen CAT-Prozesses für fakultative und Vertragsrückversicherung im Bereich Nicht-Leben aus den verschiedenen Hubs der SCOR.

28. November

SCOR Global Life schließt erstmals Transaktion zur Rückversicherung des Langlebighkeitsrisikos in Großbritannien ab

SCOR Global Life schließt erstmals eine Rückversicherungstransaktion des Langlebighkeitsrisikos in Großbritannien ab. Dem britischen Markt eine Deckung des Langlebighkeitsrisikos anzubieten, gehört zu den vier Schlüsselinitiativen der SCOR Global Life im Rahmen des Strategieplans „Strong Momentum“.

SCOR Global Life SE übernimmt die Rückversicherung eines erheblichen Anteils des von der Deutschen Bank abgedeckten Langlebighkeitsrisikos, welches letztere durch den Abschluss eines „Longevity Swaps“ (Verbriefung von Langlebighkeitsrisiken) für einen Betrag von 3 Milliarden GBP mit dem Pensionsfonds von Rolls-Royce in Großbritannien übernommen hatte.

Diese Transaktion erfüllt die von SCOR zur Deckung des Langlebighkeitsrisikos auf dem britischen Markt geforderten Kriterien, sowohl hinsichtlich des Geschäftsvolumens als auch des Risikoprofils.

12. Dezember

SCOR baut Cat-Bond-Programm Atlas VI erneut weiter aus

Im Rahmen ihrer Kapitalschutzstrategie, die zu den vier strategischen Eckpfeilern des Unternehmens gehört, hat SCOR am 12. Dezember 2011 eine neue Katastrophenanleihe („Cat-Bond“), Atlas VI Capital Limited Series 2011-1 und 2011-2, erfolgreich am Markt platziert. Sie bietet für den Zeitraum vom 13. Dezember 2011 bis 31. Dezember 2014 eine Absicherung gegen Hurrikane und Erdbeben in den USA mit einem Emissionsvolumen von 270 Millionen USD, sowie für den Zeitraum vom 13. Dezember 2011 bis 31. März 2015 eine Absicherung gegen Sturmschäden in Europa mit einem Emissionsvolumen von 50 Millionen EUR. Hinsichtlich der Atlas VI Series 2011-1 schließt die Transaktion an Atlas V Capital Limited an, die am 24. Februar 2012 abläuft und eine geografisch ähnliche Abdeckung in Höhe von 200 Millionen USD bietet.

Atlas VI Capital Limited ist eine 2009 gegründete Zweckgesellschaft irischen Rechts, die über mehrere Jahre hinweg eine Serie von Cat-Bonds emittieren kann. Aon Benfield Securities Inc. und Natixis strukturierten die Transaktion und übernahmen die Konsortialführung. Standard & Poor's hat für die Series 2011-1 die Bewertung B, für die Series 2011-1 B die Bewertung B+ und für die Series 2011-2 A die Bewertung B vergeben.

Für die SCOR-Gruppe ist die Absicherung ihres Kapitals ein strategischer Eckpfeiler. Dementsprechend greift SCOR regelmäßig auf die von den Kapitalmärkten angebotenen Lösungen zurück und hat bis jetzt zwölf solcher Transaktionen erfolgreich durchgeführt.

15. Dezember

Überschwemmungen in Thailand: SCOR erwartet Netto-Schadenbelastung in Höhe von 140 Millionen EUR vor Steuern

SCOR erwartet infolge der Überschwemmungen in Thailand eine Schadenbelastung in Höhe von 140 Millionen EUR vor Steuern und nach Retrozession. Die Überschwemmungen in Thailand stellen eine schwerwiegende Naturkatastrophe dar, bei der über 600 Menschen ums Leben kamen und die mit erheblichen wirtschaftlichen Konsequenzen für Thailand und die übrige Welt verbunden ist. Angesichts der geringfügigen Anzahl an überschwemmungsversicherten Wohnimmobilien in Thailand betreffen die durch dieses Schadenereignis entstandenen Verluste hauptsächlich Produktions- und Lieferketten.

Die Einschätzungen der SCOR hinsichtlich der Überschwemmungen in Thailand stützen sich auf Verluste auf dem Versicherungsmarkt in Höhe von 9 bis 11 Milliarden USD, die folgendermaßen verteilt sein dürften: Binnenmarkt: 10 bis 15%; *Joint Ventures* bzw. lokale Tochtergesellschaften und Niederlassungen japanischer Muttergesellschaften in Thailand: 65 bis 70%; Regionale Geschäfte internationaler Versicherer: maximal 20%.

Mit den Überschwemmungen in Thailand erreichen die im Zusammenhang mit Naturkatastrophen verzeichneten Verluste auf dem Versicherungsmarkt 2011 weit über 100 Milliarden USD, d.h. der zweithöchste jemals verzeichnete Betrag. In einem Jahr, das von einem Rekordniveau der Schadenbelastungen aus Naturkatastrophen geprägt war, demonstrierte SCOR die Solidität ihres Geschäfts durch ihre Fähigkeit zur Absorbierung von Schockereignissen dank eines diversifizierten Geschäftsmodells und eines angemessenen Risikoappetits auf beiden Seiten der Bilanz, sowie einer Kapitalschutzstrategie, die ein hohes Kapitalniveau gewährleistet.

16. Dezember

Aktuarspreise 2011: SCOR fördert die Entwicklung von Aktuarwissenschaften in Europa

SCOR vergibt alljährlich in verschiedenen Ländern Europas Preise für die besten akademischen Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Aktuarwissenschaften. Diese Preise sollen zur Förderung der Aktuarwissenschaften beitragen, die Forschung auf diesem Gebiet ausbauen und begünstigen sowie zur Verbesserung von Risikoexpertise und -management beitragen. Sie gelten in der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche als Preise, die für fachliche Kompetenz stehen.

Ab 2012 wird zudem ein Preis in Spanien für Teilnehmer der gesamten iberischen Halbinsel verliehen werden. Darüber hinaus wird der Preis SCOR Fellowship in der Schweiz aufs Neue im ersten Quartal 2012 verliehen

werden. Das SCOR Fellowship besteht aus einem Stipendium für Forschungsarbeiten in den Bereichen Aktuarwissenschaften und Finanzmathematik.

In Dresden übergab die Jury die Aktuarspreise an Daniela Bergmann (Universität Ulm) für ihre Dissertation zum Thema „Nested Simulations in Life insurance“ („Nested Simulations in der Lebensversicherung“), an Janett Bude (Technische Universität Brunswick) für ihre Diplomarbeit „Die Modellierung empirischer Schadendaten mit abschnittsweise definierten Verteilungen“, an Helmut Artinger (Technische Universität München) für seine Diplomarbeit „Longevity Risk in Pension Context“ („Langlebigkeitsrisiko in der Altersvorsorge“) sowie an Jakob Karl Klein (Universität Ulm) für seine Diplomarbeit „The Application of Parallel Processing to the Computation of Solvency Capital“ („Anwendung der Parallelverarbeitung von Prozessen zur Berechnung des Solvenzkapitals“).

In London übergab Denis Kessler die Aktuarspreise der SCOR UK an Gaurang Mehta (Cass Business School der City University London) für seine Diplomarbeit „Solvency II - is it a Panacea?“ („Solvency II – ein Allheilmittel?) und an Malik Kasmi (Heriot-Watt University, Edinburgh) für seine Diplomarbeit „Bayesian Modelling of Outstanding Liabilities in Non-Life Insurance“ („Bayes-Modellierung ausstehender Verbindlichkeiten in der Nichtlebensversicherung“).

In Mailand gingen die Aktuarspreise an Mauro Piccinini (Universität La Sapienza, Rom) und Andrea Tronconi (Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand) für ihre Diplomarbeiten „Il controllo del rischio in Solvency II: nuovi criteri per valutare e gestire l'impresa di assicurazione“ („Risikokontrolle unter Solvency II: Neue Bewertungs- und Managementkriterien für Versicherungsgesellschaften“) bzw. „Models for capital requirements in Swiss Solvency test for underwriting premium risk“ („Modelle zur Berechnung der Kapitalanforderungen im Rahmen des Swiss Solvency Tests bezüglich des Prämienrisikos“).

In Paris übergaben Denis Kessler und André Lévy-Lang, Vorsitzender der Jury, den Preis für Junge Doktoranden an Harry Bensusan (Ecole polytechnique, Paris) für seine Dissertation „Risques de taux et de longévité : Modélisation dynamique et applications aux produits dérivés et à l'assurance vie“ (Zins- und Langlebigkeitsrisiken: Dynamische Modellierung und Anwendungen im Bereich derivative Produkte und in der Lebensversicherung“). Mouna Daya-Viossat (Centre d'études actuarielles [CEA]) erhielt den Preis für Junge Aktuarer für ihre Diplomarbeit „Marge de risque pour un assureur Non-Vie sous Solvabilité II – Calculs pratiques de l'approche coût du capital“ („Risikomargen für Nichtlebensversicherer im Rahmen von Solvency II – Praktische Berechnungen des Kapitalkostenansatzes“).



Unternehmensstrategie



SCOR, EINE NEUE GLOBALE DIMENSION

Die Strategie der Gruppe wird durch das Management erarbeitet und in einem Dreijahresplan festgehalten, der die strategischen Ausrichtungen der Gruppe definiert.

Im Anschluss an „Back on track“ (2002 – 2004), „Moving forward“ (2004 – 2007) und „Dynamic Lift“ (2007 – 2010) startete SCOR im September 2010 den neuen Strategieplan „Strong Momentum“ für den Zeitraum 2010-2013 mit dem Ziel, das „magische Dreieck“ durch die gleichzeitige Erhöhung von Rentabilität, Solvabilität und Umsatz der Gruppe auszuweiten. Die Planvorgaben wurden im Verlauf von 2011 gewissenhaft verfolgt, insbesondere während der Übernahme des Sterblichkeitsgeschäfts der Transamerica Re. Diese Transaktion, die in völligem Einklang mit der strategischen Initiative steht, das Lebensrückversicherungs-Portfolio der Gruppe auf biometrische Risiken auszurichten, stellt eine wichtige Etappe in der Unternehmensgeschichte dar. In Übereinstimmung mit dieser Initiative hat SCOR ferner ihr Rentengeschäft in den USA (IIC) veräußert.

Mit dieser Transaktionen konnte die Gruppe eine neue globale Dimension erreichen, die eine Aktualisierung der strategischen Ausrichtung erforderlich machte. Die am 7. September 2011 veröffentlichte neue Version (V1.1) von „Strong Momentum“ legt die Strategie der SCOR für den Zeitraum 2011-2013 fest und beinhaltet folgende zusätzliche Änderungen:



- Berücksichtigung der jüngsten wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen
- Anpassung des internen Modells im Rahmen von Solvency II
- Geringfügige Änderung der strategischen Asset Allocation
- Neue Organisationsstruktur von SCOR Global Life
- Erhöhung des Budgets für Naturkatastrophen

Mit „Strong Momentum V1.1“ bestätigt SCOR die Zielsetzungen und Initiativen der vorhergehenden Version (s. Grafik unten) und bekräftigt trotz eines zunehmend unsicheren wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds ihre drei Strategieziele:

- Optimierung des Risikoprofils der Gruppe
- finanzielle Sicherheit im „AA“-Bereich
- Rentabilität von 1 000 Basispunkten über dem risikofreien Zinssatz im Laufe des Zyklus

Die Zielsetzungen von „Strong Momentum V1.1“ werden unterstützt durch die konsequente Orientierung an den vier Grundpfeilern des Geschäftsmodells der Gruppe:

1. solides Geschäft
2. gemäßigter Risikoappetit
3. hoher Diversifizierungsgrad
4. effizienter Kapitalschutz

„Strong Momentum“ Initiativen		
SCOR Global P&C		
1	Leichte Steigerung des <u>Eigenbehalts</u> während der <u>Plandauer</u>	✓
2	Ausbau der Business Solutions	✓
3	Ausweitung des <u>Underwritings</u> im Haftungsportfolio	✓
4	Ausbau der <u>Cat</u> -Sparte in den USA	✓
5	Zugang zu neuen spezialisierten Aktivitäten durch <u>Underwriting-Agenturen</u>	✓
6	Lancierung von Lösungen zum Transfer von ILS-Risiken an Dritte	✓
Neue Initiativen	7	✓
	8	✓
SCOR Global Life		
1	Deutlicher Ausbau der Marktpräsenz in Australien und Neuseeland	✓
2	Auf dem britischen Langlebigkeitsmarkt Fuß fassen	✓
3	Unterbreitung von Lösungen für unsere Kunden im Hinblick auf <u>Solvency II</u>	✓
4	Unterstützung europäischer Rentenfonds	✓
SCOR Global Investments		
1	Bereitstellung von Asset Management Lösungen für Dritte	✓
2	Lancierung des Versicherungsfonds „ <u>Atropos</u> “	✓
Legende:  Laufende oder lancierte Initiative  Plan fertiggestellt, Umsetzung verzögert		

(Präsentation „Strong Momentum V1.1“ vom September 2011)

NACHGEFRAGT



Paul Rutledge, CEO de SCOR Global Life Americas (SGLA)

„Wir haben im Anschluss an den von AEGON im Jahre 2010 eingeleiteten Verkaufsprozess auf einen „strategischen Käufer“ wie SCOR gehofft.“

Im Anschluss an die Übernahme des Rückversicherungsgeschäfts von Risikolebensversicherungen der Transamerica Re wurde Ihr Unternehmen in die SCOR-Gruppe eingegliedert. Wie geht es seitdem mit dem Integrationsprozess vorwärts?

Bei dieser Übernahme handelte es sich um eine komplexe Transaktion, deren schwierigste Etappe die Integration der Geschäftsaktivitäten war: Wir bündeln die Geschäftsaktivitäten der Transamerica Re und die der SGL in Amerika innerhalb der Einheit SCOR Global Life Americas. Darüber hinaus koppeln wir das ehemalige Geschäft der Transamerica Re in Asien und Europa an die globale Struktur der SCOR. All dies wird auf strukturierte und organisierte Art und Weise durchgeführt und von der Geschäftsleitung der SCOR überprüft. Der Integrationsprozess dürfte bis Ende 2012 größtenteils abgeschlossen sein.

Worin bestehen die Vorteile, zu einem globalen Rückversicherer wie SCOR zu gehören?

Wir haben im Anschluss an den von AEGON im Jahre 2010 eingeleiteten Verkaufsprozess auf einen „strategischen Käufer“ wie SCOR gehofft. Zu SCOR zu gehören bedeutet für uns, Teil einer professionellen Rückversicherungsgesellschaft von großer Qualität zu sein, die unser Geschäft versteht und bei der die Lebensrückversicherung einen hohen Stellenwert einnimmt.

Zudem stimmen unsere Strategien auf weltweiter Ebene miteinander überein. Zu SCOR zu gehören bedeutet ebenfalls eine stärkere Marktorientierung und den Zugang zu neuartigen Rückversicherungslösungen auf der ganzen Welt. Mit der Zeit werden wir auf unseren kollektiven Kompetenzen aufbauen und die optimalsten Praktiken nutzen, um neue Rückversicherungslösungen mit Mehrwert anzubieten. Zur SCOR zu gehören ist sowohl für das ehemalige Team von Transamerica Re als auch für unsere Kunden mit zahlreichen Vorteilen verbunden.

Die Serviceleistungen von Transamerica Re sind auf dem amerikanischen Kontinent entwickelt worden. Doch können sie auch die Bedürfnisse anderer Märkte, auf denen SCOR tätig ist, z.B. Europa oder Asien, erfüllen? Können Ihre Dienstleistungen an andere Märkte, auf denen SCOR tätig ist, wie Europa oder Asien angepasst werden?

Unserer Meinung nach gibt es bestimmte Dienstleistungen und Prozesse der SGLA, die für andere Märkte, auf denen SCOR tätig ist, nutzbringend sind. Umgekehrt besitzen diese Märkte Kompetenzen, die wiederum auf unseren Märkte gewinnbringend genutzt werden können. Nach dem Abschluss des Integrationsprozesses und dem Beginn der nachfolgenden Geschäftsetappe werden wir solchen Synergiemöglichkeiten auf offensivere Weise untersuchen.

NACHGEFRAGT



Marco Circelli, Head of Capital & Cash Management and Financial Communications, SCOR SE

„Wir waren der erste ausländische Emittent auf dem Schweizer Retail-Kreditmarkt, der ein solches Produkt anboten hat.“

SCOR hat 2011 unbefristete Anleihen für einen Gesamtbetrag von 650 Millionen CHF am Schweizer-Franken-Markt platziert. Weshalb hat SCOR sich zur Kapitalbeschaffung für den Schweizer-Franken-Markt entschieden und nicht etwa für den US-Dollar-Markt? Auf dem Schweizer Anleihenmarkt bot sich für SCOR die einmalige Gelegenheit, ihre Kapitalstruktur mit einer attraktiven Rendite zu verbessern. Darüber hinaus haben wir zum richtigen Zeitpunkt auf den Markt zurückgegriffen, nämlich als die Anleger großes Interesse an solchen CHF-Wertpapieren zeigten. Die Durchführung derselben Transaktion in USD wäre weitaus kostspieliger und schwieriger zu platzieren gewesen. Bemerkenswert ist ebenso, dass wir der erste ausländische Emittent auf dem Schweizer Retail-Kreditmarkt waren, der ein solches Produkt angeboten hat. Dies veranschaulicht klar und deutlich, dass SCOR über einen bevorzugten Kapitalmarktzugang verfügt und dass ihr Markenname auf dem Schweizer Kapitalmarkt bekannt ist. Unsere Aktien sind über ein Zweitlisting zum Handel an der Schweizer Börse zugelassen, und der Großteil unserer Aktionärsbasis befindet sich in der Schweiz.

Aus welchen Gründen haben Sie zur Kapitalbeschaffung auf diese Lösung zurückgegriffen, anstatt traditionelle Maßnahmen wie die Emission von Festzinsanleihen bzw. die Aufnahme eines Bankdarlehens zu nutzen oder über

eine Kapitalerhöhung an die Aktionäre zu appellieren?

Grundsätzlich ging es darum, eine passende Anleihenart zu finden, welche sowohl die spezifischen Bedürfnisse unseres Unternehmens erfüllen als auch auf Interesse bei den Anlegern stoßen sollte. Für SCOR war von entscheidender Bedeutung, seitens der Regulierungsbehörden und der Ratingagenturen für solche Transaktionen die volle Kreditwürdigkeit zu genießen. Deswegen hat SCOR nachrangige Anleihen emittiert, die den Anforderungen von Solvency II genügen. Darüber hinaus beabsichtigten wir eine Lösung mit attraktivem Preis, d.h. einer optimalen Rendite, was sich auf unsere gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten positiv auswirkt und durch die Reinvestition des Kapitals in gewinnbringende Geschäfte Mehrwert für unsere Aktionäre schafft.

Werden Sie Ihrer Meinung nach auf solcherart Platzierungen auch in Zukunft zurückgreifen?

Zu den Aufgaben der SCOR und meiner eigenen Funktion gehört eine ständige und eingehende Marktüberwachung, wodurch wir nach Möglichkeiten suchen, unsere Kapitalstruktur zu optimieren. Wie zuvor erwähnt hängt die Durchführung solcher Platzierungen stark vom Interesse der Anleger und SCORs Kapitalbedarf ab.



Die drei Geschäftsmotoren der Gruppe



SCOR Global P&C

Die Geschäftsaktivitäten in der Rückversicherung von Sach- und Haftpflichtrisiken der SCOR werden von der Einheit SCOR Global P&C (SGPC) geleitet. In der Schadenrückversicherung zählt SCOR zu den fünf größten Rückversicherern weltweit, nimmt eine führende Stellung auf den europäischen Märkten ein und verfügt über eine solide Marktstellung in der übrigen Welt, mit Ausnahme der USA und den Haftpflichtsparten. Diese beabsichtigte Untergewichtung der Gruppe hängt mit den beiden Hauptmerkmalen ihrer Geschäftsstrategie zusammen, einerseits ein mäßiger Risikoappetit und die Ausrichtung auf eine geringe Ergebnisvolatilität bei einer gleichzeitig angemessenen Kapitalrendite, und andererseits ein Zyklusmanagement, das eine auf kurze oder mittelfristige Sicht wahrscheinliche, erneut zunehmende Inflation berücksichtigt, angesichts welcher zu Vorsicht gegenüber Versicherungssparten mit langer Abwicklungsdauer geraten ist. In den USA richtet SGPC ihr Augenmerk insbesondere auf lokale und regionale Unternehmen.

Ein an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasstes Angebot

Mit der Koppelung sowohl eines global als auch eines multi-lokal ausgerichteten Ansatzes stellt SGPC ihren Kunden und Geschäftspartnern Serviceleistungen und Produkte mit Mehrwert zur Verfügung, für welche sie das von einem erstrangigen Rückversicherer erwartete Sicherheitsniveau garantiert und gleichzeitig den Ansprüchen der Gruppe hinsichtlich der Allokation von ökonomischem Kapital, der Rentabilität und der Risikodiversifizierung genügt. Als gegenwärtig zu den fünf größten Nicht-Leben-Rückversicherern und auf zahlreichen Märkten sogar zu den vier wichtigsten Akteuren gehörend, ist SGPC bei rund einem Drittel der von ihr gezeichneten Verträge führender Rückversicherer. Ihren Kunden bietet sie ihr Know-how hinsichtlich der Entwicklung, Strukturierung und Quotierung passender Risikotransfer- bzw. Risikofinanzierungslösungen. Dafür stützt sich SGPC auf ihre vierzigjährigen Erfahrungen und ihr anerkanntes Fachwissen in zahlreichen Sparten der Vertragsrückversicherung sowie in den Bereichen Sonderrisiken und fakultative Rückversicherung, das mit der Übernahme der Converium im Jahre 2007 weiter ausgebaut werden konnte.

Die operative Struktur der SGPC ermöglicht die Verbindung von Geschäftseffizienz eines internationalen Netzwerkes lokaler Einheiten für Tarifgestaltung und Vertragszeichnung mit der zentral gesteuerten Kontrolle dieser Vertragszeichnung anhand von Planungs-, Tarifierungs- und Risikokontrolle-Tools. Auf diese Weise ist SGPC in der Lage, im Rahmen eines globalen Versicherungs- und Rückversicherungszyklusmanagements Risiken zu prüfen und zu tarifieren, und dabei gleichzeitig die Kundennähe und das hohe Dienstleistungsniveau anzubieten, das von ihren Kunden erwartet wird. Die zentrale Steuerung der Risiken erfolgt über ein einziges IT-Netz für die gesamte SCOR-Gruppe.

Zwei Geschäftskategorien

Die Geschäftsaktivitäten der SGPC sind zwischen der Vertragsrückversicherung im Bereich Schaden/Unfall und zusätzlichen fakultativen Zeichnungen einerseits, und fakultativer sowie Vertragsrückversicherung von Sonderrisiken neben fakultativer Zeichnung von Großrisiken andererseits, gut ausgeglichen.

- Schaden/Unfall-Vertragsrückversicherung: Die Sparte ist geprägt von lokalen Merkmalen der jeweiligen Märkte und erfordert einen technischen Ansatz, der auf eine starke Präsenz vor Ort aufbaut. Nur auf diese Weise können dem rechtlichen und sozialen Risikoumfeld, den Bedingungen des Markts für Erstversicherungen und ihre vorhersehbaren Entwicklungen sowie der Bedarf der Versicherer an Risikofinanzierung und -transfer eingeschätzt und berücksichtigt werden. Die übergreifenden Zentralfunktionen zur aktuariellen Tarifgestaltung, Vertragszeichnung, Modellierung, Schaden- und Risikomanagement, Marketing und F&E geben ihre Erfahrungen und ihr Know-how an die Kunden der SGPC weiter. Schaden/Unfall-Vertragsrückversicherung stehen im Zentrum des P&C-Geschäfts, das in drei geografische Räume aufgeteilt ist: Europa / Naher und Mittlerer Osten / Afrika; Amerika; Asien-Pazifik.
- Sonder- und Großrisiken: Es handelt sich um einen globalen Ansatz in zahlreichen Wirtschaftssektoren, die miteinander und den traditionellen Rückversicherungsverträgen gegenüber kaum korreliert sind. Diese Sparte wird von Branchenexpertenteams betreut, die über operationelle Erfahrungen in den jeweiligen Sektoren verfügen. Die Teams sind in Exzellenz-Zentren mit weltweiter Ausrichtung tätig und nutzen das Netzwerk der Schaden/Unfallverträge, um ihr Know-how zu vermarkten und maximale Synergien zu generieren. Das Geschäftsportfolio setzt sich aus den folgenden drei Hauptbereichen zusammen:
 - Fakultative Deckung von Großrisiken („Business Solutions“), spezifisch ausgerichtet auf die Zeichnung großer Industrierisiken in der Sach- und Haftpflichtrückversicherung, in Sektoren wie natürliche Ressourcen (Onshore, Offshore, Schiffsbau und Bergwerke) und Handels- und Industrierisiken (verarbeitende Industrie, Finanz- und Serviceunternehmen).
 - Joint-Ventures und Partnerschaften durch Anteilsübernahmen in Syndikaten des Londoner Lloyd's-Markts, MDU (Medical Defence Union) und GAUM (Global Aerospace Underwriting Managers).
 - Sonderrisiken, die Agrarrisiken, Transportrisiken, Naturkatastrophen in den USA, Engineering, Maschinenbruch, Luftfahrt, Kredit-Kautio, „Décennale“ (10-jährige Haftung für Bauleistungen) und Raumfahrt umfassen.

Über ihr Geschäftsangebot hinaus bietet SGPC ihren Kunden zahlreiche Serviceleistungen mit hohem Mehrwert, z.B. technische Unterstützung oder Rechtsbeistand bei Bewertung und Management von Risiken und Schadenereignissen, von Experten der Gruppe geleitete Fortbildungsseminare (namens „Campus“) sowie zahlreiche technische Publikationen.

Dank ihrem umfangreichen Angebot, ihrem anerkannten Fachwissen und ihrem äußerst positiven Markenimage konnte der Bekanntheitsgrad der SGPC in den vergangenen Jahren stets gesteigert werden.

Ergebnisse 2011

Die gebuchten Bruttoprämien der SGPC steigen 2011 um 8,8% auf 3 982 Millionen EUR (+11,6% bei konstanten Wechselkursen), ein Zuwachs, der den im Strategieplan „Strong Momentum V1.1“ angegebenen Zielsetzungen mit einer jährlichen Wachstumsrate von 9% entspricht. Die über das gesamte Jahr hinweg hervorragenden Ergebnisse (+13% erneuerte Prämien in der Januar-Erneuerungsrunde, +13% im April und +22% im Juli – alle im Vergleich gegenüber dem Vorjahr) bestätigen die Qualität und Dynamik des Portfoliomanagements und der Zeichnungsstrategie der Einheit für Nicht-Leben-Rückversicherung der Gruppe.

2011 führte SGPC die Umsetzung der im Dreijahres-Plan „Strong Momentum V1.1“ festgelegten strategischen Initiativen fort und ergriff zudem zwei neue Initiativen, insbesondere die Gründung des Lloyd's-Syndikats „Channel 2015“ und umfangreicher „exklusiver Verträge“. Die anlässlich der Vertragserneuerungsrunde am 1. Januar 2012 erzielten Ergebnisse (Prämienzuwachs um 13,9%, Preisanstieg um 2,2% mit bestätigter erwarteter technischer Rentabilität) veranschaulichen, dass diese positive Dynamik anhält.

Die kombinierte Netto-Schadenkostenquote erreicht 2011 einen Wert von 104,5%, der in erster Linie auf schwerwiegende Schäden aus Naturkatastrophen zurückzuführen ist, darunter Überschwemmungen in Australien und Erdbeben in Neuseeland und Japan im ersten Quartal, Tornados in den USA im zweiten Quartal, Überschwemmungen in Dänemark im dritten Quartal und verheerende Überschwemmungen in Thailand im vierten Quartal. Insgesamt wirkten sich die Naturkatastrophen mit 18,5 Punkten auf die kombinierte Netto-Schadenkostenquote der Gruppe aus, inklusive Kosten vor Steuern in Höhe von 138 Millionen EUR aufgrund der Überschwemmungen in Thailand. Aufgrund der andauernden positiven Entwicklungen in bestimmten Geschäftssparten wie der Luftfahrt, dem Kredit- und Kautionsgeschäft und der fakultativen Haftpflicht konnten 70 Millionen EUR Rückstellungen aufgelöst werden.

Das aktive Portfoliomanagement der SGPC führt zu einem positiven Trend in der Profitabilität des zugrundeliegenden Portfolios, was sich im Rückgang der quartalsmäßigen Netto-Grundscha-denlast widerspiegelt. Auf Jahresbasis beträgt die Grundscha-denlast 58,1% im Jahr 2011 und 61,5% ohne Berücksichtigung der positiven Auswirkung von 1,4 Punkten aufgrund der Beilegung eines Rechtsstreits im Zusammenhang mit dem World Trade Center im 2. Quartal 2011 und 2 Punkten aus der Auflösung von Rückstellungen im 4. Quartal.

Dank ihrer ERM-orientierten Zeichnungspolitik, welche das Profil der Brutto-Exponierungen mit einem robusten und effizienten Kapitalschutzprogramm koppelt, konnte SCOR die Auswirkungen aus Naturkatastrophenschäden 2011 in Grenzen halten.

Strong Momentum V1.1

Mit der Veröffentlichung ihres neuen Strategieplans im September 2010 hat die Gruppe ihre Zielsetzungen für die kommenden drei Jahre festgelegt. Sie beabsichtigt, ihr auf Rentabilität und Gleichgewicht zwischen ihren Rückversicherungsaktivitäten der Bereiche Leben und Nichtleben ausgerichtetes Geschäftsmodell beizubehalten. Die Gruppe hat im September 2011 eine aktualisierte Version dieses Strategieplans, „Strong Momentum V1.1“, veröffentlicht.

Dementsprechend bestätigt SGPC in „Strong Momentum V1.1“ die Zielsetzungen, die ein Jahr zuvor im ursprünglichen Plan Strong Momentum festgelegt wurden. Die angekündigten Initiativen sind erheblich erweitert und ausgebaut worden:

- Mäßige Steigerung des Selbstbehalts im Planzeitraum
- Ausbau der Zeichnung von fakultativen Großrisiken via Business Solutions
- Vermehrte Zeichnung von Naturkatastrophen in den USA
- Zugang zu zusätzlichem Geschäft über Zeichnungsagenturen
- Angebot von Lösungen für Risikotransfer und -verbriefung

Darüber hinaus werden in „Strong Momentum V1.1“ folgende Ansätze aktualisiert:

- Entwicklungsplan für die Zeichnung von Haftpflichtrisiken: Der Plan steht fest, seine konkrete Umsetzung wurde jedoch angesichts eines wenig attraktiven Marktumfelds verschoben
- Zwei neue Initiativen wurden ergriffen: Die Bildung eines Syndikats auf dem Londoner Lloyd's-Markt (namens „Channel 2015“), dessen alleiniger Kapitalgeber SCOR ist, und der Abschluss privater Transaktionen, die zum Teil ein erhebliches Prämienvolumen generieren.

Diese Strategie dürfte:

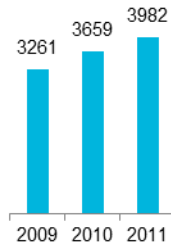
- einen jährlichen Prämienzuwachs für SGPC um 9% während des von „Strong Momentum“ abgedeckten Zeitraums generieren, davon entsprechen ca. 4% einem rein organischen Wachstum und 5% den angekündigten Initiativen
- einen geografischen Ausgleich der Vertragszeichnungen von SGPC im Bereich Schaden/Unfall zugunsten der Regionen Amerika und Asien-Pazifik bewirken
- zur Fortsetzung einer selektiven Entwicklungs- und Leadershipstrategie in der Vertragsrückversicherung von Sonderrisiken sowie in der fakultativen Rückversicherung von Großrisiken führen, über die Nutzung der stabilen Marktstellung, des effizienten Netzwerks und der Synergien aus der P&C-Vertragsrückversicherung

Bestätigung der Zielsetzungen für 2012

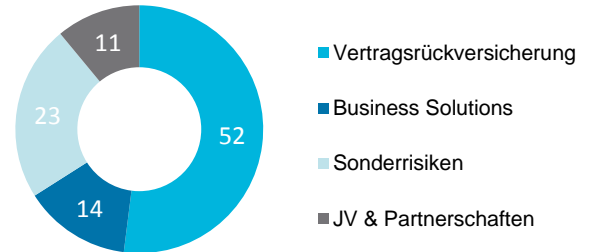
SCOR Global P&C hat Anfang 2012 solide Vertragserneuerungen verzeichnet, wodurch sie ihre Position unter den führenden Unternehmen des Sektors erneut bestätigt. In einem verbesserten Preisumfeld erreichte SCOR Global P&C bei unveränderten Marktbedingungen ein Prämienwachstum um rund 14% auf einen globalen Betrag von 3 Milliarden EUR, bei einer gleichzeitig stabil gebliebenen Rentabilität. Dank diesen Ergebnissen dürfte SCOR in der Lage sein, den im Rahmen des Strategieplans „Strong Momentum V1.1“ eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen. Im Anschluss an diese Erneuerungsrunde kann die SCOR-Gruppe mit Zufriedenheit betonen, dass der Zuwachs - sowohl geografisch gesehen als auch in den unterschiedlichen Sparten - angemessen verteilt ist und somit den Diversifizierungsabsichten bei gleichzeitigem Erreichen der angestrebten Rentabilität entspricht.

Über das gesamte Jahr hinweg dürfte SGPC dem Strategieplan entsprechend einen Zuwachs ihres Prämienvolumens um 9% und eine kombinierte Schadenkostenquote im Bereich von 95 bis 96% erreichen (vorbehaltlich eines normal bleibenden Niveaus der Naturkatastrophen).

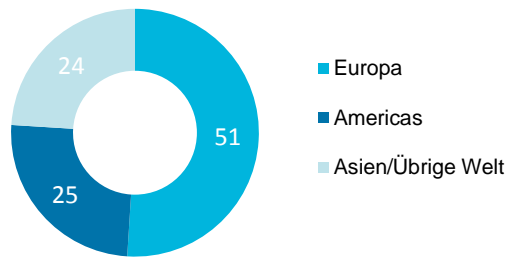
GEBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN in Millionen Euro



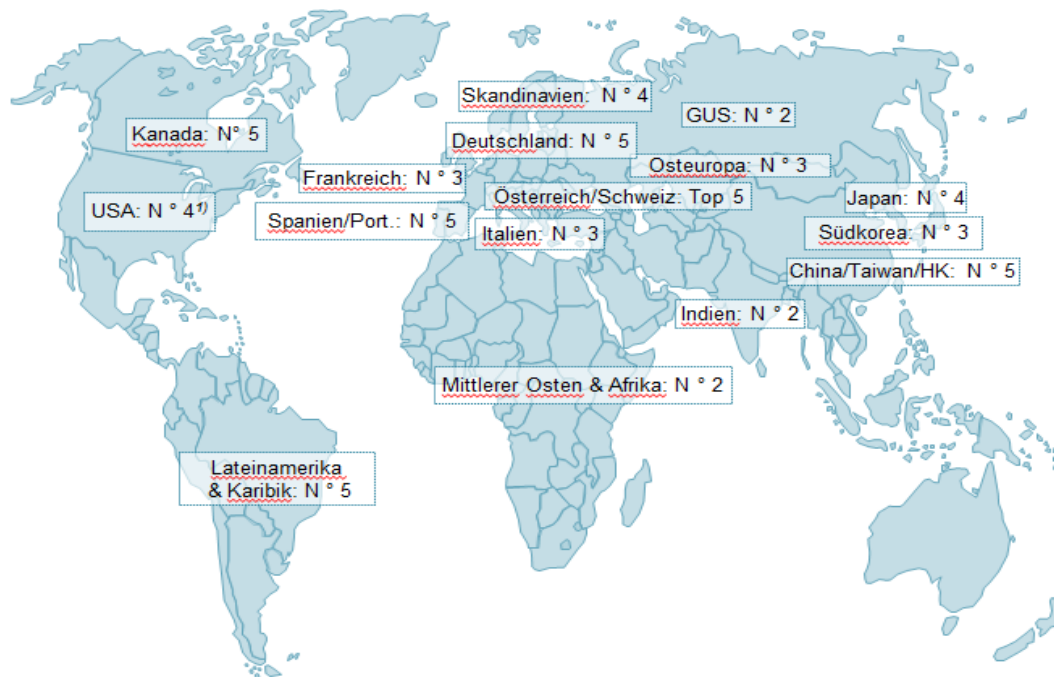
UMSATZVERTEILUNG NACH SPARTEN



UMSATZVERTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN RÄUMEN



Gute Positionen auf sämtlichen Märkten



Quelle: SCOR Marktstudie

NACHGEFRAGT

Xavier Colonna,
SCOR Program Manager



Pierre-Antoine Mazoyer,
Head of Platform Design



Derek Outlaw,
CIO London/
IT technical Advisor



„SCOR kann mithilfe der CAT-Plattform das für ihr Naturkatastrophen-Portfolio genutzte Kapital bestimmen und sicherstellen, dass es den im Strategieplan festgelegten Zielen entspricht.“

SGPC entwickelt zurzeit in Zusammenarbeit mit RMS eine CAT-Plattform. Wozu dient dieses Tool und welche Vorteile bietet es?

Die CAT-Plattform wird im Zeitraum 2011-2013 ein hochmodernes Analysetool bereitstellen, das eine der vier Hauptkomponenten von SCORs integriertem System für das P&C-Geschäft bildet (Vertragsmanagement, Preisgestaltung, internes Modell und Modellierung). Es handelt sich um ein dynamisches, automatisiertes und kontrollierbares Tool. Die Cat-Plattform wird:

- über dynamische Datenakkumulation und Weitergabe sachdienlicher und handlungsrelevanter Informationen an die Underwriter zu einer effizienteren Kapitalnutzung und einer höheren Eigenkapitalrendite führen
- für eine präzisere Risikokontrolle in Hinblick auf verfügbares Risikokapital sorgen
- durch seine zuverlässige Fähigkeit, die Portfolios der Zedenten voneinander abzugrenzen und den Einfluss von Datenqualität und Modellunsicherheiten auf die Portfolios einzuschätzen, eine verbesserte Risikoselektion und höhere Rentabilität gewährleisten
- eine zügigere Realisierung strategischer Wachstumsziele ermöglichen: Wirksamer Einsatz eines hohen Grads an Automatisierung und Skalierbarkeit des Analysesystems
- den Unternehmenswert verbessern, da SCORs hochmoderne Analysetools auf die Anerkennung ihrer Kunden, der Regulierungsbehörden und der Ratingagenturen stoßen wird

Wie wird die V1.0 CAT-Plattform konkret in SCORs bestehende Systeme und Zeichnungsverfahren integriert?

Die CAT-Plattform wird in Echtzeit mit OMEGA Treaty synchronisiert, SCORs Managementtool für Rückversicherungsverträge, das wiederum an das Preisgestaltungstool xAct gekoppelt ist. Im Rahmen des Zeichnungsverfahrens dient xAct ebenso als Managementtool für Geschäftsangebote.

Demnach nutzen wir über die CAT-Plattform Informationen in Echtzeit, anhand welcher wir die Verpflichtungen für bereits gezeichnetes Geschäft bewerten und gleichzeitig die während der Erneuerungsrunde angebotenen Geschäfte miteinbeziehen und bis zur endgültigen Unterzeichnung der Verträge mitverfolgen können.

Das heißt, dass wir ständig in der Lage sind, das aktive Portfolio zu beurteilen und gleichzeitig eine Vorstellung davon entwickeln können, wie sich das Portfolio im Anschluss an die Erneuerungsrunde zusammensetzen wird. Dementsprechend kann SCOR mithilfe der CAT-Plattform das für ihr Naturkatastrophen-Portfolio genutzte Kapital bestimmen und sicherstellen, dass es den im Strategieplan festgelegten Zielen entspricht. Darüber hinaus können ab kommenden März Daten hinsichtlich der Exponierung gegenüber Katastrophenrisiken von der CAT-Plattform automatisch an das interne Modell weitergeleitet werden.



Sie haben die erste Etappe des Projekts noch vor den Vertragserneuerungen zum 1. Januar 2012 erfolgreich abgeschlossen. Woraus bestehen die nächsten Schritte?

Bei der im November 2011 vorgestellten Version handelte es sich um die erste Version des Tools Dynamic Portfolio Management 1 Tools (DPM1). Drei neue Versionen werden 2012 vorgestellt:

- a) Im März werden ergänzende Funktionalitäten der ersten, im November vorgestellten Version eingeführt, einschließlich neuer Tools für Reporting und die Anbindung an andere Systeme.
- b) Die Gestaltung der Analysefunktionen für Exponierungen ist abgeschlossen und befindet sich zurzeit im Entwicklungsprozess. Sie wird den Benutzern ermöglichen, die verschiedenen Etappen des Zeichnungsverfahrens durchzugehen und vergleichende Analysen von Exponierungsinformationen unserer Zedenten vorzunehmen. Darüber hinaus können sie auf eine Funktion für visuelles Mapping zurückgreifen. Diese Version mit den neuen Funktionalitäten wird den Underwriting-Teams ab Sommer 2012 zur Verfügung stehen.
- c) Zusätzliche Features des Dynamic Portfolio Management Tools: Vor den Vertragserneuerungen im kommenden Jahr werden auch die aktuellen Funktionalitäten vervollständigt. Die Entwurfsarbeit wird im Hinblick auf eine Einführung im Oktober 2012 fertiggestellt werden. Die neuen Funktionen decken folgende Bereiche ab:
 - Finanzielle Modellierung, einschließlich eines Retrozessionssystems und gründlicheren finanziellen Analysen
 - Ausbau auf Ergebnisse, die nicht mit RMS modelliert werden
 - Kalibrierung und Koppelung der Modelle untereinander
 - Schnittstelle mit dem Preisgestaltungstool (xAct)
 - Offene Dashboard-Schnittstelle für Reporting
 - Erweiterte Features für Planung und Portfoliomanagement

NACHGEFRAGT



Paul Nunn, Head of Natural Catastrophe, SGPC

„Die 2010/11 aufgetretenen Erdbeben entsprechen noch immer einer Zufallsverteilung.“

Ist gegenwärtig eine Veränderung der bekannten Muster festzustellen?

Die menschliche Intelligenz ist darauf ausgerichtet, sich an Mustern zu orientieren, und angesichts der kostenintensiven Schäden aus Naturkatastrophen der vergangenen Jahre ist auch hier die Versuchung groß, nach einem neuen Muster zu suchen. Zumal es reichlich Spekulationen über ein neues Muster im Zusammenhang mit schwerwiegenden Erdbeben entlang des Pazifischen Feuerrings gab, angesichts der Erdbeben in Chile und Neuseeland im Jahre 2010, gefolgt vom Tohoku-Beben in Japan im ersten Quartal 2011. Die große Frage ist nun, ob sich diese gegen den Uhrzeigersinn gerichtete Serie fortsetzen wird – und folglich ob das Risiko eines schweren Erdbebens in Alaska, Vancouver/Seattle oder sogar Kalifornien erhöht ist. Bisher gibt es keine wissenschaftliche Grundlage, auf welche sich solche Befürchtungen stützen könnten (d.h. kein physikalischer Kausalmechanismus), und aus den jüngsten Analysen geht hervor, dass die 2010/11 aufgetretenen Erdbeben noch immer einer Zufallsverteilung entsprechen.

Inwieweit wirkt sich der Klimawandel auf Naturkatastrophen aus?

Klimawandel ist zweifellos eine Realität, und wir erwarten zukünftig ein erhöhtes Auftreten von Schäden aus hydrometeorologischen Ereignissen, doch die jüngsten Schadenereignisse haben hiermit wohl größtenteils nichts zu tun. Es ist möglich, dass die Rekord-Tornadosaison in den USA und die Überschwemmungen in Thailand durch den

Klimawandel weiter verschärft werden, jedoch gibt es hierzu noch keine eindeutigen wissenschaftlichen Belege. Der wolkenbruchartige Regen in Kopenhagen ist womöglich das beste Beispiel für ein zukünftig wohl häufiger auftretenden extremen Ereignisses im Sinne unserer Auffassung der regionalen Konsequenzen des Klimawandels.

Bedeutet dies, dass eher Urbanisierung und wirtschaftliche Entwicklungen die Ursachen sind?

Diese beiden Faktoren haben im Laufe der Zeit zweifellos zum Aufwärtstrend der globalen Schadenfälle im Bereich Naturkatastrophen beigetragen. Trotz der finanziellen Herausforderungen in Europa und anderen OECD-Ländern weisen die Volkswirtschaften der BRIC-Staaten und anderer Entwicklungsländer ein starkes Wachstum auf. Diese Wirtschaftsaktivität wird in zunehmendem Maße versichert und wir können daher erwarten, dass die globalen Schäden aus Katastrophenergebnissen dem Aufwärtstrend folgen.

Haben Sie angesichts der Ereignisse in Chile, Neuseeland und Thailand ihre Auffassung von Spitzen- gegenüber gewöhnlichen Exponierungen verändert?

Nicht wirklich, denn es war uns schon immer klar, dass es in Chile und Neuseeland zu schweren Erdbeben kommen kann, die von SCOR und der Rückversicherungsbranche gedeckt werden. Die globalen „Spitzenrisiken“ befinden sich weiterhin in den USA, Europa und Japan, wobei China früher oder später zu dieser Gruppe gehören wird. Obwohl die Überschwemmungen in Thailand zu einem hohen



Rückversicherungsschaden, der so nicht vorhergesehen worden war, geführt hatten, ist das Niveau der (rück)versicherten Risiken insgesamt immer noch erheblich niedriger.

Wie bewerten Sie den Mehrwert der Modelle externer Anbieter im Zusammenhang mit Naturkatastrophenmanagement?

Die Modelle externer Anbieter nehmen in zahlreichen Geschäftsbereichen, die bei SCOR einen hohen Stellenwert genießen, eine unterstützende Funktion ein. Zu diesen Bereichen gehören u.a. Portfoliomanagement, Risikotoleranz, Preisgestaltung, Kapitalmodellierung und Retrozession. Der hauptsächliche Nutzen liegt für uns darin, dass sie ein konsistentes Rahmenwerk bereitstellen, durch welches wir in der Lage sind, die Katastrophenrisiken in den verschiedenen Märkten und Geschäftszweigen zu erfassen. Zudem bieten sie eine gemeinsame „Sprache“ im Hinblick auf die Kommunikation von Risikoinformationen.

Wie sieht es hinsichtlich der Länder und Risiken aus, für die keine Modelle zur Verfügung stehen?

Wenn keine Modelle vorhanden sind, müssen wir alternative Wege für die Quantifizierung und das Management der Risiken entwickeln. In bestimmten Fällen haben wir unser eigenes Modell aufgestellt (z.B. Erdbebenrisiken in Rumänien), andernfalls passen wir statistische Verteilungen an, um das Risiko für Preisgestaltung/Kapitalmodellierungsprozesse zu repräsentieren. SCOR nimmt an einer Initiative für Open-Source-Katastrophenmodellierung teil, deren Ziel es ist, die Forschungsarbeiten zum Thema Katastrophenrisiken von Hochschul- und staatlichen Einrichtungen der Branche zugänglich zu machen.

Ihre Prognose für den Zeitraum 2012-2017?

Es geht im gleichen Sinne weiter: In den kommenden fünf Jahren dürfte es weiterhin zu erheblichen Katastrophenschäden kommen. Deshalb werden mein Team und ich selbst wie gewohnt alles daran setzen, um SCOR bestens auf das Management solcher Risiken und die Nutzung der eventuell daraus entstehenden Chancen vorzubereiten.

SCOR Global Life

SCOR Global Life (SGL), die Einheit für Lebensrückversicherung der SCOR, zählt zu den fünf größten Lebensrückversicherern weltweit. Dementsprechend beruht ihre Strategie auf der Bildung von langfristigen Geschäftsbeziehungen zu ihren weltweiten Kunden. Mit einem Netzwerk von 32 Zweigstellen und Tochtergesellschaften, die über 80 Länder bedienen, passen sich die Lebensrückversicherungsexperten der SGL an die spezifischen Merkmale der lokalen Märkte an und sind somit in der Lage, ihren Kunden kreative, effiziente und attraktive Serviceleistungen vor Ort zur Verfügung zu stellen. Sie werden unterstützt von den vier Forschungszentren der SCOR (Einzelheiten nachfolgend). SGL gliedert sich in zwei große operative Einheiten: EMEAA (Europe Middle East Asia Pacific Africa) und Americas (USA, Kanada und Lateinamerika).

SGL bietet ein erweitertes Produkt- und Serviceangebot an, das den spezifischen Ansprüchen der Zedenten für sämtliche Versicherungsrisiken genügt. SGLs Fachwissen erstreckt sich über die Bereiche Sterblichkeit, Langlebigkeit, Erwerbsunfähigkeit, Dread Disease, Pflegebedürftigkeit, Unfall und Kranken und bietet Deckungen für Einzel- und Gruppengeschäft sowie Darlehensversicherungen. SGL bietet ihren Kunden Serviceleistungen mit hohem Mehrwert: Ein Fachteam für Risikoprüfung, Bereitstellung von Tarifierungstools, Portfolioanalysen, Schadenmanagement, Fortbildungen, Tele-Underwriting, Direktmarketing, Rehabilitation und Prävention im Bereich Pflegerisiken, usw.

Vier Forschungszentren bieten unseren Kunden innovative Lösungen

Damit unsere Kunden stets über die aktuellsten Informationen verfügen, arbeiten die F&E-Zentren der SGL regelmäßig mit in ihren jeweiligen Fachbereichen führenden Forschern und Hochschulinstituten zusammen. Dank solcher Partnerschaften sind die F&E-Zentren in der Lage, eine breite Palette von Kompetenzen zu nutzen, die zum Ausbau unseres Fachwissens in der Risikoprüfung beitragen.

Internationales F&E-Zentrum für Langlebighkeits- und Sterblichkeitsrisiken

Sterblichkeit und Langlebigkeit machen einen erheblichen Teil der Portfolios der Versicherer aus, insbesondere über Produkte in den Bereichen Unfalltod und Leibrenten. Dieses Zentrum verbindet ihre Kompetenzen in der Statistik mit operationell orientierter aktuarieller Forschung, um Risiken zu modellieren und diese im Vorhinein zu erkennen. Darüber hinaus entwickelt es Tools für eine einfacher gestaltete Schadenanalyse. Ihre Serviceleistungen auf dem Gebiet der Portfolioanalyse und der Risikoprognose ermöglichen den Kunden, Risikotendenzen zu erkennen und ihr Produktangebot entsprechend weiterzuentwickeln.

Internationales F&E-Zentrum für Erwerbsunfähigkeit und Dread Disease

Mithilfe der internationalen Erfahrungen von SGL beurteilt und prognostiziert dieses Zentrum die Haupttendenzen hinsichtlich schweren Krankheiten und Risikofaktoren der Erwerbsunfähigkeit.

Die Korrelierung zwischen der Schadenentwicklung im Bereich Erwerbsunfähigkeit und den Wirtschaftszyklen gehört unter anderem zu den erforschten Themen. Dank ihres lokalen Risikoansatzes ist das Zentrum in der Lage, die neuen Märkte über den aktuellsten Stand der internationalen Produktentwicklung zu informieren. Anhand von Portfolioanalysen bietet dieses Zentrum unseren Kunden einen maßgeschneiderten Beratungsservice hinsichtlich Produktgestaltung und Risikobeobachtung.

Internationales F&E-Zentrum für Pflegebedürftigkeit

Dieses Zentrum beschäftigt sich mit Risiken aus der Pflegeversicherung und bietet Hilfe bei der Steuerung langfristiger Versicherungsverträge. Neben der globalen Kontrolle des Pflegebedürftigkeitsangebots entwickelt dieses Zentrum darüber hinaus zahlreiche Versicherungsprodukte. Das gegenwärtig in Kontinentaleuropa und Asien zu den wichtigsten Akteuren zählende Zentrum verfügt über eine besonders ausgeprägte Präsenz in Frankreich und Südkorea.

Internationales F&E-Zentrum für Medizinische Risikoprüfung und Schadenaufnahme

Für Versicherer ist die Auswahl der Antragsteller ein grundlegendes Mittel zur Risikosteuerung. Dieses Zentrum gewährleistet die Steuerung und Umsetzung unserer Strategie hinsichtlich Risikoprüfung und Schadenaufnahme innerhalb der Divisionen der SGL. Es verfolgt ebenfalls die medizinischen Fortschritte und bewertet deren Auswirkungen auf den Versicherungssektor. Weiterhin werden Schadenursachen und –umstände analysiert und die Umsetzung der Risikoprüfungsstrategie sichergestellt.

Die vier internationalen F&E-Zentren tragen über ihre Tätigkeiten in ihrem jeweiligen Risikobereich und durch ihre Zusammenarbeit untereinander zur gewinnbringenden Nutzung ihrer Forschungsleistungen zum globalen Angebot der SGL bei. Des Weiteren geben sie die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten über Publikationen und die Veranstaltung von Seminaren weiter.

Ein diversifiziertes Produkt- und Serviceangebot mit hohem Mehrwert

SGL entwickelt sich ständig weiter, um ihren Kunden ein breites Produkt- und Serviceleistungsangebot mit hohem Mehrwert anbieten zu können. Die Gruppe möchte langfristige Kundenbeziehungen aufbauen und richtet ihre Weiterentwicklung in erster Linie auf die Erforschung und Entwicklung von neuartigen Produkten aus, die den Bedürfnissen ihrer Kunden entsprechen. Das Know-how, der Sachverstand und das vielfältige Angebot von SGL stellen für unsere Kunden einen unverzichtbaren Vorteil dar.

SGL bietet ein breites Produkt- und Serviceangebot:

□ **ReMark**, eine zu 100% von SGL gehaltene Tochtergesellschaft, konzipiert Direktmarketingprogramme, die für bleibende Markentreue sorgen und gleichzeitig den Wert und die Rentabilität eines jeden Kunden erhöhen, und setzt diese um. ReMark steht Versicherern, Finanzinstituten und Interessensgemeinschaften bei der Akquise, dem Aufbau und der Bindung einer rentablen Kundschaft zur Seite.

□ **SCOR Telemed** ist eine auf Tele-Underwriting spezialisierte Tochtergesellschaft, welche die Zeichnung und Tarifierung von Personenrisiken vereinfachen soll. Das Unternehmen hat eine hochmoderne Software zur Durchführung von telefonischen Befragungen entwickelt und verfügt über ein automatisiertes Risikoprüfungssystem, anhand welchem sämtliche, sowohl einfache als auch hochkomplexe Sachverhalte bearbeitet werden können. Seit 2010 bietet SCOR Telemed ihre Serviceleistungen mehreren Kunden in Spanien an und positioniert sich heute als führender Anbieter von Serviceleistungen im Bereich Tele-Underwriting auf dem spanischen Markt. SCOR Telemed ist ebenfalls auf dem schwedischen Markt tätig, wo mit Erfolg eine Plattform aufgestellt werden konnte.

□ **Réhalto**, eine zu 100% von SGL gehaltene Tochtergesellschaft, ist auf Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz spezialisiert. Réhalto, die seit über 10 Jahren in Frankreich und den Beneluxländern präsent ist, bietet den Unternehmen konkrete und zuverlässige Lösungen für eine deutliche Verbesserung ihrer Betriebsleistung. In der Personenversicherung umfasst das Angebot von Réhalto insbesondere Serviceleistungen im Hinblick auf die Ergreifung posttraumatischer Maßnahmen und Krisenmanagement im Berufsleben, Hilfeleistungen zur Genesung und zur Rückkehr an den Arbeitsplatz krankgeschriebener Mitarbeiter sowie zur Vorbeugung psychosozialer Risiken von Mitarbeitenden und Managern. In der Sach- und Haftpflichtversicherung bietet Réhalto Lösungen zur Vorbeugung von posttraumatischem Stress im Anschluss an Unfälle oder dramatische Ereignisse an.

□ SCOR Global Life hat im Oktober 2011 **SOLEM** eingeführt, ein neues, online zugängliches Tool zur Tarifierung von Versicherungsrisiken. SOLEM ermöglicht die Tarifierung sämtlicher Produkte zur Deckung von Risiken der Bereiche Todesfall, Unfalltod, Pflegebedürftigkeit, Erwerbsunfähigkeit, Arbeitsunfähigkeit und Dread Disease. Das Tool verfügt über einen Teilbereich zur Schadenaufnahme sowie Rechnern, welche die Entscheidungsfindung im täglichen Berufsleben erleichtern. Mit diesem neuen, einzigartigen und innovativen Tool können die durchgeführten Tarifierungen gespeichert, erneut abgerufen und abgeändert werden; all dies ist bereits ab der Einführung des Tools in fünf verschiedenen Sprachen möglich, um den lokalen Bedürfnissen zu genügen. Ende des ersten Quartals 2012 wird SOLEM allen Kunden von SGL zur Verfügung stehen.

NACHGEFRAGT



Dave Dorans, Senior Vice Président, Value Added Services, SGLA

„Velogica® ist ein hochmodernes Underwritingsystem mit patentierter Technologie.“

Sie haben ein Underwriting-Tool namens Velogica entwickelt. Woraus bestehen seine spezifischen Eigenschaften?

Velogica® ist ein hochmodernes Underwritingsystem mit patentierter Technologie, mit dem eine drastische Neugestaltung der Zeichnungsverfahren für Lebensversicherungspolizen mit niedrigerem Nennbetrag vorgenommen werden kann. Mit Velogica wird die zur Vertragszeichnung notwendige Zeit von Wochen auf wenige Minuten reduziert, gleichzeitig sorgt seine Nutzung externer Datenquellen und aufwendiger Algorithmen für ausreichenden Schutz gegenüber nachteiligen Sterblichkeitsrisiken. Velogica umfasst zudem Lageberichte und Informationsmaterial zu Zeichnungsentscheidungen, die zur Kontrolle der Geschäftsperformance dienen. Des Weiteren enthält Velogica eine statistische Analyse der Informationen zu Antragsstellung und Zeichnungsergebnis. Dies ermöglicht den Kunden, ein potentielles anti-selektives Verhaltensmuster bis hin auf die Ebene der Versicherungsmakler zu erkennen, zu steuern und zu kontrollieren.

Welche Vorteile bringt ein solches Tool für SCOR mit sich?

Die mit Velogica zügige und einfache Zeichnung von Lebensversicherungspolizen ermöglicht den Kunden, sich Zugang zum dem breiten, noch unterversorgten mittelständischen Markt zu verschaffen. Ein weiteres Plus für die Kunden ist die erhebliche Kostenreduzierung durch die Automatisierung von Prozessen, die zuvor arbeitsintensiv und zeitaufwendig

waren. Ein erheblicher Wettbewerbsvorteil besteht darin, ein geprüftes und erwiesenes Underwritingsystem zu nutzen, welches effektive Risikoentscheidungen auf extrem effiziente Weise übernimmt. Velogica bietet für SCOR eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich innerhalb des Marktes von ihren Konkurrenten abzuheben und ihr Zeichnungsvolumen bei Kundenunternehmen, welche dieses System benutzen, zu erhöhen.

Entspricht dieses Tool den Anforderungen mehrerer Märkte oder handelt sich um ein Produkt, das sich ausschließlich an den US-Markt richtet?

Bestimmte Aspekte von Velogica nutzen Algorithmen, die spezifisch zur Analyse von auf dem US-Markt erhältlichen Informationen ausgerichtet sind. Die grundlegenden Konzepte von Velogica dürften jedoch auf zahlreichen anderen Märkten nützlich sein, und wir hoffen, solche Möglichkeiten in Zukunft ausschöpfen zu können.

Inwieweit ermöglicht Ihnen die Eingliederung in den weltweit fünftgrößten Rückversicherer, Ihre Dienstleistungen weiterzuentwickeln?

Wir sind sehr erfreut darüber, unsere für die Gestaltung und Entwicklung von Velogica genutzten Kenntnisse und Erfahrungen mit der beachtlichen Wissensbasis von SCOR zu verbinden. Wir hoffen, dass wir uns die weltweiten Erfahrungen der SCOR zunutze machen können, um das Velogica-Angebot in den USA weiter zu verbessern und Möglichkeiten zur Erweiterung der Reichweite von Velogica auf neue Produkte und Märkte nutzen zu können.

Ergebnisse 2011

Die gebuchten Bruttoprämien steigen 2011 gegenüber 2010 um 19,3% auf 3 620 Millionen EUR (+22,3% zu konstanten Wechselkursen). Der Erwerb des Sterblichkeitsgeschäfts der Transamerica Re, der am 9. August 2011 abgeschlossen wurde, trägt mit 677 Millionen EUR zu dieser Summe bei. Auf Pro-forma-Basis auf das Gesamtjahr 2011 bezogen, beläuft sich der Beitrag auf 1 661 Millionen EUR. Hinzu kommt ein großer publizierter Nettoertrag von Transamerica Re (131 Millionen EUR) mit einem Gewinn aus dem Erwerb in Höhe von 114 Millionen EUR (davon 13 Millionen EUR in Q4 2011) und einem operativen Ergebnis von 17 Millionen EUR abzüglich Steuern.

SGL demonstriert einen starken Anstieg an Neugeschäft (ca. +11% gegenüber 2010) sowohl mit bedeutenden Zuwächsen in Frankreich und dem Mittleren Osten, welche teilweise den Rückgang von bestehenden Geschäften, insbesondere auf dem deutschen und US-Markt (vor TaRe) ausgleichen, als auch mit einem ersten Langzeitvertrag in Großbritannien im Einklang mit den neuen Initiativen von „Strong Momentum“. SGL erreicht auch in den Bereichen Dread Disease, Personenunfall und Pflegebedürftigkeit sowie in Mittel- und Osteuropa, Skandinavien, Asien-Australien und Frankreich ein zweistelliges Prämienwachstum.

2011 war für SGL ein Jahr des Übergangs mit zwei bedeutenden Änderungen im Konsolidierungskreis: der Übernahme der Transamerica Re, die dem Bereich ein verstärktes globales Profil verleiht und sie im Hinblick auf das Geschäftsvolumen zur Nr. 2 in Nordamerika macht (bei weitem der größte Lebensrückversicherungsmarkt), sowie dem Ausstieg aus dem Rentengeschäft in den USA. Hinzu kommt, dass die Verbindlichkeiten der SGL sich immer mehr auf den dominierenden biometrischen Fokus ausrichten und SGL eine solide Verbesserung der technischen Marge verzeichnet, die von 5,4% im Jahr 2010 auf 8,1% im Jahr 2011 ansteigt (operative Marge von jeweils 7,4% und 6,5%).

Entwicklung einer lokal angepassten Zeichnungspolitik

SGL verfügt auf zahlreichen Lebensrückversicherungsmärkten über eine hervorragende Stellung.

□ Ein vorrangiger Akteur auf dem amerikanischen Lebensrückversicherungsmarkt

Der bedeutende Erwerb von Transamerica Reinsurance, eine auf dem amerikanischen Lebensrückversicherungsmarkt bestens etablierte und anerkannte Marke, erhöht das Volumen der gebuchten Prämien der SGL um rund 50% und sorgt dafür, dass die Gruppe gegenwärtig zu den wichtigsten Akteuren auf dem amerikanischen Markt zählt. SCOR nutzt dementsprechend die Vorteile einer Unternehmensorganisation mit großer Reichweite, die bei der Datenauswertung einen hohen Stellenwert einnimmt, die eine anspruchsvolle Palette von Lösungen bietet, Fachwissen bei der Vertragszeichnung aufweist, über eine solide operative Plattform verfügt, sowie zahlreiche Informationen zum Thema Sterblichkeit bereitstellt, die sich zur Durchführung von Studien eignen.

Eine neue Struktur - SCOR Global Life Americas (SGLA) – vereint die Teams von SCOR Global Life für den Raum „Americas“ mit den Teams von Transamerica Re. Die Verbindung ihrer jeweiligen Stärken und Kompetenzen sorgt für weitere Entwicklungschancen sowie eine höhere Wertschöpfung für die Kunden der Gruppe in den USA, in Lateinamerika und in Kanada.

Die beiden Unternehmen ergänzen sich optimal. Durch die Übernahme gewinnen die Geschäftsaktivitäten der SCOR in den USA eine neue Reichweite. Der Marktanteil der beiden zusammengeschlossenen Geschäfte erreicht im Jahr 2010 18%. Die Geschäfte in Lateinamerika bewegen sich was ihre Größe betrifft zwar auf ähnlichem Niveau, haben jedoch eine unterschiedliche Marktpositionierung und weisen nur geringfügige Überschneidungen hinsichtlich ihrer Kunden auf. SGLA ist demnach bestens gewappnet, ihre Stellung auf diesen Schwellenmärkten auszubauen. Transamerica Re hatte keine Marktpräsenz in Kanada. Durch die Nutzung des Fachwissens, der Kompetenzen und der Marktdurchdringungsrate dieser beiden Strukturen wird SCOR die Beziehungen zu ihren vorhandenen Kunden festigen und in den verschiedenen Ländern des Raums „Americas“ Neukunden hinzugewinnen.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der SGLA stehen die traditionelle Lebensrückversicherung, Produkte mit hohem Mehrwert sowie Finanzierungslösungen. SGLAs Serviceleistungen mit Mehrwert stellen den Dreh- und Angelpunkt ihrer auf rentables Wachstum ausgerichteten Strategie dar. Während das amerikanische Portfolio hauptsächlich aus traditionellem Rückversicherungsgeschäft im Bereich Sterblichkeit besteht, waren 30% des Neugeschäfts 2011 auf Lösungen zurückzuführen, die Serviceleistungen mit Mehrwert – z.B. das automatisierte Underwritingsystem Velogica® – mit Kapazität aus der traditionellen Lebensrückversicherung koppelten.

□ Wie zuvor angegeben hat SGL über die Akquisition von Transamerica Re ihre Ressourcen und ihre Stellung auf dem lateinamerikanischen Markt ausgebaut. Mit der Zusammenlegung der Geschäfte stellt SGL nunmehr 20% des Markts für Lebensrückversicherung in diesem Raum dar und nutzt die Vorteile einer guten Marktstellung in Ländern wie Chile, Mexiko und Peru. SGL hat sich in diesem Raum gut etabliert und hat auf den drei wichtigsten lateinamerikanischen Lebensrückversicherungsmärkten Geschäftsstellen eingerichtet: in Mexiko (Eröffnung einer neuen Geschäftsstelle im Januar 2011), Chile und Brasilien, wo sie vor Ort auf Experten in Marketing, Tarifierung, Produktentwicklung, medizinisches Underwriting und Verwaltung zurückgreifen kann. SGL hat darüber hinaus ihr Angebot erweitert: Sie bietet ihren Kunden neue, maßgeschneiderte Lösungen an und stellt neuartige Serviceleistungen wie SOLEM, dem neuen Online-Underwritingtool der SGL, zur Verfügung.

□ 2011 war für SGL auch im Raum Asien-Pazifik ein wichtiges Jahr. Anfang 2011 hat SCOR eine Lizenz zur Bildung einer Leben-Tochtergesellschaft in Australien erhalten, wo sie über ein Team mit Erfahrung auf dem lokalen Markt verfügt - eine bemerkenswerte Leistung angesichts des Fakts, dass es sich um die erste Erteilung einer Lizenz im Bereich Lebensrückversicherung seit über 15 Jahren handelt. Ferner wurde 2011 das Portfolio und das Team der Transamerica Re Asien in SGL eingebunden. Das erhebliche Fachwissen von Transamerica Re im Bereich des alternativen Vertriebs ergänzt die Kompetenzen der SCOR in der Produktentwicklung auf optimale Weise und ermöglicht so den Ausbau der Palette an Serviceleistungen für unsere gegenwärtigen und potentiellen Kunden. SGL konnte dieses Jahr aufs Neue ein zweistelliges Wachstum ihres Prämienvolumens auf diesen Märkten verzeichnen. Mit der Übernahme von Transamerica Re und der Erteilung einer Lizenz zur Eröffnung einer neuen Tochtergesellschaft in Australien wird die Verstärkung der Teams und SGLs Marktstellung zweifellos ihre Position unter den wichtigsten Lebens- und Krankenrückversicherern im Raum Asien-Pazifik bestätigen.

□ In der Schweiz tendiert die Nachfrage nach Rückversicherung auf dem Lebensversicherungsmarkt immer stärker in Richtung alternativer Lösungen, wie nicht-proportionale Rückversicherung. Die Dominanz der traditionellen Versicherungsgesellschaften sinkt und SGL stellt zahlreicheren lokalen Versicherungsgesellschaften ihre Rückversicherungsdienste zur Verfügung.

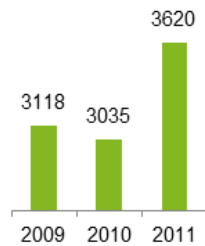
- In Skandinavien ist das von Sweden Re in Schweden und Norwegen eingeführte Online-Risikoprüfungstool für Kinder, „PRIO“, auf dem Markt außerordentlich beliebt, mit nicht weniger als 10 Kunden, die dieses Tool nutzen.
- In Polen setzt die Allfinanz als wichtigster Vertriebskanal ihre Entwicklung auf dem polnischen Markt für Lebensversicherungen fort, auf dem sie bereits die Hälfte der gesamten Prämien darstellt. Sämtliche Unternehmen sind zurzeit mit der internen Umsetzung der notwendigen Anpassungen für die Anforderungen von Solvency II und der neuen Reglementierung hinsichtlich der Gleichbehandlung von Männern und Frauen bei Versicherungstarifen beschäftigt. Diesbezüglich hält SGL die Entwicklung maßgeschneiderter Produkte für vorhandene und neue Kunden für vielversprechend.
- In Russland weist der Markt für Lebensrückversicherungen trotz eines relativ niedrigen Einstiegsniveaus ein rasantes Wachstum auf. Die wichtigsten Marktakteure verkaufen immer häufiger langfristige Lebensversicherungspolice, zu Lasten der kurzfristigen Police. SCOR Moskau hat die Auflösung des Lebensrückversicherungsgeschäfts eines ihrer größten Moskauer Konkurrenten genutzt, um ihr Team vor Ort zu verstärken und somit zahlreichen Zielkunden die Möglichkeit zu bieten, ihr Lebensrückversicherungsportfolio an SCOR zu übertragen.
- Obwohl der türkische Lebensversicherungssektor in den vergangenen Jahren ein starkes Wachstum von durchschnittlich 12% aufgewiesen hat, bleibt die Penetrationsrate der Lebensversicherung weit unter dem weltweiten Durchschnitt. Das Potential der türkischen Lebensversicherungsmärkte ist weiterhin hoch, hängt jedoch stark vom Kreditmarkt ab. SGL bietet dem Markt, wie gewohnt, klassische und innovative Versicherungslösungen.
- Im Mittleren Osten konnte SGL 2011 ihre hervorragende Position aufrechterhalten. Dieser geografische Raum weist immer noch ein starkes Potential für (Rück-)Versicherungsgeschäft im Bereich Leben und Kranken auf: Für die kommenden Jahre wird ein zweistelliges Wachstum erwartet. SGLs Exponierungen in Ägypten und Syrien sind äußerst begrenzt; darüber hinaus hat SGL keinerlei Verluste in den vom „Arabischen Frühling“ betroffenen Ländern verzeichnet.
- SGL ist seit über 30 Jahren auf dem israelischen Markt etabliert und zählt dort zu den fünf wichtigsten Lebensrückversicherern. Der israelische Lebensversicherungsmarkt bleibt weiterhin äußerst innovativ und SGL hat dank ihrer Präsenz auf dem lokalen Markt, ihren langfristigen Kundenbeziehungen und der Unterstützung ihrer F&E-Zentren zur dortigen Produktentwicklung beigetragen. Zudem trägt SGL über die regelmäßige Veranstaltung von Fortbildungen im Bereich von medizinischem und nicht-medizinischem Underwriting, sowie der Organisation von technisch orientierten Seminaren zur Erweiterung der Kompetenzen auf dem israelischen Lebensversicherungsmarkt bei.
- Im Anschluss an die 2010 erfolgte strategische Entscheidung für den Eintritt von SGL auf den britischen Markt für Langlebigkeitsrisiken hat SCOR in London ein auf Langlebigkeitsrisiken spezialisiertes Team gebildet.

Umsetzung der strategischen Initiativen

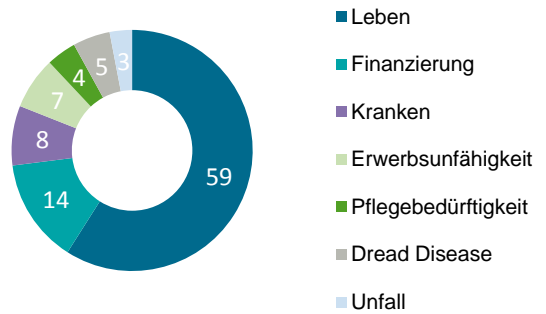
SGL hat über das gesamte Jahr 2011 hinweg die Einführung und Umsetzung ihrer verschiedenen strategischen Initiativen, die im Plan „Strong Momentum V1.1“ festgelegt worden sind, weiterverfolgt.

- SGL hat für das australische und neuseeländische Geschäft ein erfahrenes Team vor Ort gebildet und auf den Märkten dieser Länder ein Geschäftsvolumen gezeichnet, das höher als erwartet war. SCOR beabsichtigt ein weiteres Wachstum ihres Geschäftsvolumens und ein Ausbau ihrer Serviceleistungen auf diesen strategischen Märkten anhand einer breiten Palette von Produkten und Serviceleistungen. Das Team vor Ort arbeitet sowohl mit den üblichen als auch mit neuen Partnern zusammen und kann auf die tatkräftige Unterstützung der regionalen Experten in Singapur sowie der aktuariellen Forschungs- und Entwicklungszentren der Gruppe zählen. Durch diese Zusammenlegung unterschiedlicher Kompetenzen ist das Team in der Lage, sich voll und ganz auf das Geschäft in den rentablen Sektoren zu konzentrieren und Marktchancen zu nutzen.
- SCOR konnte sich beim Abschluss ihres ersten Rückversicherungsvertrags im Bereich Langlebigkeit mit der Deutschen Bank als effizienter Akteur auf dem britischen Markt für Langlebigkeitsrisiken behaupten. Diese Transaktion betrifft die Rückversicherung eines erheblichen Anteils der von der Deutschen Bank abgedeckten Langlebigkeitsrisiken, die im Anschluss an den Abschluss eines so genannten „Longevity Swaps“ (Verbriefung von Langlebigkeitsrisiken) für einen Betrag von 3 Milliarden GBP zwischen der Deutschen Bank und dem Pensionsfonds von Rolls-Royce in Großbritannien erfolgte. Sie veranschaulicht die Kompetenzen des in London ansässigen Teams für Langlebigkeitsrisiken sowie die Fähigkeit der Gruppe, ihren Status als anerkannter und erstrangiger Rückversicherer auf einem neuen, innovativen Markt zu bestätigen.
- SGL hat eine Solvency II-„Toolbox“ eingerichtet, die den Marktleitern, Underwritern sowie den Kunden die von ihnen benötigten Informationen über das zukünftige Kontrollsystem zur Verfügung stellt. Neben den traditionellen Rückversicherungsdeckungen hat SGL darüber hinaus Rückversicherungslösungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Solvency II entwickelt, die den Zedenten ermöglichen, ihre Exponierungen zu begrenzen und ihre Kapitalanforderungen zu reduzieren.
- SGL hat eine spezifische Lösung eingeführt, die sich an europäische Pensionsfonds richtet, einem Sektor, der selbst äußerst spezifische Eigenschaften aufweist. Zu den Produkten und Serviceleistungen gehören Rückversicherungslösungen für die mit Rentenzahlungen verbundenen biometrischen Risiken, sowie finanzielle Rückversicherungslösungen, die den Kapitalbedarf der Pensionsfonds decken und ihnen Versicherungsschutz gegenüber Langlebigkeitsrisiken bieten sollen.

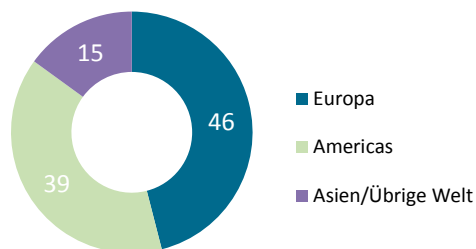
GEBUCHTE BRUTTOPRÄMIEN in Millionen Euro



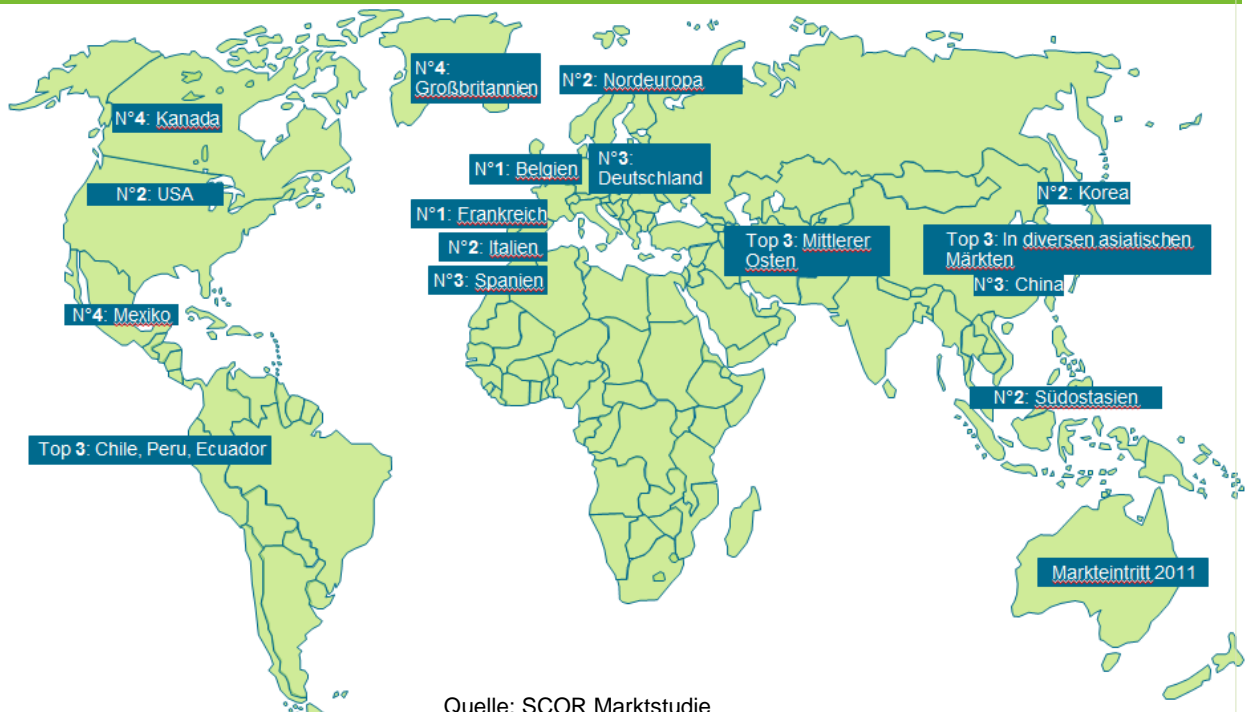
UMSATZVERTEILUNG NACH SPARTEN in %



UMSATZVERTEILUNG NACH GEOGRAPHISCHEN RÄUMEN in %



Eine starke, weltweite Präsenz



NACHGEFRAGT



Daria Kachakhidze, Head of the R&D Centre for Longevity and Mortality insurance, SGL

„Wir bieten eine Deckung des Langlebighkeitsrisikos über Rückversicherungslösungen wie „Longevity Swaps“ bzw. Quotenrückversicherungsverträge.“

Wie antizipieren Sie Langlebighkeitsrisiken? Welche Mittel/Tools stehen Ihnen für die Analyse dieser Risiken zur Verfügung?

Bei den so genannten „klassischen“ Methoden der Sterblichkeitsprojektion werden meistens die in einem bestimmten Land in der Vergangenheit beobachteten Tendenzen in die Zukunft projiziert.

Wir bevorzugen einen globaleren Ansatz: Um das Langlebighkeitsrisiko innerhalb eines Landes zu antizipieren, untersuchen wir die Sterblichkeitsraten dieses Landes und vergleichen diese mit den Sterblichkeitsraten anderer entwickelter Länder. Anschließend analysieren wir die in der Vergangenheit beobachteten Tendenzen in allen untersuchten Ländern und versuchen, eine Erklärung für die festzustellenden Gemeinsamkeiten/Unterschiede zu finden. Dafür untersuchen wir sozialepidemiologische Faktoren wie Tabakkonsum, gesundheitliche Versorgung, Todesursachen usw. Auf diese Weise können wir die zu erreichenden Fortschritte berücksichtigen (was eine einfachere Aufgabe ist, wenn diese bereits in einem anderen Land erreicht worden sind) und sind in der Lage, Unstimmigkeiten aufgrund von automatischen Projektionen zu vermeiden, da alle unsere subjektive Auswahlen auf einer umfassenden Analyse beruhen.

Welche Lösungen bieten Sie zur Deckung eines solchen Risikos an?

Unsere Strategie hinsichtlich Langlebighkeitsrisiken ist ausgerichtet auf eine kontrollierte Risikodeckung mit Fokus auf Portfolios, die unseren Kriterien entsprechen. Wir bieten eine Deckung des Langlebighkeitsrisikos über Rückversicherungslösungen wie so genannte „Longevity Swaps“ (Verbriefung von Langlebighkeitsrisiken) oder Quotenrückversicherungsverträge. Wir untersuchen ebenfalls die Nutzung innovativerer Lösungen, z.B. indexgebundene Deckungen, um gezielten Schutz anbieten zu können, der den Bedürfnissen der Kunden entsprechen.

Welche Antizipationen können Sie in Bezug auf die Langlebighkeit der kommenden 30 Jahre vornehmen?

Eine Analyse der Länder, in denen die Lebenserwartung am stärksten ansteigt, gibt uns Anhaltspunkte für Länder, in denen dies noch nicht der Fall ist.

Die Sozialpolitik des Landes sowie der Grad der Heterogenität der Bevölkerung im Hinblick auf die Sterblichkeit gehören zu den Schlüsselfaktoren.

Zurzeit sind wir noch nicht in der Lage zu bestimmen, welches die häufigsten Mortalitätsursachen in den kommenden 20, 30 oder 40 Jahren sein werden. Eines ist jedoch sicher: egal, um welche Mortalitätsursachen es sich handelt, wird diese Problematik auf größtes Interesse seitens der medizinischen und der Sozialforschung stoßen.

NACHGEFRAGT



Rupen Shah, Head of Longevity, SGL UK Branch

„Das Marktpotential in Großbritannien ist enorm, und da die Unternehmen vermehrt eingestehen müssen, dass sie zur Handhabung von Langlebighkeitsrisiken nicht in der Lage sind, erwarten wir ein weiteres Marktwachstum.“

Im November 2011 haben Sie in Großbritannien eine Transaktion im Rückversicherungsgeschäft von Langlebighkeitsrisiken abgeschlossen. Welche Rolle hat SCOR bei dieser Transaktion übernommen?

Der konzerninterne Pensionsfonds von Rolls Royce hat einen so genannten „Longevity Swap“ (Verbriefung von Langlebighkeitsrisiken) mit der Deutschen Bank abgeschlossen, der das Langlebighkeitsrisiko und die Leistungen für die rund 37 000 Pensionäre des Fonds in Höhe von rund 3 Mrd. £ abdeckt. Da die Deutsche Bank die gesamten, hiermit verbundenen Langlebighkeitsrisiken nicht alleine tragen wollte, hat sie ihrerseits über eine Ausschreibung an die Rückversicherer appelliert. Wir haben neben einer Reihe weiterer Rückversicherer im Hinblick auf die Übernahme eines Anteils dieses Risikos daran teilgenommen – mit Erfolg. Im Rahmen dieses Vertrags erhalten wir im Vorhinein festgelegte Prämienzahlungen und kommen im Gegenzug für die Zahlungen an Pensionäre auf, sobald die tatsächlich von ihnen erreichte Lebensdauer oberhalb der Erwartungen liegt.

Wie sind die verschiedenen Etappen dieses Projekts abgelaufen?

Wir sind seit April 2011 in dieses Projekt eingebunden. Die erste Etappe bestand daraus, die vorliegenden Daten zu analysieren und die im Portfolio enthaltenen Risiken einzuschätzen und zu tarifieren. Diese detaillierte Analyse nahm mehrere Wochen in Anspruch. Im Mai konnten wir der Deutschen Bank unsere Vertragsbedingungen vorlegen. Nach weiteren Verhandlungen wurde SCOR im Juli mit der Übernahme eines Anteils der Versicherungssumme betraut, vorbehaltlich der Zustimmung zum endgültigen Vertrag. Aufgrund der Komplexität der rechtlichen Strukturierung

haben wir eine externe Kanzlei damit beauftragt, gemeinsam mit unserer internen Rechtsabteilung und dem auf Langlebighkeitsrisiken spezialisierten Team, an dieser letzten Etappe des Projekts zu arbeiten.

Der Vertrag zwischen der Deutschen Bank und dem Pensionsfonds wurde zeitgleich zu den Vertragsverhandlungen mit sämtlichen Rückversicherern ausgehandelt, was den Prozess zwangsläufig in die Länge gezogen hat. Letztendlich konnten wir den Vertrag Mitte November unterzeichnen.

Wie wird sich Ihrer Meinung nach der Markt für Langlebighkeitsrisiken in Großbritannien und/oder in anderen Ländern in den kommenden Jahren entwickeln?

Mehrere Faktoren haben dazu beigetragen, dass der britische Markt heute der weltweit am stärksten entwickelte Risikotransfermarkt im Bereich Pensionen und Annuities ist. Den britischen Markt für Langlebighkeitsrisiken gibt es seit den 1990-er Jahren, und der Umfang sowie die Anzahl der abgeschlossenen Transaktionen sind in den vergangenen fünf Jahren eindeutig angestiegen. Das Marktpotential in Großbritannien ist enorm, und da die Unternehmen vermehrt eingestehen müssen, dass sie zur Handhabung von Langlebighkeitsrisiken nicht in der Lage sind, erwarten wir ein weiteres Marktwachstum. Meinen SCOR-Kollegen aus Kanada, den USA, den Niederlanden und Deutschland zufolge gibt es in ihren Ländern bereits Interesse im Bereich des Risikotransfers von Langlebighkeitsrisiken. Es bedarf lediglich der Transaktionen zweier oder dreier Unternehmen, um ein dauerhaftes Wachstum zu gewährleisten. Da die wachsende Lebensdauer für zahlreiche Pensionsfonds und Regierungen ein Risiko darstellt, ist zu erwarten,



dass sich der Markt in den kommenden Jahren auch auf globaler Ebene weiterentwickeln wird.

Handelt es sich um einen stark konkurrierenden Markt?

Der britische Markt verfügt zwar über ein erhebliches Potential zur Verlagerung von Langlebigkeitsrisiken auf Versicherer und Rückversicherer, die Anzahl der am Markt abgewickelten Transaktionen bleibt jedoch relativ niedrig, obwohl die Tendenz insgesamt steigend ist.

Dies führt zu einem konkurrenzbetonten Markt, auch wenn zurzeit noch nicht von einem hochgradig wettbewerbsintensiven Markt die Rede sein kann. Versicherer und Rückversicherer scheinen hinsichtlich der von ihnen angebotenen jährlichen Kapazität immer noch ein Höchstmaß einzuhalten. Dies ermöglicht SCOR, sich an Transaktionen zu beteiligen, welche unseren Zielrenditen entsprechen.

SCOR Global Investments

SCOR Global Investments (SGI) ist die Einheit für Portfoliomanagement der SCOR-Gruppe, die neben SCOR Global P&C und SCOR Global Life den dritten Geschäftsmotor darstellt. Aufgabe der SGI ist das Management sämtlicher Kapitalanlagen aus allen juristischen Einheiten der Gruppe. SCOR Global Investments setzt eine Investitionsstrategie um, die vom Investitionsausschuss unter Vorsitz von Denis Kessler, Chairman und Chief Executive Officer der SCOR, festgelegt wird. SGI, die der Kontrolle der *Autorité des marchés financiers* (AMF) unterliegt, nimmt ihre Aufgaben seit 2009 in vollem Umfang wahr.

Die Teams von SCOR Global Investments setzen eine vorsichtige Investitionsstrategie um, die den von der SCOR-Gruppe festgelegten Strategiezielen für das Asset Management entspricht, d.h. : (1) Sicherstellung eines Rentabilitätsniveau des Unternehmens, das mit den langfristigen Zielsetzungen des Strategieplans vereinbar und im Einklang mit dem Risikoappetit ist; (2) Kapitalschutz durch die Bestimmung eines als akzeptabel definierten Risikoniveaus sowie eine strenge Auswahl der Aktiva; (3) Gewährleistung eines angemessenen Solvabilitätsniveaus, ob in einem günstigen oder ungünstigen wirtschaftlichen und finanziellen Umfeld.

Marktverunsicherung durch Schuldenkrise

Das Fehlen dauerhafter Lösungen zur Eindämmung der Schuldenkrise in der Eurozone hat das Jahr 2011 geprägt. Insbesondere angesichts der Situation in Griechenland haben die langwierigen Diskussionen und Entscheidungsfindungsprozesse zwischen den verschiedenen Staaten, der Europäischen Zentralbank, dem IWF und den Privatgläubigern die Bedingungen für die Marktverunsicherung und die Befürchtungen einer Ausbreitung der Krise auf andere Länder geschaffen. Manch einer ist sogar der Ansicht, der Fortbestand des Euro als gemeinsame Währung sei gefährdet.

In den USA hat die Uneinigkeit zwischen Republikanern und Demokraten hinsichtlich eines realistischen Plans zur Reduzierung der Staatsausgaben dazu geführt, dass die Ratingagentur Standard & Poor's die Note der Volkswirtschaft von „AAA“ auf „AA+“ herabstufte. Paradoxiereise hat diese Herabstufung durch die von ihr verursachte Verstärkung der globalen Risikoaversion erneut veranschaulicht, dass Dollar und US-Staatsanleihen weiterhin als „sichere Häfen“ gelten.

Angesichts eines besonders volatilen wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds sind die verschiedenen Anlageklassen von diesen Vorkommnissen stark beeinträchtigt worden, insbesondere auf den Märkten in Europa. Durch die Erzielung von solide bleibenden Gewinnen konnten die Aktien der amerikanischen Unternehmen dennoch das Jahr mit einem Kursanstieg beenden (Zuwachs des US-Index S&P500 um +2,1%); die europäischen Wertpapiere hingegen mussten in der zweiten Jahreshälfte erhebliche Abschlüge hinnehmen, wie aus dem Beispiel des 2011 um -13,1% gesunkenen Eurostoxx50 ersichtlich wird. Neben der uneinheitlichen Performance nach geografischem Raum gab es auch zwischen den verschiedenen Sektoren starke Abweichungen. Dementsprechend

sanken Aktien von Finanzunternehmen um mehr als 18%, die Papiere von Telekommunikationsunternehmen dagegen wuchsen um 1,8% (MSCI World Index).

Diese hohe Aufspaltung der Ergebnisse war ebenso auf dem Markt für Schuldverschreibungen zu spüren, sowohl hinsichtlich Staats- als auch Privatanleihen. Die massive Intervention der größten Zentralbanken, verbunden mit dem Fakt, dass die meisten Anleger auf „risikofreie“ Werte umsetzten, haben zu einem starken Rückgang der nominalen Zinssätze geführt, welche auf ein historisch niedriges Niveau gefallen sind. Dementsprechend erreichen die Zinssätze für 10-jährige Anleihen in den USA und Deutschland Ende 2011 1,87% bzw. 1,83%, gegenüber 3,29% bzw. 2,96% Ende 2010. Gleichzeitig fielen die Zinssätze am kurzen Ende mit einem 3-Monats-Satz von -0,17% in Deutschland ins Negative.

Antizipation neuartiger Risiken kommt der weiterhin vorsichtigen Investitionsstrategie zugute

Bereits Ende 2008 hatte SCOR das Auftreten von staatlichen Ausfallsrisiken im Zusammenhang mit dem besorgniserregenden Anstieg der Staatsschulden, den massiven Konjunkturprogrammen und besonders großzügigen geldpolitischen Maßnahmen seitens der wichtigsten Zentralbanken erkannt. Als Reaktion auf dieses Risiko hat SGI seit dem vierten Quartal 2008 eine Reduzierung ihrer Exponierungen in den so genannten Peripherieländern der Eurozone vorgenommen. Dementsprechend konnte SCOR das Jahr 2011 ohne jegliche Exponierungen gegenüber Staatsschulden aus Griechenland, Portugal, Irland, Spanien oder Italien angehen. Zwischen Ende 2009 und Ende 2011 hat die SCOR-Gruppe ihre Exponierung gegenüber staatlichen Ausfallsrisiken um über 12 Punkte gesenkt; aktuell nimmt dieses Risiko lediglich 16% im gesamten Investitionsportfolio ein.

In einem Umfeld, in welchem das Risiko eines drastischen Wiederanstiegs der Zinssätze und/oder der Inflation vorhanden ist, hat SGI über das gesamte Jahr 2011 hinweg ihre so genannte „Rollover“-Strategie weiterverfolgt. Bei dieser Investitionsstrategie soll sichergestellt werden, dass ein erheblicher Anteil der Barmittel durch Erträge aus Rückzahlungen und Anleihecoupons generiert wird, um die Zinssatzerhöhung bei Reinvestitionen gewinnbringend zu nutzen und gleichzeitig kurzfristige Marktchancen wahrnehmen zu können. Dementsprechend ermöglichte SCOR diese „Rollover“-Strategie, zum 31. Dezember 2011 Barmittel in Höhe von rund 5,5 Milliarden EUR zu akkumulieren, die innerhalb von 24 Monaten zur Verfügung stehen, gegenüber 4,4 Milliarden Euro Ende 2010. Folglich wurde die Laufzeit des Anlageportfolios deutlich verkürzt: Sie liegt bei 3,1 Jahren (ohne Barmittel) und war demnach kürzer als die durchschnittlichen Laufzeiten der Passiva.

Trotz der zahlreichen 2011 erfolgten Ratingabwertungen, insbesondere im Hinblick auf staatliche Emittenten, ermöglichte die besonders vorsichtige Positionierung des Anleiheportfolios die Beibehaltung seines durchschnittlichen Ratings auf dem Niveau „AA“.

Nachdem die Exponierungen auf den Aktienmärkten im ersten Quartal 2011 vergrößert wurden, hat SCOR diese taktische Allokation Anfang Juni, also kurz vor den massiven Kursrückgängen, die ab dem Sommer und zum Jahresende erfolgten, beabsichtigt um knapp 30% reduziert.

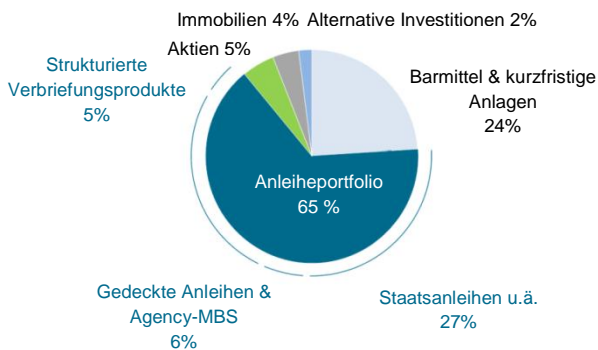
Angesichts der äußerst starken Volatilität am Devisenmarkt behält die SCOR-Gruppe eine rigorose Kongruenzstrategie im Aktiv-Passiv-Management bei. Dementsprechend werden die Finanzaktiva der Gruppe in die gleichen Devisen wie die Rückversicherungspassiva investiert.

Hoher Beitrag des Asset Managements zu den Ergebnissen der SCOR-Gruppe

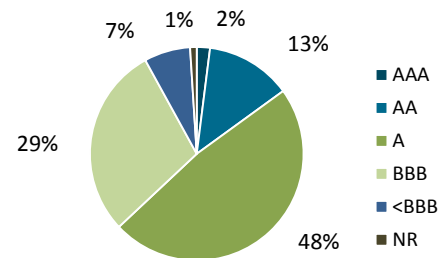
Die Investitionen setzten sich zum 31. Dezember 2011 aus Barmitteln und kurzfristigen Anlagen (15%), von Zedenten gehaltenen Anlagen (37%), Anleihen (41%), Aktien (3%), Immobilien (3%) und sonstigen Investitionen (1%) zusammen.

Der Beitrag von SGI zu den Ergebnissen der SCOR-Gruppe war im Jahre 2011 signifikativ. Entsprechend betrug die Rendite des Investitionsportfolios (ohne von Zedenten gehaltenen Anlagen) 3,7%, bzw. 460 Millionen Euro vor Steuern. Die Abschreibungen begrenzten sich auf einen Betrag von 62 Millionen Euro, was auf die geringfügige Exponierung des Portfolios gegenüber staatlichen Ausfallsrisiken zurückzuführen ist. Aus diesen Zahlen geht die Relevanz des aktiven Managementmodells von SGI hervor, das auf einer dynamischen taktischen Allokation, Risikodiversifizierung und der Kontrolle des Maximalverlusts beruht.

GESAMTINVESTITIONEN: 13 Milliarden EUR zum 31.12.2011
(ohne von Zedenten gehaltenen Anlagen)

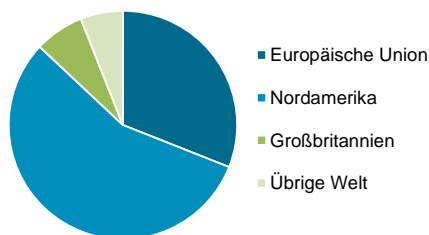


VERTEILUNG DES ANLEIHENPORTFOLIOS DER GRUPPE NACH RATING



In %. Insgesamt 3,4 Milliarden EUR

GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG DES ANLEIHENPORTFOLIOS DER GRUPPE



In %. Insgesamt 3,4 Milliarden EUR

NACHGEFRAGT



Fabrice Rossary, Chief Investment Officer, SGI

„2012 wird zunächst noch stark von der Problematik der europäischen Staatsanleihen und der Zukunft des Euro geprägt sein.“

Welche Investitionspolitik verfolgen Sie im Hinblick auf Staatsanleihen?

Seit Ende 2008 beobachten wir ein steigendes Risiko bei Staatsanleihen und zwar hauptsächlich bei solchen, die von den sogenannten Euro-Peripherieländern ausgegeben werden. Unser Untersuchungsrahmen orientierte sich an Kriterien wie unhaltbarem Verschuldungsniveau kombiniert mit geringen Wachstumsaussichten, massiven Belebungsplänen ohne gesicherte Finanzierung und Devisen, die nicht als Ausgleichsvariablen genutzt werden können. Seit Anfang 2009 haben wir begonnen, unsere Exponierungen in Peripherieländern sehr stark zu reduzieren. Als die Krise dann tatsächlich ausbrach, hatten wir keine Exponierung zu den Anleihen dieser Länder. Im Gegensatz zu zahlreichen unserer Konkurrenten hatten wir keinerlei Aktivwertminderung bei diesem Anleihentyp zu verzeichnen, Staatsanleihen zogen keinerlei Herabstufung des Durchschnittsratings unseres Investitionsportfolios nach sich.

Gibt es abgesehen von Staatsanleihen andere Investitionskategorien, bei denen Sie vorsichtig sind?

Auch bei einer anderen Aktivaklasse ist Wachsamkeit angebracht, nämlich bei allen Anleihen, die von Körperschaften oder Organismen ausgegeben werden, die historisch bedingt von impliziten Garantien ihres jeweiligen Landes profitieren – diese würden sich höchstwahrscheinlich im Fall von schwerwiegenden Finanzproblemen als nicht explizit entpuppen. Die amerikanischen „Municipal Bonds“ sind ein gutes Beispiel. Dieser Markt ist in den Vereinigten Staaten besonders wichtig, wo zahlreiche Entwicklungsprojekte (Immobilien, Infrastruktur) über den Umweg der

Anleihenmärkte finanziert werden. Im Jahr 2011 ereignete sich der größte Kommunalbankrott in der US-Geschichte, die Konkurserklärung von Jefferson County in Alabama – Schuldenstand: 4,5 Milliarden Dollar. Auch wenn im letzten Jahr Fälle dieser Größenordnung relativ selten blieben, gehen wir angesichts der kolossalen Verschuldung in Höhe von 2 700 Milliarden Dollar davon aus, dass Steuererhebungen alleine die Märkte nicht sanieren werden können und dass mehrere Körperschaften keine andere Wahl haben werden, als dem Beispiel von Jefferson County zu folgen. Diese Entscheidungen werden von einer lokalpolitischen und damit schwer einschätzbaren Arbitrage zwischen Erhöhung der Steuerbelastung und Konkurserklärung abhängig sein.

Wie sehen Sie die Entwicklung der Märkte im Jahr 2012?

Anfangs wird das Jahr noch stark von der Problematik der europäischen Staatsanleihen und der Zukunft des Euro geprägt sein. Das systemische Risiko bleibt demnach vorerst erheblich und die Märkte chaotisch. In weiterer Folge werden vermutlich die amerikanischen Wahlen die Aufmerksamkeit der Märkte auf sich ziehen. Wir bleiben auch weiterhin bei der Überzeugung, dass angesichts der unkonventionellen Währungspolitiken eines Großteils der Zentralbanken und der Explosion von deren Bilanzumfang die Zinssätze, die derzeit künstlich auf einem historisch niedrigen Niveau gehalten werden, steigen werden, vor allem am „langen Ende“ der Zinsstrukturkurve.

Angesichts der Verbindung von extrem niedrigen Nominalzinsen und erhöhtem Volatilitätsniveau werden



wir für unser Anlageportfolio auf vorsichtige, relativ kurzfristig angelegte Investitionen, die Diversifizierung unserer Exponierung und die Minimierung des systemischen Risikos setzen



Corporate Governance



Der Verwaltungsrat



Von links nach rechts: Luc Rougé, Gérard Andreck, Daniel Lebègue, Guillaume Sarkozy, Guylaine Saucier, Charles Gave, Denis Kessler, Jean-Claude Seys, Monica Mondardini, Claude Tendil, Georges Chodron de Courcel, Daniel Valot, Peter Eckert

Die Corporate Governance der SCOR entspricht der aktuellen Best Practice und leistet über ihre verschiedenen Komponenten einen Beitrag zum Enterprise Risk Management (ERM) der SCOR-Gruppe. Zusätzlich zu den in Frankreich geltenden Rechtsvorschriften und den Regelungen der Börsenaufsichtsbehörden entspricht die Corporate Governance der SCOR auch den Empfehlungen der französischen Finanzmarktaufsicht (*Autorité des Marchés Financiers* - AMF) und des Branchenkodex, dem die Gruppe unterliegt.

Der Verwaltungsrat der SCOR setzt sich aus 13 Mitgliedern unterschiedlicher Nationalitäten zusammen (12 Verwaltungsratsmitglieder, 10 davon unabhängig, und ein Rechnungsprüfer), die über Kompetenzen in den Bereichen Finanzen, Versicherung, Buchführung und Industrie verfügen. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist Denis Kessler. Der Verwaltungsrat verfügt seit 2004 über eine Geschäftsordnung, die am 4. Mai 2011 zum letzten Mal abgeändert wurde. 2011 wurden insgesamt sieben Sitzungen einberufen. Er verfügt über vier Ausschüsse: Strategieausschuss, Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss, Vergütungs- und Ernennungsausschuss sowie Risikoausschuss (siehe S. 74-77).

VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Denis Kessler

Der französische Staatsbürger Denis Kessler ist Absolvent der französischen Business School HEC, Doktor der Wirtschaftswissenschaften und Inhaber eines Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Er war Vorsitzender des französischen Verbandes der Versicherungsunternehmen FFSA (*Fédération Française des Sociétés d'Assurance*), Generaldirektor und Mitglied des Executive Committees der AXA-Gruppe und Geschäftsführender Vizepräsident des französischen Arbeitgeberverbandes MEDEF. Am 4. November 2002 übernahm er die Position des Chief Executive Officer (CEO) der SCOR-Gruppe.

Gérard Andreck*

Der französische Staatsbürger Gérard Andreck ist seit Juni 2006 Verwaltungsratsvorsitzender des MACIF-Konzerns und wurde im Juni 1997 zu dessen CEO ernannt. Sehr engagiert im sozialwirtschaftlichen Bereich, war Gérard Andreck von 1991 bis 1993 Vorsitzender des Verbandes junger Unternehmer in der Sozialwirtschaft CJDES (*Centre des Jeunes Dirigeants de l'Economie Sociale*). Am 1. Juli 2008 wurde er für drei Jahre zum Vorsitzenden des französischen Verbandes für Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit GEMA (*Groupement des Entreprises Mutuelles*) gewählt, am 12. Mai 2009 wurde er Vorsitzender des Rates für Unternehmen, Arbeitgeber und Wirtschaftsverbände CEGES (*Conseil des entreprises, employeurs et groupements de l'économie sociale*), im Oktober 2010 Mitglied des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltverbandes CESE (*Conseil économique, social et environnemental*).

Peter Eckert*

Der Schweizer Staatsbürger Peter Eckert verfügt über umfassende internationale Erfahrung in den Bereichen Risikomanagement, Versicherung und Lebensversicherung, Asset Management, Bankwesen und Technologien. Er war Vorstandsmitglied (1991 -2007) und Chief Operating Officer (2002-2007) der Zurich Financial Services, von 1. Juli 2007 bis 31. Oktober 2008 Mitglied der Schweizer Eidgenössischen Bankenkommision (EBK) und von 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 Vizepräsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Von 1. Januar 2009 bis 14. November 2011 war er Präsident der Schweizer Privatbank Clariden Leu.

Charles Gave*

Der französische Staatsbürger Charles Gave forscht seit über vierzig Jahren zum Thema taktisches Asset Management. Nach drei Jahren als Finanzanalyst in einer französischen Investmentbank gründete er im Jahre 1974 CECOGEST, ein unabhängiges Forschungsunternehmen, das zwölf Jahre lang für einen großen internationalen Kundenkreis tätig war. 1986 verließ Charles Gave den reinen Forschungsbereich, um ins Währungsmanagement einzusteigen. Er war Mitbegründer der Cursitor-Eaton Asset Management. Dort war er verantwortlich für Anlagepolitik und, auf Basis weltweiter Vermögensverwaltungsmandate, für die Verwaltung von mehr als 10 Milliarden Dollar an institutionellen Geldern zuständig. 1995 wurde die Cursitor von Alliance Capital übernommen, aus der Charles Gave 1998 ausstieg und die GaveKal gründete, deren Präsident er derzeit ist. Er ist im Verwaltungsrat der Unternehmen Marshall-Wace, Endoma, Grace Financial und des Institut Turgot.

Daniel Lebègue*

Der französische Staatsbürger Daniel Lebègue war Direktor des für die Abwicklung und Ausgaben zuständigen Bereiches des französischen Finanzministeriums (Directeur du Trésor), Chief Executive Officer der Bank BNP und anschließend Generaldirektor des staatlichen Finanzinstitutes CDC (*Caisse des Dépôts et Consignations*). Heute ist er Verwaltungsratsmitglied bei Technip, Präsident des französischen Instituts für Verwaltungsratsmitglieder IFA (*Institut français des Administrateurs*) und mehrerer Verbände und Stiftungen.

Monica Mondardini*

Die italienische Staatsbürgerin Monica Mondardini ist Abgängerin der Universität Bologna in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und Statistik. Ihre Berufskarriere begann im Verlagswesen, zunächst bei der Gruppe Fabbrì First und anschließend bei Hachette in Paris, wo sie den Bereich „Beaux Livres“ leitete. 1998 wechselte sie zu Generali und wurde Geschäftsführende Direktorin von Europ'Assistance, ebenfalls in Paris. Zwei Jahre später kehrte sie nach Italien in den Firmensitz der Generali zurück, wo ihr die Leitung der Abteilung Planning and Controlling überantwortet wurde. 2001 verließ sie Triest, um in Madrid die Position als Geschäftsführende Direktorin der Generali España zu übernehmen. Seit Januar 2009 ist Monica Mondardini Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied des Gruppo Editoriale L'Espresso SpA.

Luc Rougé

Der französische Staatsbürger Luc Rougé blickt auf eine 38-jährige Erfahrung in der Rückversicherungsbranche innerhalb der SCOR zurück. In den 1980-er Jahren war er Betriebsratsvertreter im Verwaltungsrat und dann Sekretär des Betriebsrates und mit der Vertretung der Mitarbeiter betrautes Verwaltungsratsmitglied. Seit 2007 ist er der gewählte Vertreter der weltweiten Belegschaft der Gruppe im Verwaltungsrat gemäß den von der Hauptversammlung am 3. April 2007 beschlossenen Vorschriften zur Wahl eines Mitarbeitervertreters der SCOR SE.

Guillaume Sarkozy, als Vertreter von Malakoff Médéric*

Der französische Staatsbürger Guillaume Sarkozy ist ausgebildeter Ingenieur und Absolvent der technischen Hochschule ESTP (*Ecole Spéciale des Travaux Publics*). Er begann seine Laufbahn 1974 im französischen Innenministerium in der Direktion der Abteilung für zivile Sicherheit. 1977 wechselte er als Key Account Manager zu IBM. Seit 1979 leitete er mehrere Unternehmen im Textil- und Dienstleistungssektor. Bis Juni 2006 bekleidete er zahlreiche Positionen in verschiedenen Berufsorganisationen, darunter der Verband der französischen Textilbranche (*Union des Industries Textiles*) von September 1993 bis Mai 2006, der französische Dachverband der Industrie (*Groupe des Fédérations Industrielles*) von 2004 bis Juli 2006, der Industriellenverband CNPF (Conseil national du Patronat français) und der französische Arbeitgeberverband MEDEF in den Jahren 1994-2006. 2004 wurde Guillaume Sarkozy Vizepräsident der MEDEF und der CNAM (2004-2005). Im Juni 2006 wechselte er zum Vorsorgekonzern Malakoff Médéric, wo er am 1. September 2006 zum Generalbevollmächtigten (*Délégué Général*) ernannt wurde.

Guylaine Saucier*

Die kanadische Staatsbürgerin Guylaine Saucier ist Abgängerin der französischen Business School HEC, „Fellow“ der Vereinigung der Wirtschaftsprüfer FCA (*Ordre des comptables agréés*) und eingetragene Verwaltungsrätin des *Institute of Corporate Directors*. Sie war Präsidentin und Generaldirektorin der Gruppe Gérard Saucier, eines auf forstwirtschaftliche Produkte spezialisierten Unternehmens. Sie ist im Verwaltungsrat zahlreicher großer Unternehmen, darunter die Banque de Montréal, Areva, Danone und Wendel. In der Vergangenheit war sie Vorsitzende des im Jahr 2000 gegründeten gemischten Ausschusses zur Corporate Governance (ICCA, CDNX, TSX) und Verwaltungsratspräsidentin der Gesellschaft CBC/Radio Canada. Sie wurde als erste Frau zur Präsidentin der Handelskammer von Quebec berufen. 1989 wurde sie zum „Member of the Order of Canada“ ernannt, 2004 wurde ihr vom *Institute of Corporate Directors* der Titel „Fellow“ verliehen, im Jahr 2005 der 25. „McGill Management Achievement Award“ und 2010 schließlich der Titel emeritiertes Verwaltungsratsmitglied des *Institute of Corporate Directors*.

Jean-Claude Seys*

Der französische Staatsbürger Jean-Claude Seys durchlief seine Karriere in der Versicherungsbranche und im Bankwesen. Er war Geschäftsführender Verwaltungsratsvorsitzender der MAAF und der MMA und ist weiterhin im Verwaltungsrat dieser Gesellschaften tätig. Gegenwärtig ist er stellvertretender Direktor und geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied der COVEA (Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit).

Claude Tendil*

Der französische Staatsbürger Claude Tendil begann seine Karriere 1972 bei der UAP (*Union des Assurances de Paris*). Er trat 1980 als stellvertretender Generaldirektor in die Drouot-Gruppe ein und wurde 1987 zum Generaldirektor und dann zum Geschäftsführenden Verwaltungsratsvorsitzenden von Présence Assurances, einer Tochtergesellschaft der AXA-Gruppe, ernannt. 1989 wurde er in den Verwaltungsrat von AXA-Midi-Assurances berufen und zum Generaldirektor ernannt. Von 1991 bis 2000 bekleidete er die Position des Generaldirektors bei AXA. Anschließend war er bis November 2001 als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AXA-Gruppe tätig. Im gleichen Zeitraum war er zudem Chairman und Chief Executive Officer der französischen Versicherungs- und Assistance-Gesellschaften der AXA-Gruppe. Claude Tendil wurde im April 2002 zum Geschäftsführenden Verwaltungsratsvorsitzenden der Generali-Gruppe in Frankreich ernannt und im März 2003 zum Verwaltungsratsvorsitzenden der Gruppe Europ Assistance.

Daniel Valot*

Der französische Staatsbürger Daniel Valot, Absolvent der französischen Verwaltungshochschule ENA und Prüfer beim Französischen Rechnungshof, war technischer Berater an der französischen Botschaft in Tunesien, Managing Director von Total South East Asia, Chairman und Chief Executive Officer von Total Petroleum North America, Generaldirektor von Total Exploration Production und von September 1999 bis 27. April 2007 Chairman und Chief Executive Officer von Technip.

* Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

RECHNUNGSPRÜFER

Georges Chodron de Courcel

Der französische Staatsbürger Georges Chodron de Courcel ist stellvertretender Generaldirektor von BNP Paribas und Verwaltungsratsmitglied in verschiedenen französischen und internationalen Gesellschaften sowie in mehreren Tochtergesellschaften der Gruppe BNP Paribas.

NACHGEFRAGT



Charles Gave,
Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied
der SCOR

„In meinen Funktionen als Berater in der Portfoliostrukturierung und Geschäftsführer bin ich bereits seit mehr als vierzig Jahren im Bereich der Finanzmärkte tätig.

Die Welt der Rückversicherung ist mir also nicht unbekannt, allerdings kenne ich sie nur von außen. Meine Teilnahme am Aufsichtsrat der SCOR hat mir zu einem besseren Verständnis der Funktionsweise dieses äußerst speziellen Industriezweiges verholfen.

Die erste Überraschung war die Erkenntnis, dass dieses Gewerbe nicht vom Risiko beherrscht wird, was mein erster Eindruck gewesen war, sondern von der Risikokontrolle, was keinesfalls gleichbedeutend ist.

- Meine Erfahrungen des letzten Jahres haben gezeigt, dass alle Bemühungen des Managements und der Unternehmensleitung von dem Bestreben getragen waren, das bestmögliche Gleichgewicht zwischen notwendiger Rentabilität, harmonischer Entwicklung der Gruppe und Risikokontrolle auszuloten. Das Streben nach diesem Optimum erschien mir das grundlegende Charakteristikum aller Strategien der SCOR zu sein und ich muss sagen, dass mich die Professionalität jedes einzelnen sehr beeindruckte. Als Financier war ich besonders angetan von der Art und Weise, wie bei allen Prozessen Aktiva- und Passiva-Risiken mitberücksichtigt wurden, was eine weitaus bessere Kapitalverwendung ermöglicht.

In diesem Zusammenhang muss ich auch die Qualität der dem Aufsichtsrat bereitgestellten Informationen positiv erwähnen. Ich hatte stets den Eindruck, dass es dem CEO und dem Management am Herzen lag, dem Aufsichtsrat alle zur Entscheidungsfindung notwendigen Elemente zur Verfügung zu stellen, damit anstehende Entscheidungen immer auf Basis aller eventuell dafür erforderlichen Informationen erfolgen konnten. Der Aufsichtsrat ist für die ihm vom CEO vorgegebenen strategischen Entscheidungen verantwortlich und ist sich dieser Verantwortung auch bewusst - niemals hatte ich einen gegenteiligen Eindruck.

Die hohe Qualität der Risikokontrolle lässt mich zuversichtlich in die Zukunft blicken - SCOR wird in der Lage sein, die kommenden Jahre erfolgreich zu meistern. Entgegen den meisten Beobachtern bin ich der Ansicht, dass die bevorstehende Zeit von außergewöhnlich gutem Wirtschaftswachstum geprägt sein wird, aus drei Gründen: eine weiter an Fahrt gewinnende Informationsrevolution, eine grundlegende Verschiebung der Rentabilität zwischen Arbeit und Kapital (Robotik) und schließlich die Reorganisation der staatlichen Aktivitäten, was dem Privatsektor beträchtliche Wachstumsmöglichkeiten eröffnen würde. Wenn wir nun also wirklich an der Schwelle zur Ära der Wissensgesellschaft stehen, wovon ich zutiefst überzeugt bin, erscheint mir niemand dafür besser gewappnet als SCOR. Die Gruppe wird von einer derartigen Revolution profitieren, denn der Rückversicherungssektor ist tatsächlich ein Bereich, der auf einer Kombination aus Finanzkapital und Wissenskapital beruht.



Meine Schlussfolgerung ist also ganz simpel: Ich bin stolz und glücklich, Teil des Aufsichtsrates von SCOR zu sein und ich möchte auch weiterhin mein Möglichstes tun, um die Interessen der Aktionäre bestmöglich zu vertreten.“

NACHGEFRAGT



**Carlo Acutis,
Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied der
SCOR (bis Mai 2011)**

Sie gehören dem Verwaltungsrat von SCOR seit 2003 an. Im Laufe der vergangenen sieben Jahre hat die Gruppe große Veränderungen erlebt. Was waren für Sie die entscheidenden Ereignisse?

Das erste Jahr war das schwierigste. In der damaligen Situation hat sich SCOR dank des Zusammenhalts aller Verwaltungsratsmitglieder ganz der Transparenz verschrieben, obwohl dies mit dem Risiko verbunden war, das schon stark angeschlagene Vertrauen des Finanzmarkts weiter auf die Probe zu stellen.

Diese Vorgehensweise bildete die Grundlage für die wohlverdiente Glaubwürdigkeit, welche die Gruppe heute genießt. Seitdem wurden alle veröffentlichten Zielsetzungen eingehalten.

Welches Image hat die Gruppe heute für Sie?

Die Organisation der Gruppe in verschiedene „Hubs“ trägt dazu bei, ein Gleichgewicht zwischen der Zentralisierung strategischer Funktionen und der Delegation operativer Verantwortlichkeiten zu schaffen. Die Motivation des Managements erreicht dadurch ein Höchstmaß.

Diese Aufstellung wird auch weiterhin eine positive Auswirkung auf die künftige Entwicklung der Gruppe gegenüber ihren Wettbewerbern haben.

Die Ausschüsse des Verwaltungsrats

STRATEGIEAUSSCHUSS

Der Strategieausschuss setzt sich zusammen aus Denis Kessler, der den Vorsitz führt, Gérard Andreck, George Chodron de Courcel (Rechnungsprüfer), Peter Eckert, Charles Gave, Daniel Lebègue, Monica Mondardini, der Gruppe Malakoff Médéric (vertreten durch Guillaume Sarkozy), Guylaine Saucier, Jean-Claude Seys, Claude Tendil und Daniel Valot. Die Mitglieder des Strategieausschusses werden vom Verwaltungsrat ernannt und unter den Verwaltungsratsmitgliedern und Rechnungsprüfern gewählt. Die Mandatsdauer der Mitglieder des Strategieausschusses ist mit ihrem Mandat als Verwaltungsratsmitglied bzw. als Rechnungsprüfer identisch.

Aufgaben des Ausschusses sind die Analyse der Entwicklungsstrategien der Gruppe und die Prüfung jeglicher Übernahme- oder Veräußerungspläne für einen Betrag von über 100 Millionen EUR.

Der Vorsitzende des Ausschusses kann Mitarbeiter oder Führungskräfte vorladen, die eventuell zum besseren Verständnis eines bestimmten Diskussionsgegenstands beitragen können, wobei sich die Präsenz und die von diesen Personen übermittelten Informationen auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt beschränken. Der Vorsitzende des Strategieausschusses ist verpflichtet, die nicht-unabhängigen Mitglieder des Ausschusses von Beratungen auszuschließen, bei denen Fragestellungen untersucht werden, die ein berufsethisches Problem oder einen Interessenkonflikt hervorrufen könnten.

Der Strategieausschuss hat 2011 insgesamt drei Mal getagt. Er beschäftigte sich mit sämtlichen Aspekten der Strategie der Gruppe und insbesondere der Untersuchung von Übernahmeprojekten.

Die Geschäftsordnung des Strategieausschusses der SCOR wurde am 4. November 2010 vom Verwaltungsrat abgeändert.

RECHNUNSPRÜFUNGS- UND REVISIONSAUSSCHUSS

Der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss setzt sich zusammen aus Daniel Lebègue, der den Vorsitz führt, Guylaine Saucier, Jean-Claude Seys und Daniel Valot. Sämtliche Mitglieder des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses sind unabhängig. Gemäß der Geschäftsordnung und den von den Arbeitgeberverbänden AFEP und MEDEF im Dezember 2008 verabschiedeten Grundsätzen für die Corporate Governance börsennotierter Unternehmen setzt sich der Ausschuss aus drei bis fünf vom Verwaltungsrat berufenen und unter den Verwaltungsratsmitgliedern bzw. den Rechnungsprüfern gewählten Personen zusammen. Die Mandatsdauer seiner Mitglieder ist mit ihrem Mandat als Verwaltungsratsmitglied bzw. als Rechnungsprüfer identisch.

Aufgrund ihrer Erfahrung und den Posten, die sie im Laufe ihrer Karriere bekleidet haben, verfügen sämtliche Mitglieder des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses über hervorragende finanztechnische Kompetenzen.

Aufgabe des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses ist es, die Finanzsituation der Gruppe zu überwachen und die Einhaltung interner Verfahren sowie die Kontrollen und die Vornahme von Due-Diligence-Prüfungen durch die Abschlussprüfer und die Interne Revisionsabteilung zu gewährleisten. Der Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschuss stellt die Qualität und die Transparenz der Unternehmenskonten sicher.

Er hat eine eigene Geschäftsordnung erarbeitet, aus der seine beiden wesentlichen Aufgaben hervorgehen:

- Im Bereich der Rechnungsprüfung unter anderem die Analyse von Finanzpublikationen, die Kontrolle der Wahl der Rechnungslegungsmethoden und deren Umsetzung, die Kontrolle der Erfassung sämtlicher wichtiger Geschäftsvorgänge in der Buchführung, die Analyse des Konsolidierungskreises, die Überprüfung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen, die Auswahl und Vergütung der Abschlussprüfer, die Kontrolle sämtlicher Finanzpublikationen vor ihrer Veröffentlichung.
- Aufgaben im Bereich Berufsethik und unternehmensinterne Kontrolle. In diesem Rahmen ist es Aufgabe des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses sicherzustellen, dass die internen Verfahren zur Informationserfassung und -kontrolle die Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Buchführung gewährleisten. Des Weiteren überprüft der Ausschuss besonderen Regeln unterworfenen Abkommen und antwortet auf Fragestellungen der Mitarbeiter zu unternehmensinternen Kontrollen, Bilanzaufstellung und Buchführung.

Der Ausschuss kann für diese Aufgaben die für das Finanzwesen und die Buchhaltung verantwortlichen Mitarbeiter der Gruppe, sowie den Leiter der internen Revision und die Abschlussprüfer zu Rate ziehen. Im Geschäftsjahr 2011 wurden anlässlich der Überprüfung des Jahresabschlusses die Abschlussprüfer, der Finanzdirektor der Gruppe (Group Chief Financial Officer) sowie der Leiter der internen Revision vorgeladen. Bei der Prüfung des Abschlusses durch den Ausschuss legten die Abschlussprüfer die Schwerpunkte ihrer Analysen, deren Ergebnisse und der daraus gezogenen buchhalterischen Entscheidungen dar. Der Group Chief Financial Officer erläuterte die Risikoexposition und die wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen des Unternehmens.

Der Ausschussvorsitzende kann jegliche Person vorladen, die eventuell zum besseren Verständnis eines bestimmten Diskussionsgegenstands beitragen kann, wobei sich die Präsenz und die von dieser Person übermittelten Informationen auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt beschränken. Die Geschäftsordnung des Rechnungsprüfungs- und Revisionsausschusses der SCOR wurde am 18. März 2005 vom Verwaltungsrat angenommen und am 4. November 2010 von ihm abgeändert.

In den vier Sitzungen, die 2011 einberufen wurden, hat sich der Ausschuss hauptsächlich mit folgenden Themen befasst: Überprüfung der Quartals- und Jahresberichte, Überprüfung des Internen Revisionsberichts, Schuldenmanagement der Gruppe, Embedded Value, Auswirkungen größerer Rechtstreitigkeiten auf den Abschluss, jährliche Überprüfung der Berichte der Revisionsausschüsse der Tochtergesellschaften der Gruppe, jährliche Überprüfung der von der Gruppe angenommenen Standards und Richtlinien (Group Policies, Group Guidelines)

VERGÜTUNGS- UND ERNENNUNGS-AUSSCHUSS

Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss besteht aus Claude Tendil (Vorsitzender des Ausschusses), Georges Chodron de Courcel (Rechnungsprüfer), Charles Gave, Guylaine Saucier und Daniel Valot. Gemäß der Geschäftsordnung setzt sich der Ausschuss aus drei bis fünf vom Verwaltungsrat berufenen und unter den Verwaltungsratsmitgliedern bzw. den Rechnungsprüfern gewählten Personen zusammen. Die Mandatsdauer ist mit ihrem Mandat als Verwaltungsratsmitglied bzw. als Rechnungsprüfer identisch.

Bei den vier Mitgliedern dieses Ausschusses handelt es sich um unabhängige Mitglieder.

Aufgabe dieses Ausschusses ist es, dem Verwaltungsrat Empfehlungen hinsichtlich der Vergütung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft (*mandataires sociaux*) und der Mitglieder des Executive Committees (Comex) der Gruppe zu unterbreiten. Gleichzeitig erarbeitet er Pläne zur Altersvorsorge sowie Aktienzuteilungs- und Aktienoptionspläne und macht Vorschläge hinsichtlich der Zusammensetzung und Organisation des Verwaltungsrats und der Ausschüsse des Verwaltungsrats der Gesellschaft. Eine detaillierte Beschreibung seiner Aufgaben ist in der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats zu finden.

Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss hat 2011 insgesamt fünf Mal getagt. Er hat sich mit dem Aktienzuteilungsprogramm und den Vergütungsmodalitäten des Chairman und Chief Executive Officers sowie der sonstigen Mitglieder des Executive Committees der Gruppe beschäftigt. Der Ausschuss hat ebenfalls über die Zusammensetzung und Erneuerung des Verwaltungsrats beraten und sich mit der allgemeinen Organisation, der Vergütungspolitik und der Regelung der Nachfolge von Schlüsselmitarbeitern der Gruppe befasst. Ferner hat er eine Überprüfung der Sitzungsgelder und Ausgaben für sämtliche Verwaltungsratsmitglieder vorgenommen.

Der Vorsitzende des Ausschusses kann jegliche Person vorladen, die eventuell zum besseren Verständnis eines bestimmten Diskussionsgegenstands beitragen kann, wobei sich die Präsenz und die von dieser Person übermittelten Informationen auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt beschränken. Die Geschäftsordnung des Vergütungs- und Ernennungsausschusses der SCOR wurde am 18. März 2005 vom Verwaltungsrat angenommen und am 4. November 2010 von ihm abgeändert.

RISIKOAUSSCHUSS

Der Risikoausschuss besteht aus Peter Eckert (Vorsitzender), Charles Gave, Daniel Lebègue, der Gruppe Malakoff Médéric (vertreten durch Guillaume Sarkozy), Guylaine Saucier, Jean-Claude Seys und Daniel Valot.

Bei fünf Mitgliedern des Ausschusses handelt es sich um unabhängige Mitglieder.

Aufgabe dieses Ausschusses ist die Identifizierung der wichtigsten Risiken für die Gruppe im Hinblick auf das Aktiv-Passiv-Management. Er soll sicherstellen, dass die Maßnahmen zur Beobachtung und zum Management dieser Risiken umgesetzt werden. Er analysiert die für die Gruppe größten Risiken sowie das Enterprise Risk Management. Im Laufe des Jahres 2011 tagte der Risikoausschuss insgesamt fünf Mal und beschäftigte sich dabei in erster Linie mit folgenden Problematiken: Analyse der wichtigsten Risikoexponierungen der Gruppe, Risikoappetit, Retrozessionsstrategie und Emission von Katastrophenanleihen, Solvabilität und Umsetzung von Solvency II, Ergebnisse der Nutzung des internen Modells für das Asset-Liability-Management und die Kapitalallokation,

Corporate Governance und Leitlinien für das Asset Management sowie die interne Kontrolle und die Versicherungsverträge der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft (*mandataires sociaux*).

GESETZLICHE ABSCHLUSSPRÜFER

Ordentliche Abschlussprüfer

MAZARS

Vertreten durch Michel Barbet-Massin und Antoine Esquieu

Tour Exaltis – 61, rue Henri Regnault

92075 La Défense Cedex

Mitglied des Regionalen Ausschusses der Abschlussprüfer (CRCC) von Versailles

ERNST & YOUNG Audit

Vertreten durch Guillaume Fontaine

Tour Ernst and Young

11, Faubourg de l'Arche

92037 Paris la Défense Cedex

Mitglied des Regionalen Ausschusses der Abschlussprüfer (CRCC) von Versailles

Stellvertretende Abschlussprüfer

Charles Vincensini

Picarle et Associés

Das Executive Committee der SCOR-Gruppe



Denis Kessler,
Chairman und Chief Executive Officer der SCOR SE

Der französische Staatsbürger Denis Kessler (59 Jahre) ist Absolvent der französischen Business School HEC, Doktor der Wirtschaftswissenschaften und Inhaber eines Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Er war Vorsitzender des französischen Verbandes der Versicherungsunternehmen FFSA (*Fédération Française des Sociétés d'Assurance*), Generaldirektor und Mitglied des Executive Committees der AXA-Gruppe und Geschäftsführender Vizepräsident des französischen Arbeitgeberverbandes MEDEF. Am 4. November 2002 übernahm er die Position des Chief Executive Officer (CEO) der SCOR-Gruppe.



Julien Carmona,
Chief Operating Officer der SCOR SE

Der französische Staatsbürger Julien Carmona (41 Jahre) ist Absolvent der Ecole Normale Supérieure und Inhaber einer Lehrbefähigung in Geschichte. Er hat darüber hinaus die französische Verwaltungshochschule Ecole Nationale d'Administration besucht und war als Inspecteur des Finances tätig. Nach einem Karrierebeginn im Wirtschafts- und Finanzministerium wechselte er 2001 zur BNP Paribas. Anschließend fungierte er von 2004 bis 2007 als wirtschaftlicher Berater des französischen Präsidenten. Ab Juni 2007 war er als Finanzvorstand bei der Caisse Nationale des Caisses d'Epargne (CNCE) bis zu deren Zusammenschluss im Juli 2009 mit der Banque Fédérale des Banques Populaires tätig. Im Oktober 2009 kam er zu SCOR, wo er am 1. Januar 2010 zum Chief Operating Officer ernannt wurde.



Paolo De Martin,
Finanzdirektor (*Chief Financial Officer*) der SCOR SE

Der italienische Staatsbürger Paolo De Martin (42 Jahre) absolvierte ein betriebswirtschaftliches Studium an der Universität Ca' Foscari in Italien. Anschließend war er zwei Jahre lang als Gründer und geschäftsführender Teilhaber eines Brillenherstellers in der optischen Industrie tätig. Im Jahr 1995 trat er in London als Trainee im Finanzbereich in die General Electric Company (GE) ein. Ab 1997 arbeitete er in der Internen Revision von GE und übernahm als Mitglied der Consulting Group von GE verschiedene Aufgaben in den Unternehmen des Konzerns in Nord- und Südamerika, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum. 2001 stieg er zum Executive Manager bei GE Capital Europe auf. Anschließend wechselte er als Financial Planning and Analysis Manager für das globale Nichtleben-Rückversicherungsgeschäft zu GE Insurance Solutions. 2003 wurde er zum CFO der GE Frankona

Gruppe berufen. Im Juli 2006 wurde er Chief Financial Officer von Converium. Im September 2007 wurde er zum Group Chief Financial Officer der SCOR ernannt.



Benjamin Gentsch,
Stellvertretender Generaldirektor (*Deputy Chief Executive Officer*)
der SCOR Global P&C SE

Der Schweizer Benjamin Gentsch (51 Jahre) studierte Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Risikomanagement und Versicherungswesen an der Universität St. Gallen. Von 1986 bis 1998 war er in verschiedenen Positionen bei der Union Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich tätig, wo er ab 1990 für das gesamte Vertragsrückversicherungsgeschäft des asiatischen und australischen Markts verantwortlich war. Er kam 1998 als Chief Underwriting Officer Overseas zu Zurich Re und stärkte die Position der Gruppe in Asien, Australien, Afrika und Lateinamerika. Zudem übernahm er die Leitung des Bereichs „Global Aviation“ und den Aufbau des Bereichs „Global Marine“. Im September 2002 wurde Benjamin Gentsch zum Generaldirektor (Chief Executive Officer) von Converium Zürich ernannt, dann zum Executive Vice President für Specialty Lines. Im September 2007 wurde er Generaldirektor (Chief Executive Officer) der SCOR Switzerland und stellvertretender Generaldirektor (Deputy Chief Executive Officer) der SCOR Global P&C SE.



Frieder Knüpling,
Stellvertretender Generaldirektor (*Deputy Chief Executive Officer*)
der SCOR Global Life SE

Dr. Frieder Knüpling (42 Jahre), deutscher Staatsbürger, studierte Mathematik und Physik an der Universität Göttingen und der Universität Freiburg. Bevor er promovierte, war er an der Universität Freiburg und anderen Universitäten als Forschungsassistent tätig. Seine Doktorarbeit behandelt die ökonomische Modellierung makroökonomischer und finanzieller Daten. Von 1999 bis 2002 arbeitet er für den Gerling-Konzern Globale Rückversicherungs-AG und deren britische Tochtergesellschaft an Themen zur Preisermittlung („Pricing“) und Bewertung („Valuation“). Von 2003 an leitete er die Abteilung „Corporate Actuarial & Treasury“ der ehemaligen Revios-Gruppe. Seit 2007 leitet Dr. Frieder Knüpling die Abteilung „Corporate Actuarial“ bei SCOR und berichtet an den Chief Risk Officer der SCOR-Gruppe. Im Dezember 2008 wird er zum Deputy Chief Risk Officer der SCOR und im Mai 2009 zum Vorstandsmitglied der SCOR Rückversicherung (Deutschland) ernannt. Im Juli 2010 wird er zum „Deputy Chief Executive Officer“ der SCOR Global Life SE. berufen Dr. Frieder Knüpling ist Mitglied der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV).



Gilles Meyer,
Generaldirektor (*Chief Executive Officer*)
der SCOR Global Life SE

Gilles Meyer (54 Jahre) der neben der Schweizer auch über die französische Staatsbürgerschaft verfügt, studierte an einer französischen Business School und absolvierte anschließend einen MBA-Studiengang an der GSBA in

Zürich. Er begann seine Laufbahn als Underwriter bei Swiss Re, bevor er in die Abteilung für fakultative Rückversicherung zur Bâloise wechselte. Nach 23 Jahren in der fakultativen und Vertragsrückversicherung war Gilles Meyer von 1999 bis 2006 Generaldirektor der Alea Europe, wo er sowohl für die Schaden-Unfall als auch für die Lebensrückversicherung zuständig war. Von 2005 bis 2006 war er leitender Aktuar der Alea-Gruppe. Im Januar 2006 trat er bei der SCOR-Gruppe ein und war für die in Hannover, Basel und Winterthur basierten deutschsprachigen Märkte der SCOR Global P&C verantwortlich. Er wurde im November 2006 zum Leiter der Business Unit 1 von SCOR Global Life SE und Mitglied des Executive Committees ernannt. Vor seiner Berufung zum Generaldirektor (Chief Executive Officer) der SCOR Global Life SE im Februar 2008 war er seit September 2007 stellvertretender Generaldirektor (Deputy Chief Executive Officer) der SCOR Global Life SE.



Victor Peignet,
Generaldirektor (*Chief Executive Officer*)
der SCOR Global P&C SE

Der französische Staatsbürger Victor Peignet (54 Jahre) ist Schiffsbauingenieur mit Diplom der École Nationale Supérieure des Techniques Avancées (ENSTA). Von der Offshore-Ölindustrie kommend, begann er seine Laufbahn bei SCOR 1984 im fakultativen Rückversicherungsgeschäft. Von 1984 bis 2001 war er für die Vertragszeichnung im Bereich Energie- und Transportrisiken zuständig, zuerst als Underwriter, dann als Branchenleiter. Seit der Schaffung des Bereichs für Großrisiken (Business Solutions (fakultatives Rückversicherungsgeschäft)) im Jahr 2000 leitete er diesen Bereich zunächst als stellvertretender Generaldirektor, dann ab April 2004 als Generaldirektor. Am 5. Juli 2005 wurde ihm die Leitung der Aktivitäten in der Schadenrückversicherung der SCOR Global P&C SE übertragen. Derzeit ist er Generaldirektor (Chief Executive Officer) der SCOR Global P&C SE.



Paul Rutledge
Chairman und CEO der SGL Americas,
Stellvertretender Generaldirektor (*Deputy Chief Executive Officer*) der SCOR Global Life SE

Der amerikanische Staatsbürger Paul Rutledge (60 Jahre) erwarb ein Diplom in Mathematik an der Universität Duke und studierte anschließend Aktuarwissenschaften an der Northeastern University. Er ist Mitglied der Society of Actuaries und der American Academy of Actuaries. Paul Rutledge kann auf über 30 Jahre Erfahrungen in der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche zurückblicken. Er nahm bei Transamerica Reinsurance seit seinem Einstieg im Jahre 1998 und bis August 2011 die Funktion des Chairman ein. Ferner war er Mitglied der Verwaltungsräte von Transamerica International Re (Bermuda) Ltd. und Transamerica International Reinsurance Ireland Limited. Bevor er zu Transamerica Reinsurance stieß war er Chairman und CEO von Life of Virginia, der Einheit für Lebensversicherungsgeschäft von GE Capital Services. Zuvor belegte er verschiedene Führungspositionen in zur Torchmark-Gruppe gehörenden Unternehmen, darunter Liberty National, Torchmark Holdings und United Investors Life.



Philippe Trainar,
Chief Risk Officer der SCOR SE

Philippe Trainar (58 Jahre) ist französischer Staatsbürger und ENA Absolvent (Ecole Nationale d'Administration) mit einem Abschluss in Wirtschaftswissenschaften. Er besetzte von 1981 bis 1999 zahlreiche hohe Verwaltungsposten, unter anderem als Finanzattaché der französischen Botschaft in Deutschland (1985-1987), Berater in der Kanzlei des französischen Premierministers (1993-1995) und stellvertretender Direktor in der Abteilung für internationale Wirtschaftsfragen des französischen Wirtschafts- und Finanzministeriums, wo er darüber hinaus für die makroökonomische Modellierung zuständig war. Von 2000 an war Philippe Trainar Leiter für wirtschaftliche, finanzielle und internationale Angelegenheiten des französischen Verbands der Versicherungsunternehmen FFSA (Fédération Française des Sociétés d'Assurance). Im Februar 2006 wird er zum Chief Economist der SCOR-Gruppe ernannt. Philippe Trainar ist Vorsitzender der Commission d'Analyse et de gestion des risques der Fédération française des sociétés d'assurance (FFSA). Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses der Autorité de Contrôle Prudentiel (frz. Banken- und Versicherungsaufsichtsbehörde), des dem französischen Premierminister zugeordneten Conseil d'analyse économique und der Commission économique de la nation. Philippe Trainar hat darüber hinaus zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten zu den Themen Wirtschaft, Risiko, Versicherung und Solvabilität durchgeführt, die in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden, darunter das Journal of Risk and Insurance, die Geneva Papers, Economie & Statistique und Risques.



François de Varenne,
Vorstandsvorsitzender (*Chief Executive Officer*) der
SCOR Global Investments SE

François de Varenne (45 Jahre), französischer Staatsbürger, ist Absolvent der École Polytechnique, erwarb ein Ingenieursdiplom an der Ponts et Chaussées und ist Doktor der Wirtschaftswissenschaften und Aktuar mit ISFA-Qualifikation (Institut de Science Financière et d'Assurances – Institut für Finanzwissenschaft und Versicherung). Er kam im Jahr 1993 als Wirtschafts- und Finanzdirektor zur FFSA. Ab 1998 war er in London bei Lehman Brothers zunächst als Insurance Strategist tätig. Anschließend war er dort als Vice President für Vermögensverwaltungslösungen und strukturierte Transaktionen zuständig, und schließlich als Experte für Erst- und Rückversicherung bei Merrill Lynch und bei der Deutschen Bank. 2003 wurde er geschäftsführender Gesellschafter von Gimar Finance & Cie. Er stieß 2005 als Corporate Finance and Asset Management Director zur SCOR-Gruppe. Am 3. September 2007 wurde er zum Group Chief Operating Officer ernannt und am 29. Oktober 2008 zum Chief Executive Officer der SCOR Global Investments SE berufen.



**Soziale und ökologische
Verantwortung bei SCOR**



MITARBEITER

Die Personalpolitik der SCOR ist in unseren Unternehmenswerten begründet und in den dreijährigen Strategieplan „Strong Momentum V1.1“ eingebunden. Ende 2011 zählte die Gruppe weltweit 2 040 Mitarbeiter (ohne ReMark).

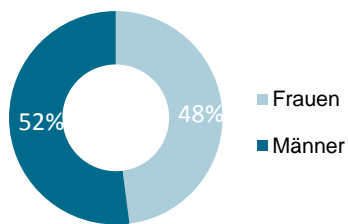
Unsere Unternehmenswerte und die Kernkompetenzen, die wir von unseren Mitarbeitern erwarten, spiegeln unser Engagement im Hinblick auf die Stakeholder der Gruppe wider: unsere Aktionäre, unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit.

Die Unternehmenswerte lassen sich folgendermaßen aufschlüsseln:

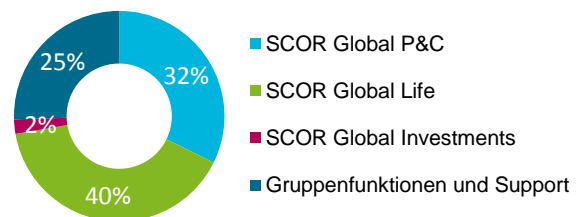
- Rentabilität steht für Transparenz, Kohärenz, Verantwortung und Glaubwürdigkeit
- Erfahrung steht für Qualität, Vertrauen, Innovation, Engagement und Integrität
- Operative Exzellenz steht für fairen Wettbewerb, Mobilität, Leadership und Voraussicht
- Empowerment steht für Chancengleichheit, Vielfalt, Respekt, Loyalität, berufliche Weiterbildung, Partnerschaft und Teamgeist
- Nachhaltigkeit steht für Engagement, Verantwortlichkeit, faire Entwicklung, wissenschaftlichen Fortschritt und Offenheit

Kennzahlen der Gruppe

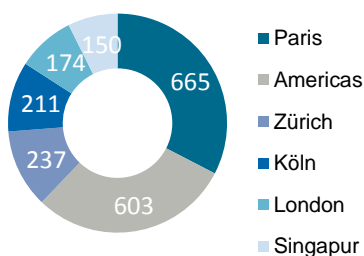
Geschlechterverteilung der Belegschaft



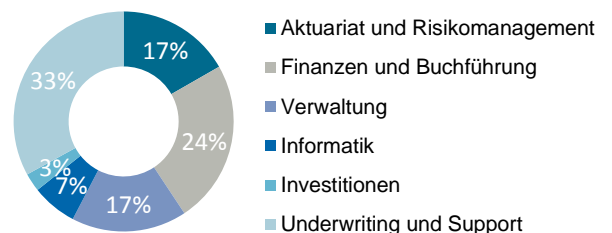
Verteilung der Belegschaft nach Einheit



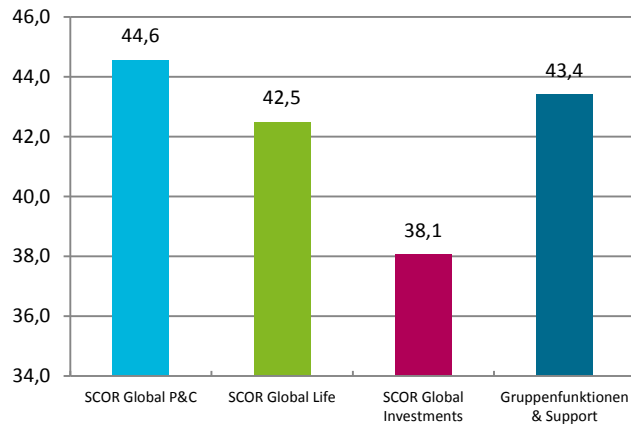
Verteilung der Belegschaft nach Hub



Verteilung der Belegschaft nach Geschäftsbereich



Durchschnittsalter der Angestellten nach Einheit



Personaleinstellung und Integration

SCOR verpflichtet sich der Chancengleichheit und richtet ein besonderes Augenmerk auf das Konzept der Vielfalt. Die Kriterien bei der Personaleinstellung sind äußerst selektiv und die Kompetenzanforderungen bewegen sich auf hohem Niveau. Darüber hinaus schätzt SCOR ungewöhnliche, vielseitige Lebensläufe, die so international und multikulturell wie möglich sind.

Die Aufnahme von Praktikanten und Werkstudenten ist ein fester Bestandteil unserer Einstellungspolitik. Angetrieben von dem Willen, unser Know-how weiterzugeben und neue Generationen auszubilden, nimmt SCOR regelmäßig Praktikanten und Berufseinsteiger der renommierten Ingenieurs- und Wirtschaftsschulen auf, sowie Studenten aus so unterschiedlichen Studiengängen wie Aktuarwissenschaften, Finanzen, Rechnungswesen und Jura.

SCOR bietet außerdem internationale Unternehmensvolontariate („*Volontariat International en Entreprise*“ oder V.I.E.) in den unterschiedlichen Hubs und weltweiten Niederlassungen der Gruppe an, in deren Rahmen sich die Gelegenheit bietet, bereichernde Auslandserfahrungen zu sammeln und einen tiefen Einblick in die SCOR-Gruppe und ihre Geschäftsbereiche zu erlangen. Mehrere der von uns eingestellten Berufseinsteiger stammen aus dieser Kompetenz- und Talentschmiede.

Darüber hinaus hat SCOR enge Beziehungen zu den wichtigsten Akteuren jener Universitäten geknüpft, die in Verbindung mit ihrer Aktivität und ihren Geschäftsbereichen stehen, was im Laufe der Jahre zu einem Ausbau von Kooperationen und Partnerschaften beigetragen hat.

In diesem Zusammenhang unterstützt SCOR beispielsweise seit Januar 2009 die Universität Paris - Dauphine in Form eines Förderprogramms des Masterstudiengangs „Versicherung und Risikomanagement“ zur Förderung und Weiterentwicklung dieses Studienganges und um zu seinem exzellenten Niveau und seinem Renommee einen Beitrag zu leisten.

Im Rahmen des Ausbildungsprogramms für Studierende der Geisteswissenschaften ELSA, das Personen aus geisteswissenschaftlichen Studiengängen den beruflichen Einstieg in die Versicherungsbranche ermöglicht, ist SCOR außerdem Partner der französischen Versicherungshochschule ENASS. Ferner hat SCOR als Partner der

Diplomverleihung 2011 der Ecole Nationale de la Statistique et de l'Administration Economique (ENSAE) ihre Verbindung zu dieser Grande Ecole gestärkt.

SCOR räumt zudem der Integration und der Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters im Hinblick auf ein individuelles Karrieremanagement einen besonderen Stellenwert ein.

Die Integration ist ein entscheidender Augenblick für jeden Neankömmling in einem Unternehmen. Darum hat SCOR einen individuellen Integrationsprozess etabliert, der neuen Mitarbeitern eine rasche Eingewöhnung in seine neuen Funktionen ermöglicht und die Möglichkeit bietet, sich mit Unternehmenskultur und Organisationsstrukturen der SCOR vertraut zu machen. Dies fördert eine positive Eingliederung in das Unternehmen.

Bei dem im Pariser Hub veranstalteten „DiSCORvery Meeting“ versammeln sich jedes Jahr die neuen Mitarbeiter der SCOR, wodurch die Begegnung und der Austausch zwischen Mitarbeitern unterschiedlicher Herkunft und mit vielfältigen Kompetenzprofilen gefördert wird.

Weiterbildung und Karrieremanagement

2011 wurde das Engagement für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung innerhalb der Gruppe fortgesetzt. In den Bereichen der individuellen und der kollektiven Weiterbildungen decken die initiierten Programme sowohl branchenspezifische Themen der Rückversicherung (Aktuariat, Underwriting, Schadenmanagement, Asset Management) als auch übergreifendere Themen wie Solvency II, Korruptions- und Betrugsbekämpfung, Legal & Compliance, Management und Projektleitung ab.

Auf die ständige Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter bedacht, widmet SCOR der Mobilität der einzelnen Mitarbeiter innerhalb der Gruppe eine besondere Aufmerksamkeit und stützt sich dabei auf ein aktives, individuelles Karrieremanagementkonzept.

In diesem Zusammenhang misst SCOR nach wie vor sowohl der lokalen als auch der internationalen beruflichen Mobilität eine hohe Bedeutung bei. Interne Bewerbungen aus sämtlichen Ländern und in sämtlichen Geschäftsaktivitäten werden vorrangig behandelt. Dementsprechend steht ein Stellenangebot innerhalb der Gruppe unabhängig davon, in welchem Land es angeboten wird, über die Internetseite sämtlichen Mitarbeitern offen.

Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der SCOR trägt den Unternehmenswerten der Gruppe Rechnung und stützt sich auf die strategischen Leitlinien des Dreijahresplans. Sie wird einheitlich und selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften der einzelnen Hubs und Standorte der Gruppe definiert und angewendet.

Verdienst und Leistung sind die Eckpfeiler der Vergütungspolitik der SCOR, deren jährliche Einschätzung auf dem individuellen Beurteilungs- und Entwicklungsgespräch beruht. So kann jeder Mitarbeiter sicher sein, dass seine Situation und seine Leistungen regelmäßig Jahr für Jahr durch das Management evaluiert werden.

Im Sinne der Offenlegung und Transparenz wurde ein umfassendes Dokument, welches die Vergütungspolitik und sämtliche Prinzipien detailliert darstellt, in allen Ländern im Intranet zur Verfügung gestellt.

Das bei Bedarf anpassbare Dokument gibt einen Überblick über die Vergütungspraktiken der Gruppe. Es wurde zuvor sowohl dem Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrates der SCOR als auch dem Aufsichtsrat selbst vorgelegt. Es ist ebenfalls Gegenstand regelmäßiger Überprüfungen durch die Interne Revisionsabteilung.

Die Vergütungspolitik der SCOR trägt zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens bei, orientiert sich an vorbildlichen Praktiken und entspricht den aktuellsten Empfehlungen hinsichtlich der Corporate Governance im Bereich Vergütungspolitik.

Schließlich hat jeder einzelne Mitarbeiter der SCOR die Möglichkeit, in Form einer vergleichenden Aufstellung für die Jahre 2010 und 2011 einen detaillierten Überblick in die Elemente seiner direkten und aufgeschobenen Vergütung zu erhalten, verfügbar zu Jahresbeginn 2012.

Seit 2006 hat sich bei SCOR das „Partnership“-System etabliert, das sich an Mitarbeiter mit besonders hohen Kompetenzen - insbesondere in Schlüsselfunktionen - richtet. Das Partnership-Programm steht außerdem den Junior-Talenten und Experten der Gruppe offen.

Mitarbeiter mit „Partner“-Status profitieren von einem spezifischen System mit Bar-Boni, die jährlich zugeteilt werden und 20 bis 80% des festen Gehaltes betragen können. Der Bonus beruht sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Leistung (ROE).

2011 hat die Gruppe abermals ein Programm zur leistungsabhängigen Zuteilung von Gratisaktien für die Partner und ein ebenfalls leistungsabhängiges Aktienoptionsprogramm für die Partner, die höchste Verantwortung tragen, durchgeführt. Zudem wurden durchschnittlich 100 Gratisaktien an jeden Mitarbeiter der Gruppe mit unbefristetem Arbeitsvertrag ausgegeben. Diese Ausgabe erfolgte proportional zur individuell erbrachten Leistung, die im Beurteilungs- und Entwicklungsgespräch evaluiert wurde.

Zusätzlich zu diesen beiden Ausgabeprogrammen hat die Gruppe 2011 für eine begrenzte Anzahl von Partnern ein neues Vergütungsmodell namens „*Long Term Incentive Plan*“ (LTIP) eingerichtet, das den Wunsch der Gruppe zum Ausdruck bringt, die Praxis der Best Practice-Vergütungsmodelle weiterzuentwickeln, um Schlüsselkräfte in die langfristige Entwicklung der Gruppe mit einzubinden und an dieser zu beteiligen. Dieses Programm basiert auf dem SCOR-Modell der Performance-Aktien, beruht aber auf einem längeren Erwerbszeitraum. Zusätzlich zu den üblichen Performance-Bedingungen der anderen von SCOR erstellten Aktienprogramme ist dieses der Marktperformance unterworfen, die auf einem Peer-Group-Vergleich des Total Shareholder Return (TSR) von SCOR über jeweils zwei Perioden von drei und sechs Jahren beruht (zwischen 2011 und 2014 und zwischen 2014 und 2017).

Schließlich führt SCOR zur Gewährleistung der Wettbewerbsfähigkeit seiner Gehälter auf dem Markt und innerhalb der einzelnen Hubs regelmäßige Vergleichsstudien hinsichtlich des Vergütungsniveaus durch.

Sozialer Dialog

▪ **Berufliche Gleichstellung von Männern und Frauen**

Am 24. November 2010 bestätigte SCOR mit der Unterzeichnung eines Dreijahresabkommens (2011 - 2012 - 2013) mit den Sozialpartnern erneut ihr Engagement bezüglich der Förderung der beruflichen Gleichstellung von Männern und Frauen.

Dieses Übereinkommen sieht den Einsatz eines innovativen Mechanismus vor, mit dem eventuelle, vor dem 31. Dezember 2010 bestehende, nicht gerechtfertigte Gehaltsunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Mitarbeitern ausgeglichen werden können. Auf diese Weise können über die gesamte Geltungsdauer des Übereinkommens hinweg Ungleichheiten dieser Art verhindert werden.

SCOR geht es zudem darum, ihr Bestreben in Erinnerung zu rufen, eine diskriminierungsfreie Personalpolitik zu betreiben. Diese erstreckt sich auf die Bereiche Einstellungspolitik, Karriereentwicklung, berufliche Mobilität und Weiterbildung. Ferner soll sichergestellt werden, dass Fehlzeiten im Rahmen der Mutterschaft keinerlei Einfluss auf die berufliche und gehaltsmäßige Entwicklung der Betroffenen haben und so die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert wird.

Zur Umsetzung dieser Ziele ergreift SCOR umfangreiche Maßnahmen, z.B. die Erstellung einer Bilanz zur Feststellung von Gehaltsunterschieden, die Durchführung konkreter Aktionen zur nachhaltigen Korrektur eventueller Unausgewogenheiten beruflicher Situationen, Sensibilisierungs- und Weiterbildungskampagnen für die Mitarbeiter, die jährliche Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen sowie die Analyse der Indikatoren und ihre Entwicklung, insbesondere im Rahmen des Jahresberichts zum Vergleich der Situation von Frauen und Männern innerhalb des Unternehmens.

Die SCOR-Gruppe ist ihrer verantwortungsbewussten Unternehmensethik gemäß fest entschlossen, ihre Politik der Vielfalt und des Engagements gegen Diskriminierungen auf sämtlichen Unternehmensebenen auszubauen.

▪ **Beschäftigung älterer Mitarbeiter**

Am 21. Dezember 2009 hat SCOR sich durch die Unterzeichnung eines Übereinkommens mit den Sozialpartnern für drei Jahre (2010 - 2011 - 2012) einer ehrgeizigen Politik zur Beschäftigungsförderung älterer Mitarbeiter verpflichtet.

SCOR bestätigt erneut den hohen Stellenwert des Prinzips der Nicht-Diskriminierung aufgrund des Lebensalters, insbesondere auf den Gebieten Personaleinstellung, berufliche Weiterbildung, Mobilität, Klassifikation, beruflicher Aufstieg, Vergütung und Auflösung des Arbeitsverhältnisses.

Der ergriffene Maßnahmenkatalog zielt insbesondere auf die Fortsetzung der beruflichen Aktivität von Mitarbeitern ab fünfundfünfzig Jahren ab, indem die Aufrechterhaltung bzw. die Wiederaufnahme einer beruflichen Tätigkeit in einer an die Situation des betreffenden Mitarbeiters angepassten Form gefördert wird.

SCOR schafft die nötigen Voraussetzungen für die Förderung der Beschäftigung älterer Mitarbeiter und antizipiert die Karriereentwicklung durch effiziente Instrumente (Beratung im Rahmen der individuellen Beurteilungs- und Entwicklungsgespräche, Gespräche in der zweiten Karrierhälfte, berufliche Kompetenzbilanz), durch Entwicklung von Kompetenzen, Qualifikationen und den Zugang zu beruflichen Weiterbildungsangeboten für ältere Mitarbeiter (insbesondere durch die Anerkennung von Berufserfahrung, Berufs- und Ausbildungszeiten, Fortbildungspässe) und schließlich durch die Entwicklung eines Tutorsystems zur Wissens- und Kompetenzweitergabe zwischen den Generationen.

Das Engagement der SCOR zur Förderung der Beschäftigung älterer Mitarbeiter äußert sich auch darin, dass Mitarbeiter ab fünfundfünfzig Jahren bei der Stellenbelegung berücksichtigt werden.

SCOR setzt sich selbst ehrgeizige bezifferbare Beschäftigungsziele: Das Durchschnittsalter des Ruhestandeintritts bei SCOR für den Zeitraum 2010 bis 2012 soll über dem erfassten Durchschnitt des Jahres 2009 liegen. Ziel ist außerdem, dass sich der Anteil der Mitarbeiter über fünfundfünfzig Jahren innerhalb der Belegschaft von SCOR in einer Größenordnung von 15% bewegt.

Die Erhöhung des Beschäftigungsanteils älterer Mitarbeitern stellt für SCOR eine wichtige kurz- und mittelfristige Herausforderung dar.

Eine Gruppe mit über 2 000 Mitarbeitern

Das Geschäftsjahr 2011 war ferner von der Übernahme des Sterblichkeitsportfolios der Transamerica Re geprägt. Die Eingliederung des hochqualifizierten Teams, das innerhalb der Aegon-Gruppe diesen Bereich betreute, wurde von der Personaldirektion auf Ebene der Gruppe und der einzelnen Hubs intensiv begleitet und das noch vor Unterzeichnung des Akquisitionsvertrags im April 2011.

In einigen Ländern wurden die Arbeitsverträge der ehemaligen Aegon-Mitarbeiter automatisch auf SCOR übertragen, was jedoch nicht überall der Fall war. Insbesondere in den USA führte SCOR eine massive Wiedereinstellungskampagne (re-hiring) der Transamerica-Mitarbeiter durch. Im Rahmen der Akquisition hatte die Direktion der Transamerica Re unter der Leitung von Paul Rutledge ihr Einverständnis für die Übernahme durch SCOR erklärt. Daraufhin befürworteten über 99% der betroffenen Mitarbeiter (knapp 400 Personen) die Eingliederung und schlossen sich der SCOR-Belegschaft an. Eben diese breite Zustimmung ermöglichte und untermauerte das Integrationsprojekt dieses Geschäftsbereichs.

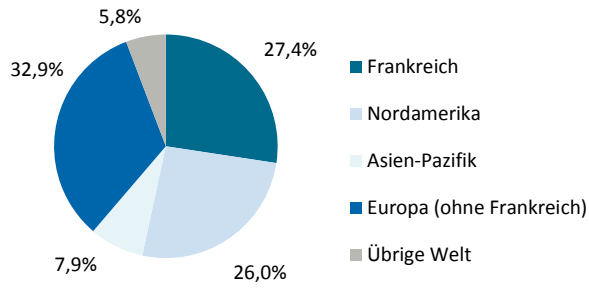
In den nachfolgenden Monaten organisierte SCOR gemeinsame Planungstreffen an allen Standorten mit der Leitung der Transamerica Re, der Direktion von SCOR Global Life, den betroffenen Personalabteilungen vor Ort, dem betroffenen Management und den Teams. Bei der Vollendung der Portfolio-Übernahme Anfang August 2011 waren die verschiedenen Akteure daher bestmöglich auf die aktive Phase der operativen Integration in die Gruppe vorbereitet.

Die neuen Mitarbeiter wurden ab Vollendung der Übernahme am 9. August 2011 bei ihrer Eingliederung begleitet. Insbesondere in Europa hatte jeder Mitarbeiter die Gelegenheit, sich mit dem Management der SCOR Global Life und den Teams der Personalabteilungen persönlich auszutauschen, um die besten internen Entwicklungsmöglichkeiten zu definieren. Einige ehemalige Mitarbeiter der Transamerica Re konnten dadurch interne Chancen nutzen, um sich neu zu orientieren und teilweise neue Bereiche zu entdecken, die von ihrem bisherigen Know-how abwichen (Audit, Controlling, usw.). Diese Neuorientierungen wurden ebenfalls von den erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen begleitet.

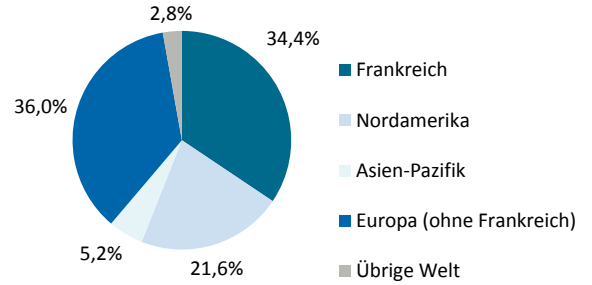
Dank des Engagements in den verschiedenen Hubs konnte sich schon im Herbst 2011 ein Gros der ehemaligen Transamerica-Re-Mitarbeiter ein Gesamtbild ihres künftigen Karriereweges bei SCOR machen.

Die rasche Integration der neuen Belegschaft, die SCOR im Rahmen der Portfolio-Akquisition übernommen hatte, ermöglichte es der Gruppe, ihren Fokus umgehend auf die Zielsetzungen des Strategieplans „Strong Momentum V1.1“ zu richten.

Verteilung der Belegschaft 2011 nach Nationalität



Verteilung der Belegschaft 2011 (*Partners*) nach Nationalität



NACHGEFRAGT



**Zaira Goodman, Human Resources Director,
SGLA (Charlotte, North Carolina, Hub Americas)**

„Unseren Schätzungen zufolge haben unsere Mitarbeiter 2011 über 1 700 Stunden gemeinnützige Dienste geleistet.“

Bei SGLA ist das Engagement für die lokale Gemeinschaft besonders groß – wie kommt das?

Freiwilliges und ehrenamtliches soziales Engagement gehört zu unseren grundlegenden Werten. Zudem leben wir in einem Umfeld, das stark philanthropisch geprägt ist. Als Unternehmen ist uns ein großes lokales Engagement wichtig, denn es stärkt nicht nur die Gemeinschaft als solche, sondern auch das Gemeinschaftsbewusstsein innerhalb von SGLA.

Zu unseren wichtigsten sozialen Maßnahmen gehört ein Programm für die Walter G. Byers Elementary School, eine öffentliche Grundschule, die einen unverhältnismäßig hohen Anteil an obdachlosen Schülern aufweist. Zu den weiteren gemeinnützigen Organisationen, die von unserem Unternehmen ausdrücklich unterstützt werden, gehören die Vereine *United Way* und *Arts & Science Councils*. Alljährliche Spendenaktionen für diese Vereine gehören für SGLA zu bevorzugt genutzten Veranstaltungen, um die Gemeinschaftsarbeit zu fördern und unternehmensübergreifende Beziehungen aufzubauen.

Unsere Mitarbeiter beteiligen sich aktiv bei diversen Wohlfahrtsorganisationen und Non-Profit-Organisationen, darunter die Verteilung von Lebensmitteln an Bedürftige, die Organisation von Notunterkünften, Blutspenden beim Roten Kreuz sowie Wohltätigkeits-Märsche für verschiedene Gesundheitsstiftungen.

Haben Sie den Eindruck, dass Unternehmen heutzutage ihren Einfluss auf die lokale Gemeinschaft in angemessenem Maße berücksichtigen?

Wie viele andere Unternehmen in Charlotte ist *Corporate Citizenship* für uns ein wichtiges Thema und wir sind davon überzeugt, mit Spenden und durch das Engagement unserer Mitarbeiter etwas bewegen zu können. Wir glauben nicht nur, dass das gut und recht ist, sondern nutzen die durch ein solch gesundes Lebensumfeld entstehenden Vorteile. Unseren Schätzungen zufolge haben unsere Mitarbeiter 2011 über 1 700 Stunden gemeinnützige Dienste geleistet, was einem geschätzten Wert von über 50 000 US\$ entspricht. Bewusst wird uns der Nutzen dieser Bemühungen durch die Anerkennung seitens der von uns unterstützten Organisationen und über das Feedback unserer Mitarbeiter, die durch ihr Engagement ein Zeichen setzen konnten.

Welche der bereits bei SGLA ergriffenen Initiativen könnten innerhalb der SCOR-Gruppe weiterentwickelt werden?

Mehrere von uns umgesetzte Programme könnten problemlos in anderen Einheiten der Unternehmensgruppe übernommen werden. Beispielsweise verfügen wir über einen mitarbeitergeführten Ausschuss namens *Connections*, der ehrenamtliche Aktivitäten für Mitarbeiter organisiert. Gleichmaßen bieten wir das Programm *Give4Others*



an, das den Mitarbeitern die Möglichkeit anbietet, bis zu vier Stunden pro Monat eine ehrenamtliche Arbeit in einer Non-Profit-Organisation ihrer Wahl wahrzunehmen.

Darüber hinaus ergänzen wir die von unseren Mitarbeitern aufgebrauchte Zeit und ihr Engagement durch eine finanzielle Unterstützung.

EIN UMWELT- UND SOZIALVERANTWORTLICHES UNTERNEHMEN

Das Umweltprogramm der Gruppe: GREENSCOR

Obleich es sich bei SCOR um kein Industrieunternehmen handelt, nimmt die Eindämmung der eigenen Auswirkungen auf die Umwelt innerhalb der Gruppe einen hohen Stellenwert ein. Im Zuge der Bemühungen auf diesem Gebiet wurde von der SCOR seit 2003 eine Reihe von Initiativen in die Wege geleitet; diese brachten die Geschäftstätigkeit der Gruppe mit zehn Prinzipien in Einklang, die weltweit breite Anerkennung finden. Drei von ihnen betreffen - im Rahmen der Beteiligung am *United Nations Global Compact* - Umweltfragen. Ergänzend zu diesem Engagement hat sich SCOR 2009 mit der Unterzeichnung der Kyoto-Erklärung der *Geneva Association* den größten internationalen Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften angeschlossen. Zu den Schwerpunkten dieser Erklärung gehört die Absicht der Unterzeichner, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Jüngstes Beispiel für dieses Engagement: Der Jahresbericht und das Referenzdokument der Gruppe für 2011 werden nicht mehr gedruckt. Diese Berichte werden ausschließlich elektronisch verfügbar sein, was 430 000 Blatt Papier im A4-Format einspart.

Philosophie und Koordination des Umweltsprogramms

Die Umweltpolitik der Gruppe ist auf Ebene der Hubs dezentralisiert und wird auf Konzernebene vom GREENSCOR-Verantwortlichen koordiniert, in dessen Aufgabenbereich es einerseits fällt, die Einhaltung der vom französischen Gesetz zum nationalen Engagement zugunsten der Umwelt vorgeschriebenen Umweltinformationspflichten sicherzustellen, andererseits obliegt ihm auch die Förderung, Koordinierung und Bündelung lokaler Umweltinitiativen.

Der Verantwortliche, der 2009 ernannt wurde, stützt sich bei seiner Tätigkeit auf den Ausschuss für *Corporate Social Responsibility* (CSR) und untersteht diesem, darüber hinaus nimmt er auch dessen Sekretariatsaufgaben wahr. Vorstand des CSR-Ausschusses ist der *Group Chief Operating Officer*, Mitglieder sind die *Chief Executive Officers* der sechs Hubs sowie Vertreter der zentralen Abteilungen (Compliance, Human Resources, Kommunikation, Risikomanagement) und der einzelnen Unternehmenseinheiten (SCOR Global P&C, SCOR Global Life, SCOR Global Investments). Der Ausschuss untersteht dem Executive Committee der Gruppe.

Das von der Gruppe ins Leben gerufene Umweltprogramm versteht sich als Fortsetzung der von SCOR mit der Unterzeichnung des *United Nations Global Compact* eingegangenen Verpflichtungen hinsichtlich Prävention, Umweltverantwortung und Förderung umweltfreundlicher Technologien.

Es umfasst drei Dimensionen, die die Gruppe Schritt für Schritt umsetzen möchte:

- eine geschäftliche Strategie, anhand derer Produkte und Lösungen, die SCOR ihren Kunden anbietet, definiert und verbessert werden sollen, um die damit verbundenen Risiken im Zusammenhang mit der Umweltproblematik zu reduzieren.

- eine interne Managementstrategie, die darauf abzielt, den Ausstoß von Treibhausgasen innerhalb der gesamten Gruppe zu verringern.
- eine Kommunikationsstrategie, die das Bewusstsein für die individuelle Verantwortlichkeit jedes einzelnen im Bereich Umweltschutz innerhalb und außerhalb der Gruppe sicherstellen soll.

Die wichtigsten Umsetzungen Im Jahr 2011

Im Bereich Umweltschutz knüpfte die Gruppe 2011 an die Erfolge der vergangenen Jahre an und orientierte sich hauptsächlich an vier Themenschwerpunkten:

- Aktualisierung ihres Umweltberichterstattungsprozesses und die Publikation der im Zuge der konsolidierten Rechnungslegung gesammelten Daten in ihrem Geschäftsbericht.
- Erwerb von Bürogebäuden, sei es zur Eigennutzung oder als Investition, bei deren Errichtung und Planung bestimmte Umweltauflagen eingehalten wurden.
- Umlegung der Umweltprinzipien des *United Nations Global Compact* auf die Papierpolitik der Gruppe, was konkret in der Ausgabe der Jahresberichte - und anderer Dokumente - in elektronischer Form sowie der Einrichtung eines leistungsfähigen elektronischen Datenmanagements (EDM) besteht. Diese Maßnahmen werden zu einer Reduzierung des Papierverbrauchs beitragen.
- Förderung der Einhaltung der Umweltprinzipien des *United Nations Global Compact* bei den Mitarbeitern und den Kunden der Gruppe und Weiterverfolgung der Teilnahme der Gruppe an lokalen Initiativen im Bereich Klimawandel und Umwelt im weiteren Sinne.

Erstmalige Veröffentlichung von Umweltindikatoren

SCOR verfolgte die Entwicklung seines Umweltberichterstattungsprozesses weiter, der der Gruppe ermöglichen wird, ihre Standorte bestmöglich konform mit Umweltschutzkriterien zu verwalten und den Umweltberichterstattungsrichtlinien, die Artikel 225 des französischen Gesetzes vom 12. Juli 2010 zum nationalen Engagement in Umweltfragen (das sogenannte „Grenelle 2“) vorsieht, gerecht zu werden - dies war um ein Jahr verschoben worden. Auf Grundlage eines 2008 durchgeführten und in jedem Folgejahr fortgesetzten Pilotversuchs hat SCOR entschieden, den vom Gesetz „Grenelle 2“ vorgesehenen Transparenzrichtlinien zuvorzukommen, indem sie die großflächig gesammelten Daten in ihrem Geschäftsbericht veröffentlichen wird, der anlässlich der Jahreshauptversammlung präsentiert werden soll. Zusätzlich zur Konsolidierung im Rechnungswesen hat SCOR auch beschlossen, sich ab diesem Jahr freiwillig einer Prüfung bestimmter Daten durch eine unabhängige externe Institution zu unterziehen.

Verringerung der Energieintensität: Immobilien und Standortverwaltung

SCOR hat in ihren Hauptniederlassungen die gezielte Politik zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks fortgesetzt und gibt bei Nutzung, Kauf oder Miete neuen Gebäuden, die anspruchsvollen Umweltkriterien entsprechen, den Vorrang. Im Jahr 2011 wurden mehrere Projekte, die in den vergangenen Jahren in Angriff genommen worden waren, zu einem Abschluss gebracht. Folgende, erfolgreich umgesetzte Maßnahmen seien erwähnt:

- die Gruppe hat das Londoner Bürogebäude an der Adresse 10, Lime Street erworben, das seit 2010 das dortige Personal beherbergt und das im internationalen BREEAM-Bewertungssystem (*BRE Environmental Assessment Method*) für Gebäudenachhaltigkeit mit der Note „sehr gut“ abgeschnitten hat.
- das neue Bürogebäude in Köln, das zum Eigentum der Gruppe gehört, wurde im Rahmen des europäischen Programms *Green Building* mit dem gleichnamigen Zertifikat ausgezeichnet. Dieses Zertifikat stützt sich auf die geothermische Nutzung von Grundwasser, die Installation eines Kühlungs-systems durch Betonkernaktivierung sowie die systematische Verwendung von Fernwärme. Zusätzlich zu diesen Faktoren ist auch die ökologische Bauweise zu erwähnen, die die Energieeffizienz des Gebäudes verbessert: 25 Zentimeter Fassadenisolation, Dreifachverglasung und modernste Jalousien. Das Gebäude wird mit einem Wintergarten, begrünten Mauern, baumbepflanzten Terrassen und einem Garten ausgestattet sein.
- dem Gebäude an der Adresse 5, Avenue Kléber, das die Gruppe erworben hat und das demnächst den Firmensitz der Gruppe und des Pariser Personals der SCOR beherbergen wird, wurde während der Planungs- und Bauphase eine HQE-Zertifizierung („*Haute Qualité Environnementale*“) verliehen sowie das Label „Hohe Energieeffizienz“. Diese Doppelzertifizierung ist vor allem in den Leistungen auf dem Gebiet der ökologischen Bauweise, des Umweltmanagements sowie der Berücksichtigung von Komfort und Gesundheit bei der Gebäudeerrichtung begründet. Beim Zertifizierungsaudit wurden einige Pluspunkte besonders hervorgehoben: die „Qualität der Außenanlagen für die Benutzer“ mit „außerordentlichen Bemühungen zur Begrünung des Gebäudes, was den zukünftigen Nutzern aber auch dem gesamten Viertel zugutekommen wird sowie eine außergewöhnlich gelungene Begrünung der Innengärten, der Innen- und Außenfassaden und Dächer“, sowie eine „grüne Baustellenbilanz“, was die geringe durch die Baustelle verursachte Umweltbelastung bestätigt.

Durch diese Projekte und unter Berücksichtigung von ReMark sowie der kürzlich erfolgten Akquisition des Geschäfts von *Transamerica Re*, wird der Prozentsatz der Belegschaft, die in Gebäuden, welche bei Planung und Bau umweltzertifiziert wurden, im Jahr 2012 auf 43% ansteigen, da im Laufe dieses Jahres die Umzüge der Niederlassungen in Paris und Köln erfolgen werden.

Die Umweltbemühungen der SCOR beschränkten sich aber nicht auf den Erwerb von Bürogebäuden, bei deren Errichtung Umweltkriterien berücksichtigt wurden. Um eine noch größere Anzahl an Mitarbeitern in die Umweltpolitik miteinzubeziehen, hat die Gruppe schriftlich verankert, diese Initiativen auf bestehende Gebäude auszudehnen. Zusätzlich zur Züricher Niederlassung, die seit einigen Jahren ISO 14001-zertifiziert ist, werden auch die Niederlassungen in Köln und Paris jeweils die EMAS-Standards („*Eco-Management and Audit Scheme*“) und die HQE-Standards („*Haute Qualité Environnementale*“) berücksichtigen. Die Zertifizierungsaudits werden im Laufe des Jahres 2012 stattfinden.

Betreffend gewerbliche Immobilien, die ausschließlich zu Investitionszwecken erworben wurden, hat SCOR die im Vorjahr festgesetzten Ziele übertroffen:

- einerseits wurden die Energieaudits in Frankreich weiterverfolgt: Zu den 6000 m², die im Jahr 2010 auditiert wurden, kamen 2011 zusätzliche 10 000 m² hinzu. 13% des Immobilienbestandes in Frankreich,

der zu Investitionszwecken im Besitz der Gruppe ist, kommt somit ab sofort ein Energieaudit zugute. Diese Audits ermöglichen die Erstellung von Energiespar Szenarien und zeigen Möglichkeiten zur Verminderung der Emission von Treibhausgasen auf.

- andererseits hat SCOR das „Green Office“ in Meudon erworben. Das „Green Office“ ist eines der ersten Bürogebäude dieser Größenordnung in Frankreich, das als Plus-Energie-Haus konzipiert wurde: Es kombiniert sparsame Energielösungen mit der Produktion von erneuerbaren Energien, um den Eigenenergiebedarf selbst abzudecken. Dieses hochintelligente Gebäude, das über Solarmodule und ein Biomasse-Heizkraftwerk verfügt, hat eine hervorragende Bilanz aufzuweisen: eine Einsparung von 65% des Energieverbrauchs gegenüber den Vorschriften der „*Réglementation thermique 2005*“ (französische Richtlinie zur Reduzierung des Energiebedarfs in Gebäuden) und einen im Vergleich zu herkömmlichen Gebäuden jährlich um 400 Tonnen geringeren CO₂-Ausstoß. Die Solarzellenanlage, die aus 2 800 auf allen Oberflächen des Gebäudes angebrachten Solarmodulen besteht, ermöglicht eine Produktion von 450 000 KWST pro Jahr. Der produzierte Energieüberschuss wird zu dem für gebäudeintegrierte Solarmodule (wie eben im „Green Office“) anwendbaren Tarif an die EDF verkauft.

Verringerung der Energieintensität: Eine „Green IT“ - Initiative wird exportiert

Die IT-Direktion spielt innerhalb des Programmes GREENSCOR eine zentrale Rolle, sowohl im Zuge der Initiativen, die zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Informationssysteme selbst beitragen als auch durch die Bereitstellung von leistungsfähigen Tools, die umweltkompatible Politiken stützen.

Abgesehen von den Maßnahmen, die innerhalb der letzten Jahre auf Konzernniveau - beispielsweise Servervirtualisierung, Konsolidierung der Rechenzentren, Erwerb von besonders energieeffizientem Material und Ausweitung der Videokonferenzräumlichkeiten - und auf lokaler Ebene - etwa Abschaffung der individuellen Drucker in der Pariser Niederlassung - durchgeführt wurden, haben die IT-Teams der SCOR im Rahmen ihrer Teilnahme am Informatikverband französischer Großunternehmen CIGREF (*Club Informatique des Grandes Entreprises françaises*) und in Zusammenarbeit mit der ADEME (französische Agentur für Umwelt und Energiemanagement) im Jahr 2011 an der Entwicklung eines Leitfadens für die Treibhausemissionsbilanz von Organisationen des Informationstechnologiesektors mitgearbeitet.

Förderung der Umsetzung der Umweltprinzipien des *UN Global Compact* und verstärkte Teilnahme der Gruppe an Initiativen

Die Förderung der Umweltprinzipien des *United Nations Global Compact*

Mit dem Beitritt zum *United Nations Global Compact* im Jahr 2003 hat SCOR seinen Mitarbeitern und Partnern ein Zeichen für ihr Engagement im Sinne der zehn konstituierenden Prinzipien gesetzt.

Dementsprechend wurden 2011 mehrere Initiativen fortgesetzt, die sich an sämtliche Mitarbeiter der Gruppe bzw. bestimmte Zielgruppen richten:

- Die Schulungskurse zu den Grundsätzen des Verhaltenskodex der Gruppe boten Gelegenheit, die Prinzipien des *Global Compact* erneut in Erinnerung zu rufen und ihre Berücksichtigung und Anwendung bei allen Mitarbeitern sicherzustellen.
- Die Umweltprinzipien des Paktes werden zudem in der Präambel des Leitfadens zur Zeichnung von Umweltverschmutzungs- und Umwelthaftungsrisiken in Erinnerung gerufen.

Gleichzeitig greift die Gruppe auf diverse Medien zurück, um ihre Mitarbeiter auf Umweltproblematiken aufmerksam zu machen (z.B. über Online-Interviews oder die Mitarbeiterzeitschrift) und ihnen praktische Tipps zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Gruppe weiterzugeben.

Die Beteiligung der Gruppe an Initiativen im Bereich Umweltschutz

Als international renommierte Rückversicherungsgesellschaft, die an der Deckung von Naturereignissen beteiligt ist, verfolgt SCOR aktiv die mit dem Klimawandel verbundenen Entwicklungen. Neben der Beobachtung der daraus entstehenden Risiken (ECHO – *Emerging or Changing Hazards' Observatory*) hat sich SCOR – unter anderem im Rahmen der *Geneva Association* – mehreren Initiativen angeschlossen.

Unter der Schirmherrschaft der *Geneva Association*, zu deren Mitgliedern SCOR zählt, hat die Gruppe 2009 die Kyoto-Erklärung unterzeichnet. Mit dieser Erklärung verpflichtet sich SCOR, ihren CO₂-Ausstoß weiter zu verringern und eine entscheidende Rolle im Kampf gegen die Risiken des Klimawandels einzunehmen, dies insbesondere durch die Weiterführung der Forschung im Bereich Klimarisiken, die Bereitstellung ihres Know-hows auf diesem Gebiet zugunsten ihrer Kunden, die Sicherung der in CO₂-arme Technologien getätigten Investitionen und die Kooperation mit staatlichen Stellen. SCOR ist zudem aktives Mitglied der *CR+I Working Group* der *Geneva Association*, der Nachfolgerin der *CC+I working group*, deren Zielsetzung die Teilnahme der Versicherungsindustrie an Überlegungen zur nachhaltigen Entwicklung ist, indem die Resilienz der Gesellschaften gegenüber Klimarisiken und Extremereignissen verbessert wird.

Neben diesem für die Versicherungsindustrie spezifischen Engagement hat SCOR ihre Teilnahme im „*Club Tendances Carbone*“ verlängert, eine 2007 gegründete gemeinsame Initiative von *CDC Climat Recherche*, *BlueNext* und *Météo-France*. Zudem hat SCOR seine Mitgliedschaft bei AGRION erneuert, einem weltweiten Netzwerk, das Unternehmen zusammenbringt, die sich im Bereich von Problematiken wie Energie, „Cleantechs“, Rohstoffe, Mobilität, städtische Verwaltung und nachhaltige Entwicklung engagieren.

Auf der Grundlage der durch ihr Engagement gesammelten Erfahrungen nutzt SCOR im Gegenzug ihre intellektuellen, menschlichen und finanziellen Ressourcen, um das Fachwissen an ihre Kunden weiterzugeben - in Form von Seminaren, aber auch im weiteren Sinne über ihre Publikationsreihen FOCUS, SCOR Paper, Technical Newsletter etc. Diese Interaktion mit der Versicherungsindustrie, die unter dem Blickwinkel des Umweltschutzes zum Thema Klimawandel ins Leben gerufen wurde, wird immer wichtiger:

- im Jahr 2010 war das zentrale Thema die Wasserwirtschaft. Das diesbezügliche Seminar und seine wichtigsten Schlussfolgerungen waren Gegenstand einer Transkription in der Reihe Focus („*Water: a key industrial resource at the crossroads of risks and opportunities*“)

- 2011 lag der Schwerpunkt auf den erneuerbaren Energien. Hierzu wurde ein Campus-Seminar organisiert und Anfang 2012 erschien eine Publikation zum Thema in einer Spezialausgabe der Reihe Focus („*The risks and challenges of renewable energy in a fast changing environment*“).

Darüber hinaus unterstützte die Gruppe im Rahmen des *SCOR Global Risk Centre* die Veröffentlichung der Synthese einer von einem Mitarbeiter durchgeführten Studie zum Thema Kohlenstoffgutschriften (sogenannte „Carbon Credits“) („*EU regulation of greenhouse gas emissions: what solutions can insurance companies offer industry?*“).

Kampf gegen Korruption und Geldwäsche

Im Einklang mit den Grundsätzen des *United Nations Global Compact* legt SCOR ein besonderes Augenmerk auf die Bekämpfung von Korruption. Der Verhaltenskodex der Gruppe sieht das Prinzip der Nulltoleranz gegenüber Versuchen in dieser Richtung vor, dies auch im Zusammenhang mit dem Wunsch zur Vermeidung von operationellen Risiken. Die Bemühungen um ein absolutes Konformitätsniveau mit den gültigen Normen und Regelungen haben die Gruppe dazu veranlasst, ihren Referenzrahmen durch die Weiterentwicklung dieser Prinzipien und durch die präzisere Festlegung des von ihren Mitarbeitern erwarteten Verhaltens zu stärken. Dies ist in einem spezifischen Grundsatzpapier zum Kampf gegen die Korruption (*SCOR Group Anti Bribery Policy*) festgehalten.

Dieses Grundsatzpapier sieht bestimmte Orientierungsrichtlinien vor, um den Mitarbeitern der Gruppe die Lösung von Problemen, die Berufsethos und anwendbares Recht im Bereich des Kampfes gegen die Korruption betreffen, zu erleichtern. Der Hauptschwerpunkt liegt im Besonderen auf der Annahme von Geschenken, Urlaubsaufenthalten oder Einladungen zu Veranstaltungen, versteckten Provisionen sowie der nötigen sorgfältigen Prüfung vor Zusage der Unterstützung bei Wohltätigkeitsveranstaltungen oder Sponsoring im Allgemeinen. Ein eigenes Kapitel ist den Beziehungen mit Personen gewidmet, die die Staatsgewalt verkörpern sowie der Finanzierung politischer Parteien.

Um eine weitest mögliche Verbreitung dieser Prinzipien sicherzustellen, werden die für Compliance zuständigen Teams diese Richtlinien in ihr internes Schulungsprogramm aufnehmen, das regelmäßig ausgewählten Mitarbeitern innerhalb der Gruppe vermittelt wird.

Unterstützung der Forschung

Bereits seit vielen Jahren stellt SCOR ihr Engagement für Forschung und Wissen unter Beweis und betrachtet dieses als einen der Hauptpfeiler ihrer CSR-Politik.

Förderung der Aktuarwissenschaften

Alljährlich zeichnet SCOR in verschiedenen europäischen Ländern herausragende akademische Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Aktuarwissenschaften mit einem Preis aus. Ziel dieses Preises ist die Förderung der Aktuarwissenschaften, die Weiterentwicklung und Anregung der Forschung auf diesem Gebiet und ein Beitrag zur

Verbesserung der Kenntnis und dem Management von Risiken. Der von SCOR verliehene Preis gilt heute in Versicherungs- und Rückversicherungskreisen als Garant für Fachkompetenz.

2011 wurden in vier Ländern Preise verliehen: in Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien. Die Verleihung der Aktuariatspreise in Frankreich wurde gemeinsam mit dem Institut für Versicherungsmathematik in Paris veranstaltet, in Anwesenheit von über 500 Fachleuten.

Die Jurys der von SCOR vergebenen Aktuarspreise setzen sich aus Forschern sowie Versicherungs-, Rückversicherungs- und Finanzexperten zusammen. Ausschlaggebend bei der Auswahl der Preisträger sind umfassende Kenntnisse aktuarieller Konzepte, die Qualität der Analyseinstrumente sowie die Möglichkeit einer konkreten Umsetzung der Forschungsarbeiten im Bereich Risikomanagement.

Im Jahr 2012 wird auch in Spanien ein Preis für die gesamte iberische Halbinsel verliehen werden. Darüber hinaus wird der Preis „SCOR Fellowship“ in der Schweiz aufs Neue im ersten Quartal 2012 verliehen werden. Das SCOR Fellowship besteht aus einem Stipendium für Forschungsarbeiten in den Bereichen Aktuarwissenschaften und Finanzmathematik.

Ferner empfängt SCOR zahlreiche Doktoranden – insbesondere aus dem Fachbereich Aktuarwissenschaft – die ihre Doktorarbeit bei der SCOR Gruppe abschließen. Hier bietet sich ihnen ein geeignetes Umfeld für anspruchsvolle empirische oder formalisierte Forschungen auf den Gebieten Versicherung und Finanzen.

Die Forschungszentren der SCOR Global Life

SCOR unterstützt die Forschung zudem durch die vier Forschungszentren der SCOR Global Life (CIRDAD, CERDI, CERDALM, CREDISS), deren Ziel es ist, die Kompetenzen der Gruppe im Bereich Risikomanagement zu erweitern. Dementsprechend arbeiten sie eng mit externen Forschungsinstituten zusammen, wie etwa der Assmann-Stiftung in Deutschland (Herz-Kreislauf-Erkrankungen) und seit kurzem auch mit der Universität Pierre und Marie Curie in der Klinik Pitié-Salpêtrière, wo ein Team Forschungsarbeiten zum Humanen Immundefizienzvirus (HIV) durchführt.

Zusätzlich organisieren diese vier Forschungszentren regelmäßig Konferenzen und Diskussionsrunden, um den Austausch von Fachwissen zwischen den verschiedenen Mitarbeitern der SCOR und externen Experten zu fördern.

Wirtschaftsforschung und ihre Anwendung im Versicherungswesen

Im Rahmen ihres Engagements für die Stiftung „*Fondation du Risque*“ finanziert SCOR einen Lehrstuhl, der sich einem wichtigen Forschungsprojekt zum Thema Gleichgewicht der Risikomärkte widmet, insbesondere Spitzenrisiken und die von Märkten geschaffene Wertschöpfung. Dieses Projekt, das gemeinsam mit dem *Institut d'Economie Industrielle* (IDEI, Universität Toulouse) und der Universität Paris Dauphine durchgeführt wird, verfolgt die Zielsetzung, die Bedingungen für eine Optimierung des Risikomanagements durch die Märkte klarzustellen und daraus die Konsequenzen für die Kontrolle von Versicherung und Rückversicherung abzuleiten. Die „*Fondation du Risque*“ gehört zu den wichtigsten Risikoforschungspolen in Europa in Bereichen wie Mathematik, Aktuarwissenschaften, Wirtschaft und Ingenieurwissenschaften. Zu dieser Stiftung zählen große Unternehmen sowie Forschungslabore, die renommierten akademischen Instituten angehören.

SCOR und die *Fondation Jean-Jacques Laffont-Toulouse Sciences Economiques* haben gemeinsam einen Lehrstuhl für ein neues, umfangreiches Forschungsprojekt zur Entwicklung der Finanzwirtschaft im Anschluss an die Weltwirtschaftskrise gegründet. Die im Rahmen dieses Projektes durchgeführten Forschungsarbeiten konzentrieren sich vor allem auf das Management von finanziellen Risiken, die Erkennung und das Management von Tail Risks, die Verquickung zwischen Finanzmärkten, Realwirtschaft und Innovation, langfristige Investitionen und ethisches Investment, Corporate Governance und effiziente Anreizsysteme, die Zusammenhänge zwischen einer strategischen und einer taktischen Portfolio-Strukturierung in einem unsicheren Umfeld mit drohender Budgetbeschränkung, die Bestimmungsgrößen für Risikoprämien, Ambiguitätsprämien und schließlich Liquiditätsprämien von finanziellen Vermögensgegenständen. Diese Partnerschaft ermöglicht SCOR, eng mit den weltweit kompetentesten Finanzwissenschaftlern zusammenzuarbeiten und ihr finanzielles Know-how zu erweitern.

Die beiden Lehrstühle veranstalten akademische Kolloquien, in deren Rahmen Forscher und Branchenvertreter über die jüngsten Forschungsentwicklungen diskutieren und sich austauschen können.

SCOR unterstützt die wissenschaftliche Forschung außerdem als Mitglied der *Geneva Association*, welche die 80 weltweit wichtigsten Versicherer und Rückversicherer vereint. Ziel ist es, die Forschung auf dem Gebiet der weltweiten Risiko- und Versicherungswirtschaft durch die Finanzierung von Studien und Seminaren, bei denen Verantwortliche des Sektors, staatliche Vertreter und Forscher zu den großen Themen und Herausforderungen der Branche zusammentreffen, voranzutreiben: Klimawandel, Finanzrisiken, Pflegebedürftigkeit, Renten, aufsichtsrechtliche Normen oder Rechnungslegungsgrundsätze.

Im März 2011 hat SCOR auch ein Abkommen mit der Nanyang Technological University (NTU) in Singapur geschlossen und zwar im Hinblick auf die Gründung des „*Insurance Risk and Finance Research Centre*“ in der Nanyang Business School (NBS). Dieses Zentrum soll sich der Förderung von angewandter Forschung im Bereich Versicherung und verbundenen Risiken widmen und eine Plattform für Austausch und Forschungsprojekte schaffen, die den Raum Asien-Pazifik betreffen. Die NTU ist eine weltweit anerkannte Universität, vor allem renommiert für ihre Fachkompetenz und ihre Forschung in den Bereichen Versicherung und Aktuarwissenschaften. Die NBS gehört im Raum Asien-Pazifik zu den besten Ausbildungsstätten für Management und hat sich dank der hohen Qualität ihrer Forschungstätigkeit einen Namen gemacht.

Das SCOR Global Risk Center

Das *SCOR Global Risk Center* ist ein weiterer Beweis für das Engagement der SCOR zugunsten der Förderung von Risikoforschung und –wissenschaft, sowohl im Bereich Aktuariat als auch auf anderen Gebieten. Es beschäftigt sich mit sämtlichen Disziplinen, die mit Risiken zu tun haben (Mathematik, Aktuariat, Physik, Chemie, Geophysik, Klimatologie, Soziologie, Recht, Wirtschaft, Finanzen,...). Dieses Zentrum sammelt einerseits die von SCOR realisierten bzw. unterstützten Studien und Publikationen und andererseits sämtliche Ressourcen, die SCOR in diesen Bereichen referenzieren möchte. Die Beiträge können verschiedenen Ursprungs sein und erheben keinen Anspruch auf Exklusivität. Ende 2011 lagen im *SCOR Global Risk Center* rund 500 interne und externe Referenzen vor.

Von SCOR geförderte und realisierte Publikationen 2011, abrufbar auf der Website SCOR Global Risk Center

Publikationen SCOR Global Life

- > Kardiomyopathie und Herzerkrankungen infolge medikamentöser Behandlung
- > Ist das Schadenmanagement Ihres Unternehmens effizient?
- > Immunschwäche bei HIV-Infektionen und die Behandlung mit Immunsuppressiva
- > Critical Illness – Eine internationale Übersicht der Versicherungsbranche

Publikationen SCOR Global P&C

- > Photovoltaik: Neues Licht auf eine aktuelle Technik
- > Wasser, eine bedeutende Industrieressource am Scheideweg zwischen Risiken und Chancen
- > Risikomanagement und Engineering im Zusammenhang mit schweren Erdbeben 2010-2011: Eine Lektion für die Versicherungsbranche
- > Management unvorhergesehener Schadenereignisse
- > Veränderungen der globalen maritimen Branche und deren Auswirkungen auf die See(rück)versicherung
- > Die Herausforderungen von Lebensmittelsicherheit und die Rolle der Mikro-Versicherung und lokaler Versicherungslösungen in Schwellenländern
- > Kfz-Haftpflicht auf dem französischen Markt: Analyse der Schadenersatzforderungen bei schweren Personenschäden aus dem Jahr 2010

SCOR Papers

- > EU-Richtlinien hinsichtlich Treibhausgasemissionen: Welche Lösungen können Versicherungsunternehmen den betroffenen Branchen anbieten?
Cedric Wells
- > Eine neue Methode zur Modellierung von Korrelationen über ein erweitertes common shock type model
Alessandro Ferriero
- > Warum werden in Frankreich nicht häufiger Pflegeversicherungen abgeschlossen?
Manuel Plisson
- > Die Modellierung operativer Risiken in der Versicherungsbranche
Julie Gamonet
- > Vorbereitung auf Solvency II: Diskussionspunkte bezüglich der Standardformel
Michel M. Dacorogna, Ecaterina Nisipasu und Mathieu Poulin

Lehrstuhl IDEI - Stiftung „Fondation du risque“

- > Nicht-exklusiver Wettbewerb bei adverser Selektion
Andrea Attar, Thomas Mariotti und François Salanié
- > Private, soziale und Selbstversicherung bei Pflegebedürftigkeit: Eine volkswirtschaftliche Analyse
Ph. De Donder und P. Pestieau
- > Ein neuer Ansatz für Umschuldungsmodelle
Jean-Paul Décamps und Stéphane Villeneuve
- > Unvorhergesehenes Erbe: Fluch für die Reichen, Segen für die Armen
Helmuth Cremer, Firouz Gahvari und Pierre Pestieau

- > Überprüfung von Verteilungsannahmen: Ein GMM-Ansatz
Christian Bontemps und Nour Meddahi
- > Portfolioauswahl und Assetpreise: Komparative Statik einer unklaren Risikoaversion
Christian Gollier
- > Zahlungsunfähigkeit und die damit verbundenen Konsequenzen
Jean Tirole
- > Kollektives moralisches Risiko, Laufzeitinkongruenz und systemische Bankenrettungen
Emmanuel Farhi, Jean Tirole
- > Liquidität als Keimzelle von Blasen
Emmanuel Farhi und Jean Tirole

Lehrstuhl TSE - Stiftung „Jean-Jacques Laffont“

- > Wie Hedge Fonds Aktienkurse manipulieren
Itzhak Ben-David, Francesco Franzoni, Augustin Landier und Rabih Moussawi
- > Ungleichheit, Steuerumgehung und finanzielle Instabilität
Augustin Landier und Guillaume Plantin
- > Hypothese Risikoverlagerung: Anhaltspunkte für den Ursprung der Subprime-Krise
Augustin Landier, David Sraer und David Thesmar
- > Systemische Risiken durch Transparenz regulieren: Kompromisse bei der Offenlegung von Daten
Augustin Landier und David Thesmar
- > Banken in Gefahr
Robin Greenwood, Augustin Landier und David Thesmar
- > Trugschluss WACC: Die wahren Auswirkungen des einheitlichen Abzinsungssatzes
Philipp Krüger, Augustin Landier und David Thesmar



Weltweite Adressen



Adressen

HAUPTSITZ

SCOR **SCOR** **SCOR**
Global P&C Global Life

5 avenue Kléber
75795 Paris Cedex 16
Frankreich
Tel.: +33 (0)1 58 44 70 00
Fax: +33 (0)1 58 44 85 00
Fax: +33 (0)1 46 98 76 70
www.scor.com
scor@scor.com
scorglobalp&c@scor.com
life@scor.com

„AMERICAS“

Barbados

SCOR
Global Life

SCOR Global Life Reinsurance Ltd
Golden Anchorage Complex
First floor
Sunset Crest
Saint James - BB 24014
Barbados
Tel.: +1 246 432 6467
Fax: +1 246 432 0297
E-Mail: life@scor.com

Brasilien

SCOR
Global P&C

SCOR Reinsurance Escritorio de Representação no Brasil Ltda
Av. Paisagista José Silva de Azevedo Neto,
200, Bloco 4, Sala 404
Barra da Tijuca
Rio de Janeiro, RJ
CEP 22775-056
Brasilien
Tel.: +55 (21) 3613 9100
Fax: +55 (21) 3736 7004



SCOR Global Life U.S. Re Escritorio de Representação no Brasil

R.Luigi Galvani 70, suite 121
04575-020 Sao Paulo – SP
Brasilien
Tel.: +55 11 5506 4166
Fax: +55 11 5506 6838
E-Mail: br@scor.com

Chile



SCOR Global Life Chile Ltda
Edificio Isidora Magdalena Norte
Magdalena 181, Piso 12,
Oficina 1201 Norte
7550055 Las Condes
Santiago
Chile
Tel.: +562 8874 900
Fax: +562 8874 903
E-Mail: life@scor.com

Kanada



SCOR Canada Reinsurance Company
Brookfield Place, TD Canada Trust Tower
161 Bay Street, Suite 5000
PO Box 615
Toronto, Ontario M5J 2S1
Kanada
Tel.: +1 (416) 869 3670
Fax: +1 (416) 365 9393
E-Mail: ca@scor.com



SCOR Global Life Canada Representative office

Brookfield Place, TD Canada Trust Tower
161 Bay Street, Suite 5000
Toronto, Ontario M5J 2S1
Kanada

Tel.: +1 (416) 304 6536
Fax: +1 (416) 304 6574
E-Mail: life@scor.com



SCOR Canada Compagnie de Réassurance

1250, bd René Lévesque Ouest
Bureau 4512
Montreal - Quebec H3B 4W8
Kanada
Tel.: +1 (514) 939 1937
Fax: +1 (514) 939 3599



SCOR Global Vie Canada, Compagnie de Réassurance

1250, bd René Lévesque Ouest
Bureau 4510
Montreal - Quebec H3B 4W8
Kanada
Tel.: +1 (514) 933 6994
Fax: +1 (514) 933 6435

Kolumbien



SCOR Reinsurance Company
Oficina de Representación en Colombia
Edificio Torre Samsung
Carrera 7 No. 113-43 Piso 18
Oficina 1806
Bogota
Kolumbien
Tel.: + 571 6387 888
Fax: + 571 6199 382

Mexiko



SCOR Global Life SE Oficina de Representación en México
Edificio Torre del Angel
Paseo de la Reforma 350, piso 6

CP 06600
Mexico DF
Mexiko
E-Mail: life@scor.com

USA



SCOR Reinsurance Company
One Seaport Plaza
199, Water Street, Suite 2100
New York, NY 10038-3526
USA
Tel.: +1 (212) 480 1900
Fax: +1 (212) 480 1328
E-Mail: us@scor.com



**SCOR Global Life U.S.
Re Insurance Company**
One Seaport Plaza
199 Water Street, Suite 2100
New York, NY 10038
USA
Tel.: +1 (212) 453 0103
Fax: +1 (212) 514 5185
E-Mail: life@scor.com



SCOR Reinsurance Company
701, Brickell Avenue, Suite 1270
Miami, FL 33131-2800
USA
Tel.: +1 (305) 679 9951
Fax: +1 (305) 648 0343



SCOR Reinsurance Company
One Pierce Place, Suite 600 W
P.O. Box 4049
Itasca, IL 60143-4049
USA
Tel.: +1 (630) 775 7300
Fax: +1 (630) 775 0846
E-Mail: us@scor.com



SCOR Global Life Americas
401 North Tryon Street
Suite 800
Charlotte, NC 28202
USA
Tel.: + 1 704 344 27 00
Fax: + 704 344 27 20
E-Mail: life@scor.com

ASIEN-PAZIFIK

Australien



**SCOR Reinsurance Asia-Pacific Pte. Ltd
SCOR Global Life Australia Pty Limited**
Australian Branch,
Level 32, Australia Square
264, George Street
Sydney NSW 2000
GPO Box 3973
Australien
Tel.: +612 9276 3593
Tel.: +612 9276 3501
Fax: +612 9276 3500
E-Mail: lifeaustralia@scor.com

China



SCOR SE Beijing Branch
Unit 121 7-1220, China World Office 1
No.1, Jian Guo Men Wai Avenue
Beijing 100004
China
Tel.: +86 (0) 1 10 6505 5238
Fax: +86 (0) 1 10 6505 5239
E-Mail: cn@scor.com



SCOR SE Beijing Branch
Unit 1218-1220, China World Office 1
No.1, Jian Guo Men Wai Avenue
Beijing 100004
China

Tel.: +86 (0) 1 10 6505 5238
Fax: +86 (0) 1 10 6505 5239
E-Mail: life@scor.com

Südkorea



**SCOR Reinsurance Asia Pacific
Pte. Ltd - Korean Branch**
25th Floor, Taepyungro Building,
310 Taepyung-Ro 2 GA
Chung-Gu, Seoul 100-767
Südkorea
Tel.: +82 (0) 2 779 7267
Fax: +82 (0) 2 779 3177
E-Mail: ko@scor.com
E-Mail: life@scor.com

Hongkong



SCOR Reinsurance Co. (Asia) Ltd
1603-07 Shui On Centre
6-8 Harbour Road
Wanchai
Hongkong
Tel.: +852 2864 3535
Fax: +852 2865 3413
E-Mail: hk@scor.com



SCOR Reinsurance Co. (Asia) Ltd
Units 2009-10 Harbour Centre
25 Harbour Road
Wanchai
Hongkong
Tel.: +852 2877 6222
Fax: +852 2877 6221
E-Mail: life@scor.com

Indien



SCOR India
c/o DBS Business Center
2nd floor, Raheja Chambers
Free Press Journal Road, 213,
Nariman point

Mumbai 400021
Indien
Tel.: +91 22 40509200

Japan


SCOR Services Japan Co. Ltd
5 F Kioicho Bldg.
33-12, Kioi-cho, Chiyoda-ku
Tokyo 102-0094
Japan
Tel.: +81 (0) 3 3222 0721
Fax: +81 (0) 3 3222 0724
E-Mail: jp@scor.com
E-Mail: life@scor.com

Malaysia


SCOR Reinsurance Asia-Pacific Pte Ltd.
Labuan Branch
SCOR Global Life SE Labuan Branch
Level 11(B), Block 4, Office Tower
Financial Park Labuan Complex
Jalan Merdeka
87000 F.T. Labuan
Malaysia
Tel.: +60 87 459 008
Tel: +(65) 6309 9450 / +(65) 6220 1730
Fax: +60 87 459 007
Fax: +(65) 6220 1202 /
+(65) 6309 9452
E-Mail: sg@scor.com
E-Mail: life@scor.com

Singapur


SCOR Global Life SE, Singapore Branch
143 Cecil Street
#22-01/04 GB Building
Singapore 069542
Singapur

Tel.: +65 6309 9450 / +65 6220 1730
Fax: +65 6309 9451 / +65 6220 1202
E-Mail: life@scor.com


SCOR Reinsurance Asia-Pacific Pte Ltd
143, Cecil Street
20-01 GB Building
Singapore 069542
Singapur
Tel.: +65 6416 8900
Fax: +65 6416 8999
E-Mail: sg@scor.com

Taiwan


SCOR Global Life SE
Taipei Representative Office
11 F/B, No. 167
Tun Hwa North Road
Taipei 105
Taiwan
Tel.: +886 2 2717 2278
Fax: +886 2 2713 0613
E-Mail: life@scor.com

EMEA (EUROPA, NAHER UND MITTLERER OSTEN, AFRIKA)

Belgien


SCOR Global Life Belux
Boulevard Brand Whitlock, 87
1200 Brüssel
Belgien
Tel.: +32 (0) 2 740 25 65
Fax: +32 (0) 2 740 25 69
E-Mail: life@scor.com

Deutschland


SCOR Global Life Deutschland
Niederlassung der SCOR Global Life SE

SCOR Global P&C Deutschland
Niederlassung der SCOR Global P&C SE
Goebenstr. 1
50672 Köln
Deutschland
Tel.: +49 221 2928 – 0
Fax: + 49 221 2928 4200
E-Mail: life@scor.com
E-Mail: de@scor.com

Großbritannien


SCOR Global P&C SE – UK Branch
SCOR Global Life SE UK Branch
10 Lime Street
London EC3M 7AA
Großbritannien
Tel.: +44 (0)20 3207 8500
Fax: +44 (0)20 3207 8501
E-Mail: uk@scor.com
E-Mail: life@scor.com


SCOR UK Company Ltd
10 Lime Street
London EC3M 7AA
Großbritannien
Tel.: +44 (0)20 3207 8500
Fax: +44 (0)20 3207 8501

Irland


SCOR Global Life Reinsurance
Ireland Ltd
36 Lower Baggot Street
Dublin 2
Irland
Tel.: +353 16 14 51 51
Fax: +353 16 14 72 40
E-Mail: life@scor.com



SCOR International Reinsurance

Ireland Ltd

2nd floor, IFSC House

Custom House Quay

Dublin 1

Irland

Tel.: +353 1673 8890

Fax: +353 1673 8899

E-Mail: life@scor.com

Israel



SCOR Global Life

Amot Investment Building

2 Weitzman Street

64239 Tel Aviv

Israel

Tel: +972 (0)3 6883722

Fax: +972 (0)3 6883725

E-Mail: life@scor.com

Italien



SCOR Global P&C SE Rappresentanza

Generale per l'Italia

SCOR Global Life SE Rappresentanza

Generale per l'Italia

Via della Moscova, 3

20121 Mailand

Italien

Tel.: +39 02 6559 1000

Fax: +39 02 2900 4650

E-Mail: it@scor.com 

E-Mail: life@scor.com 

Niederlande



SCOR Global Life Netherlands

World Trade Center

H-Tower, 26th floor

Zuidplein 214

1077 XV Amsterdam

Niederlande

Tel.: +31 20 7370648

E-Mail: life@scor.com

Österreich



SCOR Global Life SE

Niederlassung Wien

Julius-Raab-Platz 4/3A

1010 Wien

Österreich

Tel.: +43 1 5122771-100

Fax: +43 1 5122771-111

E-Mail: life@scor.com

Russland



SCOR Perestrakhovaniye

SCOR Global Life Moscow

Office center Sheremetievsky - 3rd Floor

10 Nikolskaya Street

109012 Moskau

Russland

Tel.: +7 (495) 660 9386

Tel.: +7 (495) 660 9387

Fax: +7 (495) 660 9365

E-Mail: ru@scor.com 

E-Mail: life@scor.com 

Schweden



Sweden Reinsurance Co. Ltd

Member of the SCOR Global Life Group

Drottninggatan 82, 2 tr,

11136 Stockholm

Schweden

Tel.: +46 8 440 82 50

Fax: +46 8 440 82 72

E-Mail: info@swedenre.se

Schweiz



SCOR Global P&C SE, Paris, Zurich Branch

SCOR Global Life SE, Paris, Zurich Branch

General Guisan-Quai 26

8022 Zürich

Schweiz

Tel.: +41 (0)44 639 9393

Fax: +41 (0)44 639 9090

E-Mail: ch@scor.com 

E-Mail: life@scor.com 

SCOR

SCOR Switzerland Holding AG

General Guisan-Quai 26

8022 Zürich

Schweiz

Tel.: +41 (0)44 639 9393

Fax: +41 (0)44 639 9090

Spanien




SCOR Global P&C SE Ibérica Sucursal


SCOR Global Life SE Ibérica Sucursal


Pº de la Castellana, 135 – Pl. 9ª


28046 Madrid

Spanien

Tel.: +34 91 449 0810 

Tel.: +34 91 799 1930 

Fax: +34 91 449 0824 

Fax: +34 91 351 7044 

E-Mail: life@scor.com 

E-Mail: es@scor.com 

Südafrika



SCOR Africa Limited

4th floor

Blend on Baker, 17 Baker Street

Rosebank, 2196

Republik Südafrika

Tel.: + 27 11 507 3900

Fax.: + 27 11 507 3939

E-Mail: jyalezo@scor.com 

E-Mail: life@scor.com 

